3-113-370-**44** (1)

SONY

Network Camera

Bedienungsanleitung

Software-Version 1.2

IPELA

SNC-DF85N/DF85P *DynaView*

SNC-DF80N/DF80P *SuperExwave*™

SNC-DF50N/DF50P *DynaView*

© 2007 Sony Corporation

Inhaltsverzeichnis

Übersicht

Verwendung dieser Bedienungsanleitung 5
Systemvoraussetzungen 5

Vorbereitung

Anschließen an einen Computer oder ein Netzwerk 6
Anschluss der Kamera an einen Computer 6
Anschluss der Kamera an ein lokales Netzwerk 6
Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera 7
Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe des Setup-Programms 7
Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher 9
Bei Verwendung von Windows Vista 11
Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser 14
Grundkonfigurierung durch den Administrator 15

Bedienung der Kamera

Administrator und User 16
Einloggen in die Homepage — Begrüßungsseite 17
Einloggen als Benutzer 17
Direktes Aufrufen des Administratormenüs 18
Hinweis zu den Betrachterprogrammen 19
Konfiguration des Haupt-Viewers 20
Hauptmenü 20
Kamerasteuerteil 20
Monitorbild 21
Steuerung des Monitorbilds 22
Überwachen des Kamerabilds 22
Einzoomen des Monitorbilds 22
Erfassen eines Monitorbilds 23
Einfangen eines Monitorbilds 23
Speichern des eingefangenen Bilds 23
Verwendung der Auslöser-Schaltfläche 24
Versenden eines Monitorbilds per E-Mail 24
Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server 24
Aufzeichnen eines Kamerabilds als Standbild 24
Steuern der Alarmausgabe 1, 2 24
Steuern der Tag/Nacht-Funktion (nur SNC-DF85/DF80) 25
Wiedergeben der in der Kamera gespeicherten Audiodatei 25
Umschalten des TCP/UDP-Übertragungsmodus 25

Verwaltung der Kamera

Grundlegende Bedienungsverfahren des Administratormenüs 27
Einstellverfahren des Administratormenüs 27
Konfiguration des Administratormenüs 28
Konfigurieren des Systems — Menü System 29
Registerkarte System 29
Registerkarte Date & time 30
Registerkarte Superimpose 31
Registerkarte Initialize 32
Registerkarte System log 33
Registerkarte Access log 33
Einstellen von Bild und Ton der Kamera — Menü Camera 34
Registerkarte Common 34
Registerkarte Picture 35
Registerkarte Day/Night (nur SNC-DF85/DF80) 36
Registerkarte Video codec 37
Registerkarte Streaming 39
Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network 40
Registerkarte Network 40
Registerkarte Dynamic IP address notification — Bekanntgabe der IP-Adresse 41
Verwendung der 802.1X Authentifizierungsfunktion — Menü 802.1X 43
Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks 43
Registerkarte Common —Grundeinstellung der 802.1X Authentifizierungsfunktion 44
Registerkarte Client certificate 44
Registerkarte CA certificate 46
Einstellen der 802.1X Authentifizierungsfunktion — Beispiel für Windows Server 2003 47
Benutzer-Einstellungen — Menü User 51
Sicherheits-Einstellungen — Menü Security 52
Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü e-Mail (SMTP) 53
Registerkarte Common — Einstellung der Funktion e-Mail (SMTP) 53
Registerkarte Alarm sending — Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung 54
Registerkarte Periodical sending — Einstellung des Modus für periodische Nachrichtensendung 55

Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Menü FTP client 56
Registerkarte Common — Einstellung der FTP-Client-Funktion 56
Registerkarte Alarm sending — Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung 56
Registerkarte Periodical sending — Einstellung der periodischen FTP-Client-Aktivität 57
Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Menü Image memory 59
Registerkarte Common — Einstellung der Bildspeicherfunktion 59
Registerkarte Alarm recording — Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung 60
Registerkarte Periodical recording — Einstellung des Modus für periodische Aufnahme 61
Ordnerstruktur des Bildspeichers 62
Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server 63
Einstellung der Alarmausgabe — Menü Alarm output 64
Registerkarte Alarm out 1, 2 64
Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü Voice alert 65
Registerkarte Voice alert 1, 2, 3 65
Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü Trigger 67
Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule 69
Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer 70
Einstellen der Objekterkennungs-Funktion — Menü Object detection 71
Was versteht man unter Fremdobjekterkennung? 71
Registerkarte Common 73
Registerkarte Unattended object setting 77

Sonstiges

Verwendung des mitgelieferten Setup-Programms 78
Starten des Setup-Programms 78
Registerkarte Bandwidth control 78
Registerkarte Date time 79
Wiederanlauf der Kamera 79
Verwendung des SNC audio upload tool — Übertragen von Ton zur Kamera 80
Installieren des SNC audio upload tool 80
Anschließen der Kamera an den Computer 80
Verwendung des SNC audio upload tool 81
Verwendung des SNC video player — Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video/Audio-Dateien 86
Installieren des SNC video player 86
Benutzen des SNC video player 86
Verwendung des SNC privacy masking tool — Maskieren eines Kamerabilds 88
Installieren des SNC privacy masking tool 88
Benutzung des SNC privacy masking tool 88
Einrichten einer Privatzonenmaske 89
Verwendung von Custom Homepage Installer ..90
Hochladen der Homepage zur Kamera mithilfe von Custom Homepage Installer 90
Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen 93
Verwendung von SNMP 94
1. Abfragebefehle 94
2. Einstellungsbefehle 94
Glossar 96
Index 98

Übersicht

- Wenn Sie Bild und Ton Ihrer erworbenen Netzwerkkamera überwachen, besteht die Möglichkeit, dass Dritte Bild oder Ton über das Netzwerk einfangen oder benutzen können. Der Dienst wird als Annehmlichkeit bereitgestellt, damit Personen über das Internet bequem auf ihre Kameras zugreifen können.
  Wenn Sie die Netzwerkkamera benutzen, berücksichtigen und gewährleisten Sie bitte den Datenschutz und das Abbildungsrecht des Objekts auf eigene Verantwortung.
- Der Zugriff auf die Kamera oder das System ist auf Benutzer begrenzt, die einen Benutzernamen und ein Passwort einrichten. Es erfolgt keine weitere Authentifizierung, und der Benutzer sollte auch nicht annehmen, dass eine derartige Filtrierung durch den Dienst durchgeführt wird.
- Sony übernimmt keine Haftung für den Fall, dass der auf die Netzwerkkamera bezogene Dienst, aus welchem Grund auch immer, ausfallen oder unterbrochen werden sollte.
- Führen Sie immer eine Probeaufnahme aus, und bestätigen Sie, dass die Aufnahme erfolgreich war. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER SEINER DATENTRÄGER, EXTERNEN SPEICHERSYSTEMEN ODER JEGLICHEN ANDEREN DATENGRÄGERN ODER SPEICHERSYSTEMEN ZUR AUFNAHME VON INHALTEN JEDER ART ÜBERNEHMEN.
- Bestätigen Sie vor dem Gebrauch immer, dass das Gerät richtig arbeitet. SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON VERLUST VON AKTUELLEN ODER ERWARTETEN PROFITEN DURCH FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER AUS JEGLICHEM ANDEREN GRUND, ENTWEDER WÄHREND DER GARANTIEFRIST ODER NACH ABLAUF DER GARANTIEFRIST, ÜBERNEHMEN.
- Sollten Sie Daten durch die Benutzung dieses Gerätes verlieren, übernimmt SONY keine Verantwortung für die Wiederherstellung der Daten.

MITTEILUNG AN BENUTZER

© 2007 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.
Diese Anleitung und die darin beschriebene Software dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung von der Sony Corporation reproduziert, übersetzt oder zu einer maschinenlesbaren Form reduziert werden, weder im Ganzen noch auszugsweise.

DIE SONY CORPORATION GIBT KEINE GARANTIE HINSICHTLICH DIESER ANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN UND LEHNT HIERMIT AUSDRÜCKLICH JEGLICHE IMPLIZIERTEN GARANTIEN DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IM HINBLICK AUF DIESE ANLEITUNG, DIE SOFTWARE ODER ANDERE DERARTIGE INFORMATIONEN AB. DIE SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIGEN, MITTELBAREN ODER SPEZIELLEN SCHÄDEN, SEI ES DURCH DELIKT, VERTRAG ODER ANDERWEITIG, DIE DURCH DEN GEBRAUCH DIESER ANLEITUNG, SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN ENTSTEHEN.

Die Sony Corporation behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an dieser Anleitung oder den darin enthaltenen Informationen vorzunehmen.
Die hierin beschriebene Software kann außerdem den Bedingungen einer getrennten Benutzerlizenzvereinbarung unterliegen.

- „IPELA“ und IPELA sind ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- DynaView™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sony Corporation.
- „SuperExwave ™“ ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- Microsoft, Windows, Internet Explorer und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- Java ist ein Warenzeichen von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Intel und Pentium sind eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation bzw. ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Adobe, Acrobat und Adobe Reader sind ein Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- CompactFlash und CF sind ein Warenzeichen der SanDisk Corporation, die in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern registriert sind.

Alle übrigen Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Firmen oder Hersteller.

Verwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung erläutert die Bedienung der Network Camera SNC-DF85N/DF85P/DF80N/DF80P/DF50N/DF50P über einen Computer.
Die Bedienungsanleitung ist für das Lesen auf dem Computer-Bildschirm ausgelegt.
Da dieser Abschnitt Tipps zur Benutzung der Bedienungsanleitung enthält, sollten Sie ihn durchlesen, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen.

Verwendung von Links

Wenn Sie die Bedienungsanleitung auf dem Computer-Bildschirm lesen, klicken Sie auf die Sätze, um zu der verknüpften Seite zu springen.

Software-Anzeigebeispiele

Beachten Sie, dass es sich bei den in der Bedienungsanleitung verwendeten Anzeigen um erläuternde Beispiele handelt. Manche Anzeigen können sich von denen, die bei der Benutzung des Anwendungsprogramms erscheinen, unterscheiden.
Die Abbildungen der Kamera und die Menüanzeige in der Bedienungsanleitung zeigen das Modell SNC-DF80 (SNC-DF80N oder SNC-DF80P) als Beispiel.

Ausdrucken der Bedienungsanleitung

Je nach Ihrem System kann es vorkommen, dass bestimmte Anzeigen oder Abbildungen in der Bedienungsanleitung beim Ausdrucken anders aussehen können als die Bildschirmdarstellung.

Installationsanleitung (Drucksache)

Die mitgelieferte Installationsanleitung beschreibt die Bezeichnungen und Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Netzwerkkamera, Anschlussbeispiele, die Einrichtung der Kamera sowie Vorsichtsmaßnahmen zum Betrieb. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung vor der Inbetriebnahme durch.

Systemvoraussetzungen

Dies sind die Anforderungen für den Computer, der das Bild anzeigt oder die Kamera steuert.

Prozessor

Intel Pentium 4, 1,5 GHz oder höher (Pentium 4, 2,4 GHz oder höher empfohlen)

RAM

Mindestens 256 MB

Betriebssystem

Microsoft Windows XP, Windows Vista 32-Bit-Version (Funktion für Ultimate- und Business-Versionen geprüft)

Web-Browser

Microsoft Internet Explorer Ver. 6.0, 7.0

Java

1.6.0_12

Stand Juni 2009.

Vorbereitung

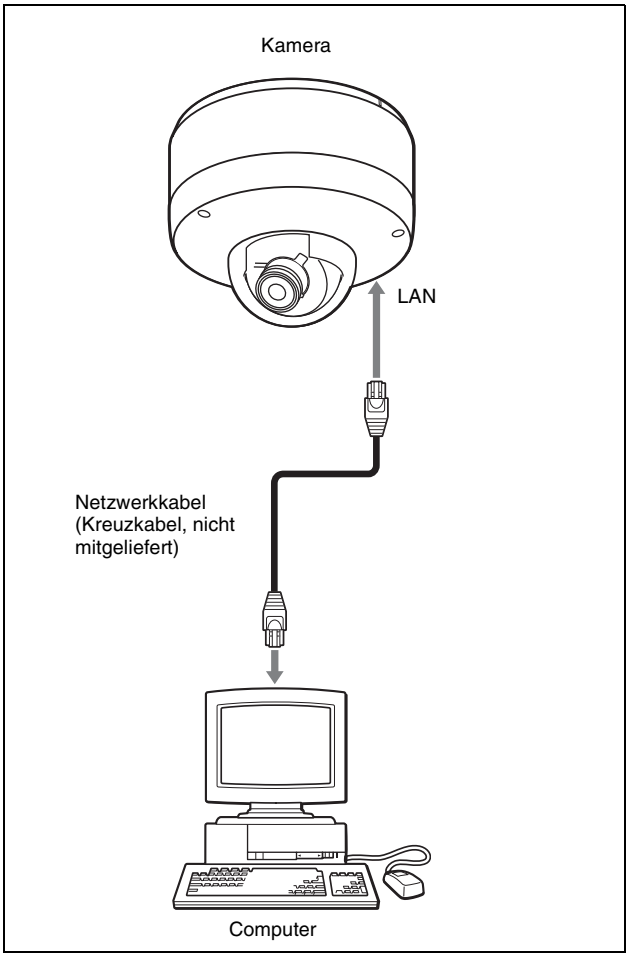
Der Abschnitt Vorbereitung erläutert, welche Vorbereitungen der Administrator treffen muss, um die Bilder nach der Installation und dem Anschluss der Kamera zu überwachen.

Anschließen an einen Computer oder ein Netzwerk

Verwenden Sie ein handelsübliches Netzwerkkabel (Kreuzkabel) für den Anschluss an den Computer. Verwenden Sie ein handelsübliches Netzwerkkabel (Geradkabel) für den Anschluss an das Netzwerk.

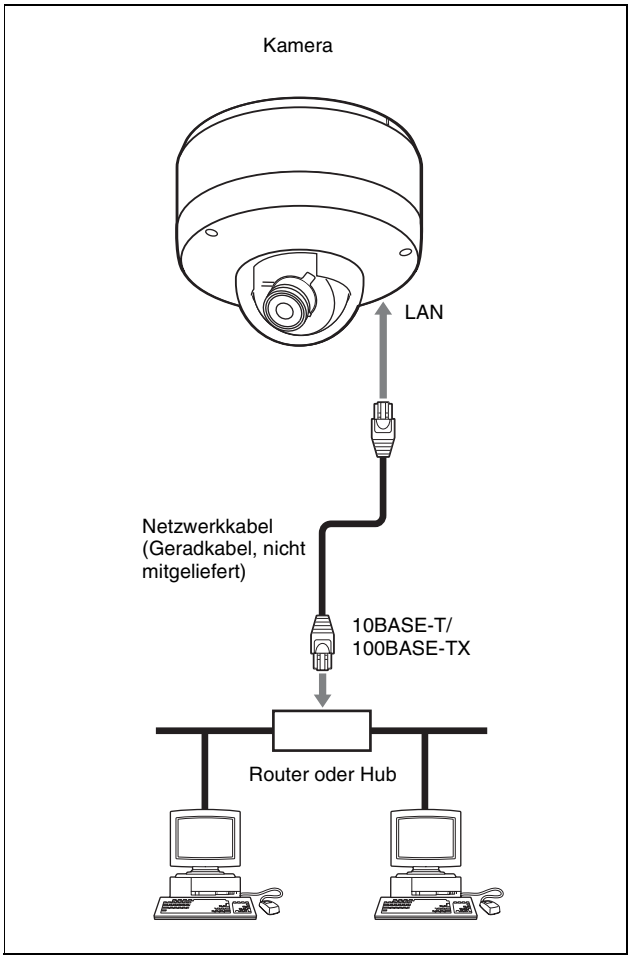
Anschluss der Kamera an einen Computer

Verbinden Sie den LAN-Anschluss der Kamera über ein handelsübliches Netzwerkkabel (Kreuzkabel) mit einem Computers.



Anschluss der Kamera an ein lokales Netzwerk

Verbinden Sie den LAN-Anschluss der Kamera über ein handelsübliches Netzwerkkabel mit einem Netzwerkhub.



Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera

Um die Kamera an ein Netzwerk anzuschließen, müssen Sie ihr bei der Erstinstallation eine neue IP-Adresse zuweisen.
Die IP-Adresse kann auf zwei Arten zugewiesen werden:

- Mit Hilfe des in der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Setup-Programms (siehe Seite 7)
- Mit Hilfe der ARP (Address Resolution Protocol)-Befehle (siehe Seite 93)

Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie der Kamera mit Hilfe des mitgelieferten Setup-Programms eine IP-Adresse zuweisen und das Netzwerk konfigurieren.

Bevor Sie beginnen, müssen Sie die Kamera anschließen. Siehe da zu „Anschließen an einen Computer oder ein Netzwerk“ auf Seite 6.
Konsultieren Sie den Netzwerkadministrator bezüglich der zugewiesenen IP-Adresse.

Hinweise

- Das Setup-Programm funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 93.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls läuft das IP Setup Program nicht richtig. Angaben zur Einstellung finden Sie unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 10 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 12.

Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe des Setup-Programms

1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von IP Setup Program.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 9 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

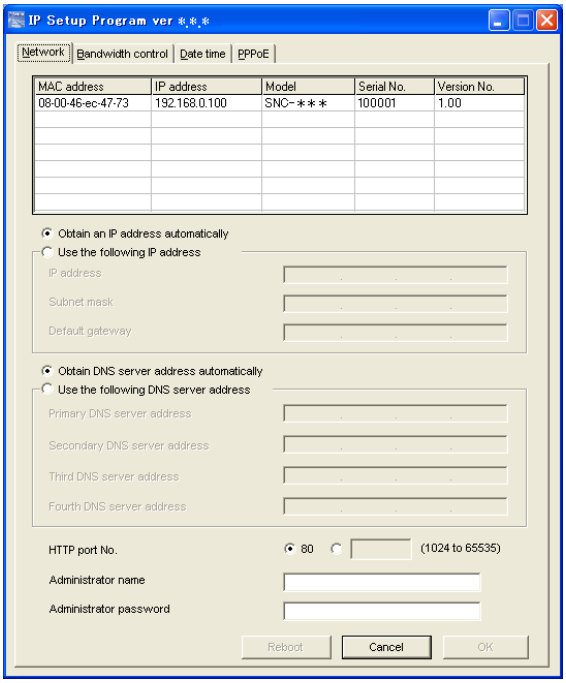
Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Einrichtung nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

4 Installieren Sie das IP Setup Program mithilfe des Assistenten auf Ihrem Computer.
Wenn die Software-Lizenzvereinbarung angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie auf **Accept** klicken.

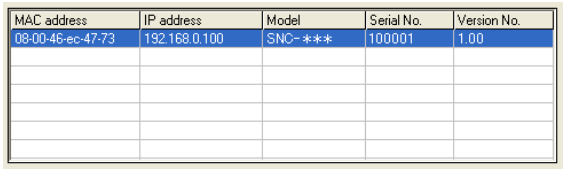
5 Starten Sie das IP Setup Program.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

Das Programm erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.



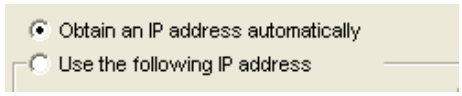
6 Klicken Sie auf die Kamera in der Liste, der Sie eine neue IP-Adresse zuweisen wollen.



Die Netzwerk-Einstellungen für die ausgewählte Kamera werden angezeigt.

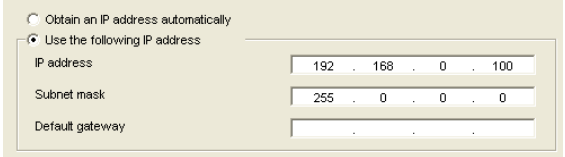
7 Stellen Sie die IP-Adresse ein.

So erhalten Sie die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server:
Wählen Sie **Obtain an IP address automatically**.



IP address, Subnet mask und Default gateway werden automatisch zugewiesen.

So geben Sie die IP-Adresse manuell an:
Wählen Sie **Use the following IP address**, und geben Sie IP address, Subnet mask und Default gateway in die relevanten Felder ein.


Obtain an IP address automatically
Use the following IP address
IP address
192 . 168 . 0 . 100
Subnet mask
255 . 0 . 0 . 0
Default gateway

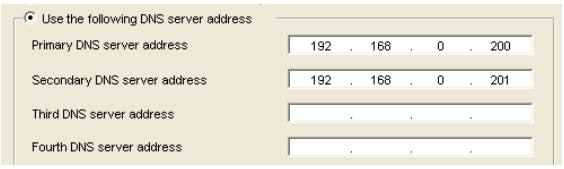
Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

8 Stellen Sie die DNS server-Adresse ein.

So erhalten Sie die DNS-Server-Adressen automatisch:
Wählen Sie **Obtain DNS server address automatically**.

So geben Sie die DNS-Server-Adressen manuell an:
Wählen Sie **Use the following DNS server address**, und geben Sie die Primary DNS server address und Secondary DNS server address in das jeweilige Feld ein.


Use the following DNS server address
Primary DNS server address
192 . 168 . 0 . 200
Secondary DNS server address
192 . 168 . 0 . 201
Third DNS server address
Fourth DNS server address

Hinweis

Third DNS server address und Fourth DNS server address werden für diese Kamera nicht verwendet.

9 Stellen Sie HTTP port No. ein.

Normalerweise wird **80** für die HTTP Port No. gewählt. Um eine andere Portnummer zu verwenden, geben eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 in das Textfeld ein.

10 Geben Sie Administrator name und Administrator password ein.

Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

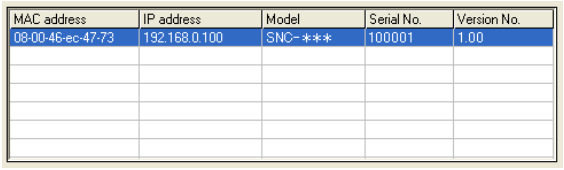
Hinweis

Administrator name und Administrator password können in diesem Schritt nicht geändert werden. Angaben zum Ändern dieser Posten finden Sie unter „Benutzer-Einstellungen — Menü User“ auf Seite 51.

11 Vergewissern Sie sich, dass alle Posten korrekt eingegeben worden sind, und klicken Sie dann auf **OK**.

Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die IP-Adresse korrekt zugewiesen worden.

12 Um direkt auf die Kamera zuzugreifen, doppelklicken Sie auf den Kameranamen in der Liste.



MAC address	IP address	Model	Serial No.	Version No.
08-00-46-ec-47-73	192.168.0.100	SNC-***	100001	1.00

Tipps

- Die Werkseinstellung des Kameranetzwerks ist wie folgt.
  IP address:192.168.0.100
  Subnet mask:255.0.0.0
- Wenn Sie die Kamera in der Registerkarte network auswählen und mit einem Rechtsklick **Copy** wählen, können **MAC address**, **DHCP/FIXED***, **IP address**, **Port number**, **Model name**, **Serial number** und **Version number** der Kamera in die Zwischenablage kopiert werden. Wenn Sie **Ctrl** gedrückt halten und **a** drücken, können Sie alle Kameras in der Registerkarte network auswählen.

  * **DHCP** steht für eine DHCP-Einstellung. **FIXED** steht für eine feste IP-Adresse.

Die Begrüßungsseite der Netzwerkkamera wird auf dem Web-Browser angezeigt.

Anzeigebeispiel: SNC-DF80N

Hinweis

Ist die IP-Adresse nicht korrekt eingestellt worden, erscheint die Begrüßungsseite nach Schritt 12 nicht. Versuchen Sie in diesem Fall, die IP-Adresse erneut einzustellen.

Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher

Installieren von Software

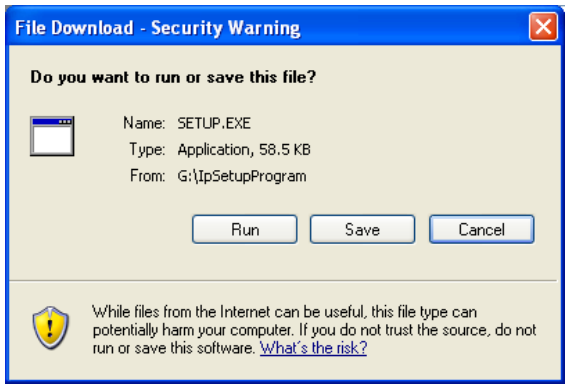
Eine Warnmeldung bezüglich des aktiven Inhalts kann erscheinen, wenn Sie Software, wie z.B. IP Setup Program, von CD-ROM installieren. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

Falls die Meldung „Internet Explorer“ erscheint, klicken Sie auf **Yes**.

Internet Explorer
Active content can harm your computer or disclose personal information. Are you sure that you want to allow CDs to run active content on your computer?
What you should know about active content...
In the future, do not show this message.
Yes
No

Falls die Meldung „File Download – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.


File Download - Security Warning
Do you want to run or save this file?
Name: SETUP.EXE
Type: Application, 58.5 KB
From: G:\IpSetupProgram
Run
Save
Cancel
While files from the Internet can be useful, this file type can potentially harm your computer. If you do not trust the source, do not run or save this software. What's the risk?

Hinweis

Wenn Sie **Save** im Dialogfeld „File Download – Security Warning“ wählen, kann die Installation nicht korrekt durchgeführt werden. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.

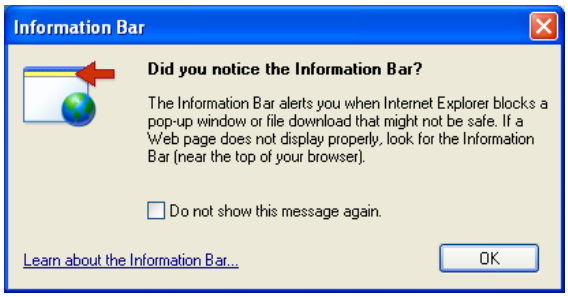
Internet Explorer - Security Warning
The publisher could not be verified. Are you sure you want to run this software?
Name: SETUP.EXE
Publisher: Unknown Publisher
Run
Don't Run
This file does not have a valid digital signature that verifies its publisher. You should only run software from publishers you trust. How can I decide what software to run?

Die Installation der Software beginnt.

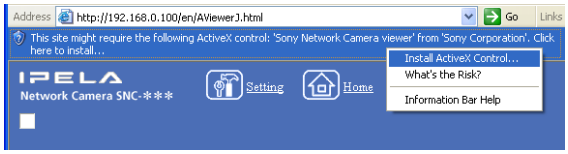
Installieren von ActiveX Control

Während der Installation von ActiveX Control erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Information Bar“ erscheint, klicken Sie auf **OK**.


Information Bar
Did you notice the Information Bar?
The Information Bar alerts you when Internet Explorer blocks a pop-up window or file download that might not be safe. If a Web page does not display properly, look for the Information Bar (near the top of your browser).
Do not show this message again.
Learn about the Information Bar...
OK

Falls die Informationsleiste erscheint, klicken Sie auf die Leiste, und wählen Sie **Install ActiveX Control…**.



Falls „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Install**.

Internet Explorer - Security Warning
Do you want to install this software?
Name: Sony Network Camera viewer
Publisher: Sony Corporation
More options
Install
Don't Install
While files from the Internet can be useful, this file type can potentially harm your computer. Only install software from publishers you trust. What's the risk?

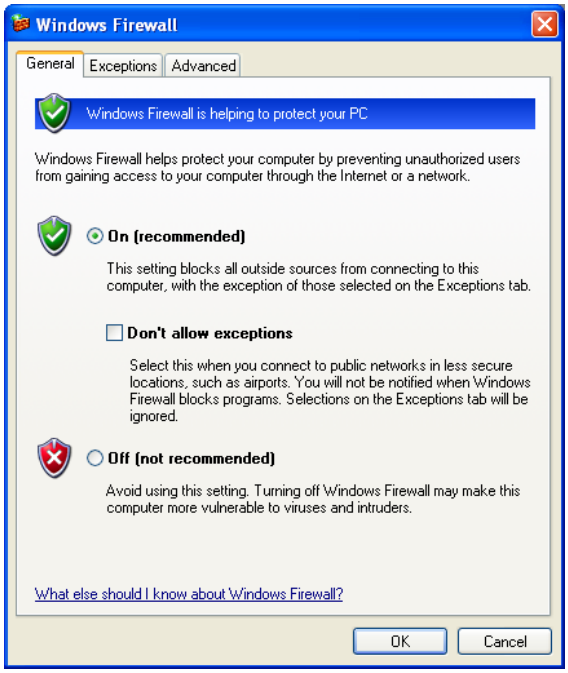
Die Installation von ActiveX Control beginnt. Wenn die Installation beendet ist, erscheint der Haupt-Viewer oder das Menü Object detection.

Konfigurieren der Windows-Firewall

Je nach der Konfiguration der Windows Firewall funktioniert das IP Setup Program oder SNC audio upload tool eventuell nicht korrekt. (Es werden keine Kameras in der Liste angezeigt, selbst wenn sie erkannt werden.) Überprüfen Sie in diesem Fall die Konfiguration der Windows Firewall wie folgt:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

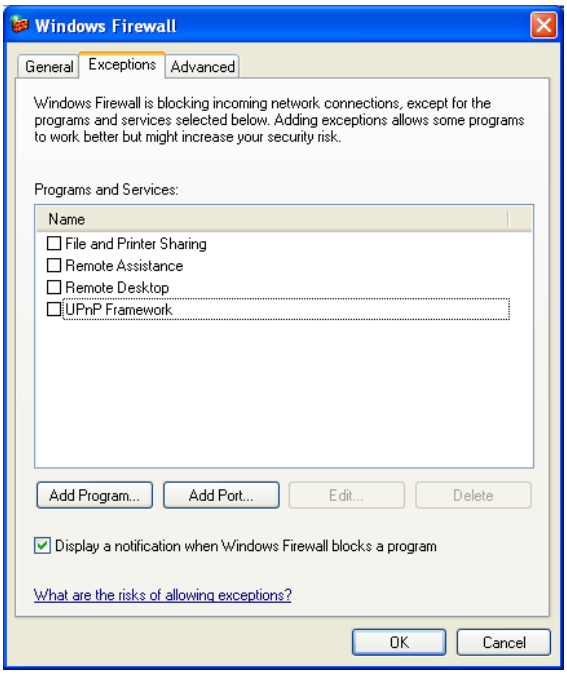
1. Wählen Sie **Control Panel** im Start-Menü von Windows.
2. Wählen Sie **Security Center** im Arbeitsfeld.
3. Wählen Sie zunächst **Windows Firewall** und dann **Off** im Dialogfeld Windows Firewall.


Windows Firewall
General
Exceptions
Advanced
Windows Firewall is helping to protect your PC
Windows Firewall helps protect your computer by preventing unauthorized users from gaining access to your computer through the Internet or a network.
On (recommended)
This setting blocks all outside sources from connecting to this computer, with the exception of those selected on the Exceptions tab.
Don't allow exceptions
Select this when you connect to public networks in less secure locations, such as airports. You will not be notified when Windows Firewall blocks programs. Selections on the Exceptions tab will be ignored.
Off (not recommended)
Avoid using this setting. Turning off Windows Firewall may make this computer more vulnerable to viruses and intruders.
What else should I know about Windows Firewall?
OK
Cancel

Die Kameras werden in der Liste angezeigt.

Wenn Sie die Windows-Firewall **On** lassen wollen, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

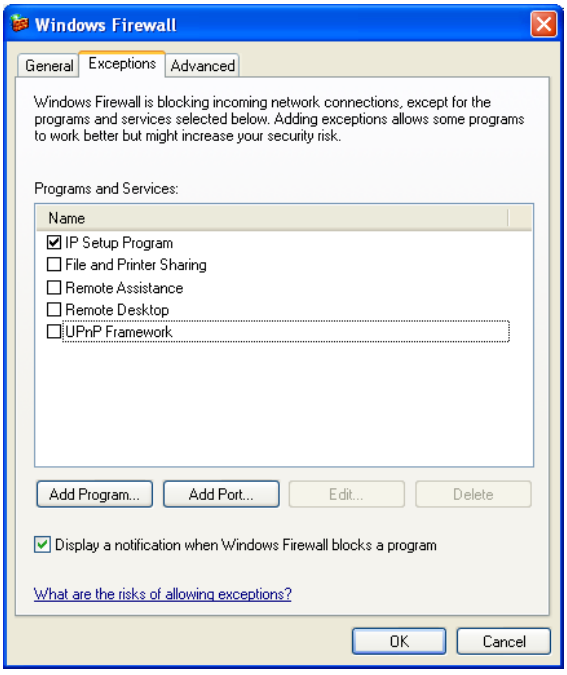
4. Klicken Sie auf die Registerkarte „Exceptions“.
5. Wählen Sie **Add Program…**.



6 Wählen Sie **IP Setup Program** im Dialogfeld Add Program, und klicken Sie auf **OK**.

Nun wird IP Setup Program der Liste Programs and Services hinzugefügt.

7 Klicken Sie auf **OK**.



Wenn der obige Vorgang beendet ist, werden die über LAN verbundenen Kameras im IP Setup Program angezeigt.

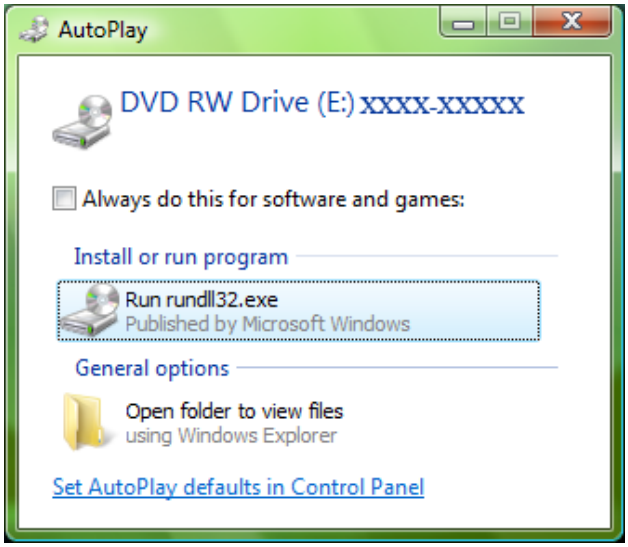
Bei Verwendung von Windows Vista

Installieren von Software

Eine Warnmeldung bezüglich der aktiven Inhalte kann erscheinen, wenn Sie Software, wie z. B. IP Setup Program, von CD-ROM installieren. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

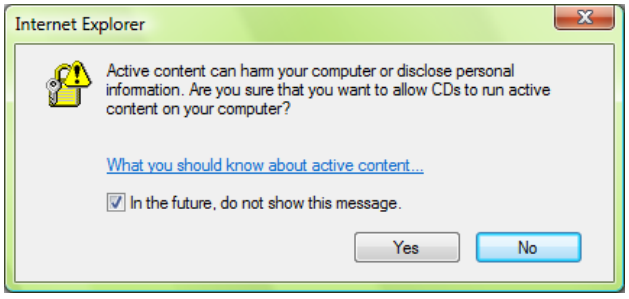
Falls das Popup-Fenster „AutoPlay“ erscheint, wenn eine CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk eingelegt wird, klicken Sie auf **Install or run program**.



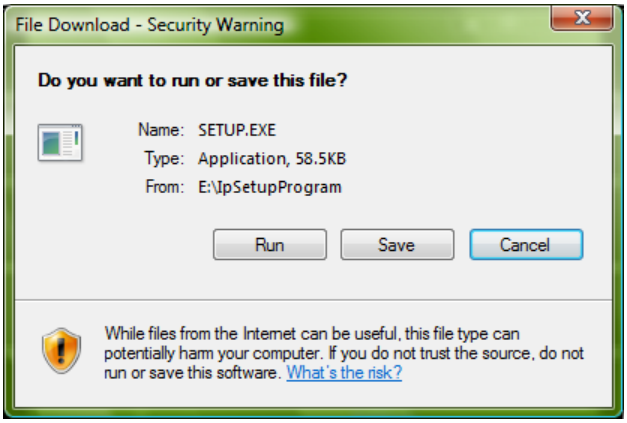
Hinweis

Wenn Sie auf **Open folder to view files** klicken, wird der Web-Browser nicht automatisch geöffnet. Doppelklicken Sie in diesem Fall auf die Datei „index.htm“ auf der CD-ROM.

Falls die Meldung „Internet Explorer“ erscheint, klicken Sie auf **Yes**.


Internet Explorer
Active content can harm your computer or disclose personal information. Are you sure that you want to allow CDs to run active content on your computer?
What you should know about active content...
In the future, do not show this message.
Yes
No

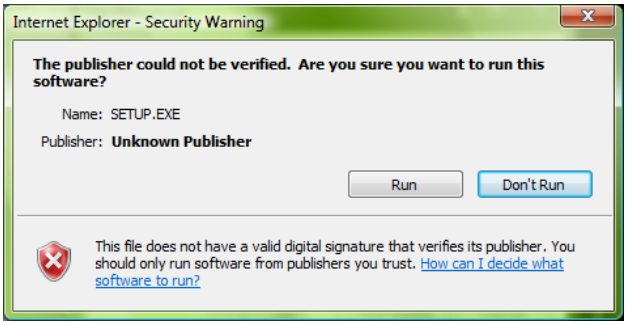
Falls die Meldung „File Download – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.


File Download - Security Warning
Do you want to run or save this file?
Name: SETUP.EXE
Type: Application, 58.5KB
From: E:\IpSetupProgram
Run
Save
Cancel
While files from the Internet can be useful, this file type can potentially harm your computer. If you do not trust the source, do not run or save this software. What's the risk?

Hinweis

Wenn Sie **Save** im Dialogfeld „File Download – Security Warning“ wählen, kann die Installation nicht korrekt durchgeführt werden. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol Setup.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.


Internet Explorer - Security Warning
The publisher could not be verified. Are you sure you want to run this software?
Name: SETUP.EXE
Publisher: Unknown Publisher
Run
Don't Run
This file does not have a valid digital signature that verifies its publisher. You should only run software from publishers you trust. How can I decide what software to run?

Falls die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“ (Benutzerkonto-Steuerung – Ein nicht identifiziertes Programm fordert Zugriff auf Ihren Computer) erscheint, klicken Sie auf **Allow**.

Die Installation der Software beginnt.

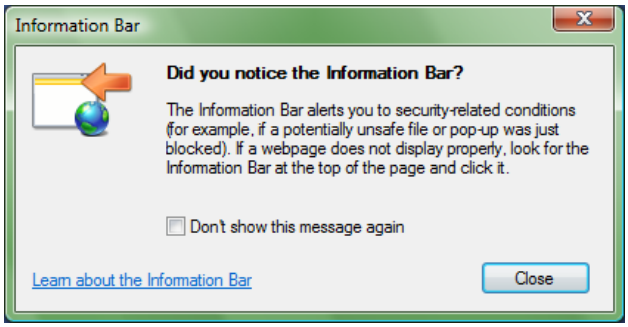
Starten des Programms

Wenn Sie ein Programm, wie z. B. IP Setup Program, starten, erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“ (Benutzerkonto-Steuerung – Ein nicht identifiziertes Programm fordert Zugriff auf Ihren Computer). Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

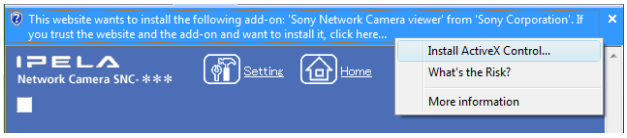
Installieren von ActiveX Control

Während der Installation von ActiveX Control erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Information Bar“ erscheint, klicken Sie auf **OK**.


Information Bar
Did you notice the Information Bar?
The Information Bar alerts you to security-related conditions (for example, if a potentially unsafe file or pop-up was just blocked). If a webpage does not display properly, look for the Information Bar at the top of the page and click it.
Don't show this message again
Learn about the Information Bar
Close

Falls die Informationsleiste erscheint, klicken Sie auf die Leiste, und wählen Sie **Install ActiveX Control…**.


This website wants to install the following add-on: 'Sony Network Camera viewer' from 'Sony Corporation'. If you trust the website and the add-on and want to install it, click here...
Install ActiveX Control...
What's the Risk?
More information
IPELA
Network Camera SNC-***
Setting
Home

Falls die Meldung „User Account Control – Windows needs your permission to continue“ (Benutzerkonto-Steuerung – Windows benötigt Ihre Erlaubnis, um fortzufahren) erscheint, klicken Sie auf **Continue**.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Install**.

Internet Explorer - Security Warning
Do you want to install this software?
Name: Sony Network Camera viewer
Publisher: Sony Corporation
More options
Install
Don't Install
While files from the Internet can be useful, this file type can potentially harm your computer. Only install software from publishers you trust. What's the risk?

Die Installation von ActiveX Control beginnt. Wenn die Installation beendet ist, erscheint der Haupt-Viewer oder das Menü Object detection.

Konfigurieren der Windows-Firewall

Je nach der Konfiguration der Windows-Firewall funktioniert das IP Setup Program oder SNC Audio Upload Tool eventuell nicht korrekt. (Es werden keine Kameras in der Liste angezeigt, selbst wenn sie erkannt werden.) Überprüfen Sie in diesem Fall die Konfiguration der Windows-Firewall wie folgt:

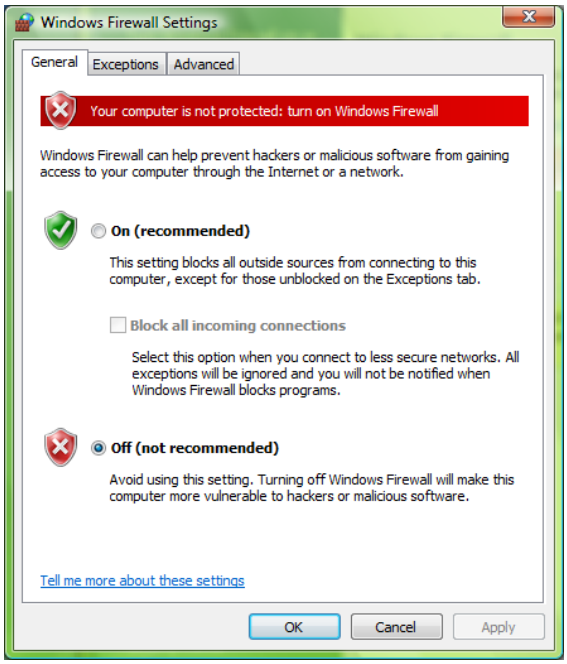
Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

1 Wählen Sie **Control Panel** im Start-Menü von Windows.

2 Klicken Sie auf **Windows Firewall**.

3 Wählen Sie **Turn Windows Firewall on or off**. Möglicherweise erscheint „User Account Control – Windows needs your permission to continue“ (Benutzerkonto-Steuerung – Windows benötigt Ihre Erlaubnis, um fortzufahren). Klicken Sie in diesem Fall auf **Continue**.

4 Wählen Sie **Off** auf der Registerkarte „General“.

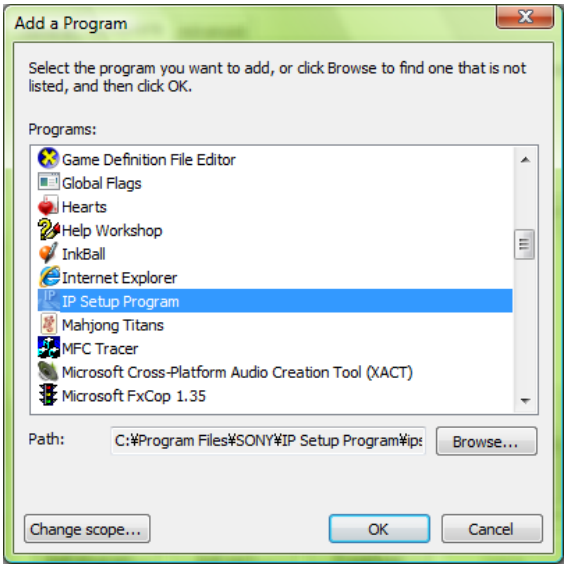

Windows Firewall Settings
General
Exceptions
Advanced
Your computer is not protected: turn on Windows Firewall
Windows Firewall can help prevent hackers or malicious software from gaining access to your computer through the Internet or a network.
On (recommended)
This setting blocks all outside sources from connecting to this computer, except for those unblocked on the Exceptions tab.
Block all incoming connections
Select this option when you connect to less secure networks. All exceptions will be ignored and you will not be notified when Windows Firewall blocks programs.
Off (not recommended)
Avoid using this setting. Turning off Windows Firewall will make this computer more vulnerable to hackers or malicious software.
Tell me more about these settings
OK
Cancel
Apply

Die Kameras werden in der Liste angezeigt. Wenn Sie die Windows-Firewall **On** lassen wollen, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

5 Klicken Sie auf die Registerkarte „Exceptions“.

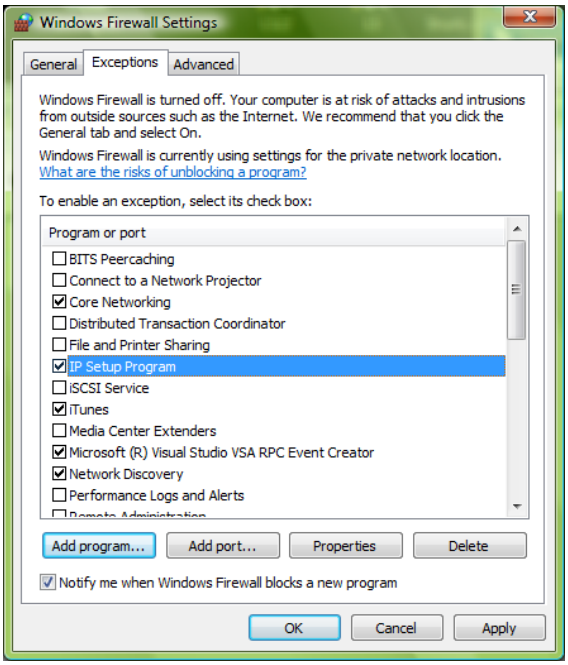
6 Wählen Sie **Add Program…**.

7 Falls das Dialogfeld „Add a Program“ (Programm hinzufügen) erscheint, wählen Sie **IP Setup Program**, und klicken Sie auf **OK**.



Nun wird „IP Setup Program“ der Liste „Program or port“ hinzugefügt.

8 Klicken Sie auf **OK**.


Windows Firewall Settings
General
Exceptions
Advanced
Windows Firewall is turned off. Your computer is at risk of attacks and intrusions from outside sources such as the Internet. We recommend that you click the General tab and select On.
Windows Firewall is currently using settings for the private network location.
What are the risks of unblocking a program?
To enable an exception, select its check box:
Program or port
BITS Peercaching
Connect to a Network Projector
Core Networking
Distributed Transaction Coordinator
File and Printer Sharing
IP Setup Program
iSCSI Service
iTunes
Media Center Extenders
Microsoft (R) Visual Studio VSA RPC Event Creator
Network Discovery
Performance Logs and Alerts
Add program...
Add port...
Properties
Delete
Notify me when Windows Firewall blocks a new program
OK
Cancel
Apply

Wenn der obige Vorgang beendet ist, werden die über LAN verbundenen Kameras im IP Setup Program angezeigt.

Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser

Nachdem die IP-Adresse der Kamera zugewiesen worden ist, prüfen Sie, ob Sie auch tatsächlich über den auf Ihrem Computer installierten Web-Browser auf die Kamera zugreifen können.
Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera in das URL-Feld ein.

Die Begrüßungsseite wird angezeigt.

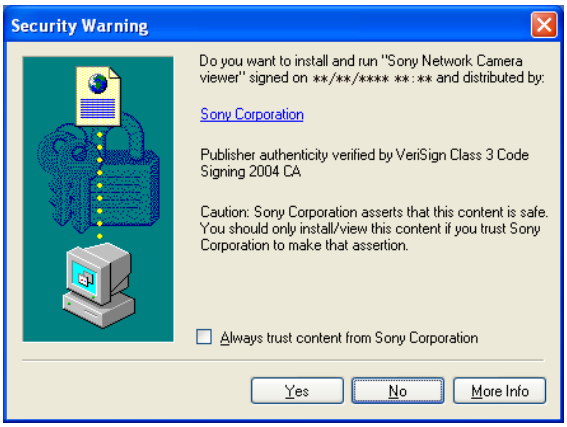
Anzeigebeispiel: SNC-DF80N

2 Klicken Sie auf **Enter**.
Der Haupt-Viewer wird angezeigt.

Durch korrekte Anzeige des Haupt-Viewers wird der Zugriff auf die Kamera bestätigt.

Der Haupt-Viewer der Kamera wird zum ersten Mal angezeigt

Wenn Sie auf **Enter** klicken, wird „Security Warning“ angezeigt. Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird die ActiveX control installiert und der Haupt-Viewer angezeigt.


Security Warning
Do you want to install and run "Sony Network Camera viewer" signed on **/**/**** **:** and distributed by:
Sony Corporation
Publisher authenticity verified by VeriSign Class 3 Code Signing 2004 CA
Caution: Sony Corporation asserts that this content is safe. You should only install/view this content if you trust Sony Corporation to make that assertion.
Always trust content from Sony Corporation
Yes
No
More Info

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.
- Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“, wenn Sie auf **Enter** klicken. Einzelheiten dazu unter „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 10 oder „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 12.

Tipp

Jede Seite dieser Software ist als Anzeigeschriftgrad **Medium** für Internet Explorer optimiert.

So zeigen Sie die Begrüßungsseite und den Haupt-Viewer korrekt an

Um die Bedienungsvorgänge auf der Begrüßungsseite und im Haupt-Viewer korrekt durchzuführen, stellen Sie die Sicherheitsstufe von Internet Explorer wie folgt auf **Medium** oder niedriger ein:

1 Klicken Sie auf **Tools** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann **Internet Options** und die Registerkarte **Security** aus.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Internet** (bei Verwendung der Kamera über das Internet) oder das Symbol **Local intranet** (bei Verwendung der Kamera über ein LAN).

3 Stellen Sie den Schieberegler auf **Medium** oder niedriger. (Falls der Schieberegler nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Default Level**.)

Wenn Antivirus-Software usw. Auf dem Computer verwendet wird

- Wenn Sie eine Antivirus-Software, Sicherheitssoftware, persönliche Firewall, oder einen Popup-Blocker in Ihrem Computer verwenden, kann die Kameraleistung reduziert werden, beispielsweise durch eine Verringerung der Bildwechselfrequenz für die Bildanzeige.
- Die Webseite, die beim Zugriff auf die Kamera angezeigt wird, verwendet JavaScript. Die Anzeige der Webseite kann beeinträchtigt werden, wenn Sie eine Antivirus-Software oder eine der oben beschriebenen Softwareanwendungen auf Ihrem Computer verwenden.

Grundkonfigurierung durch den Administrator

Sie können das Kamerabild überwachen, wenn Sie sich mit den für diese Netzwerkkamera eingestellten Ausgangsbedingungen anmelden. Je nach der Installationsposition, dem Netzwerkzustand oder dem Zweck der Kamera können Sie auch verschiedene Funktionen einstellen.
Wir empfehlen, die folgenden Posten zu konfigurieren, bevor Sie die Bilder der Kamera überwachen.

Einstellungsinhalt	Einrichtungsmenü
Stellen Sie das Format des von der Kamera übertragenen Bilds ein.	Registerkarte Video codec (Seite 37)
Wählen Sie die Helligkeit des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Exposure (Seite 35) Brightness (nur SNC-DF80) (Seite 36)
Wählen Sie die Qualität des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Registerkarte Video codec (Seite 37)
Wählen Sie die Ansichtsgröße des Bilds aus.	View size (Seite 20)
Wählen Sie, ob der Ton vom externen Mikrofon übertragen werden soll oder nicht.	Microphone (Seite 34)
Stimmen Sie die Einstellung von Datum und Uhrzeit auf die Einstellung des Computers ab.	Registerkarte Date & time (Seite 30)
Nehmen Sie die Einstellung zum Versenden des Monitorbilds als E-Mail-Anhang vor.	Menü e-Mail (SMTP) (Seite 53)
Stellen Sie das Benutzerzugriffsrecht für die Kamera ein.	Menü User (Seite 51)

Bedienung der Kamera

Der Abschnitt „Bedienung der Kamera“ erläutert die Überwachung des Kamerabilds mit Hilfe des Web-Browsers. Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.
Die Funktionen dieser Kamera sollten vom Administrator eingestellt werden. Angaben über die Kameraeinstellungen, Finden Sie „Verwaltung der Kamera“ auf Seite 27.

Administrator und User

Diese Netzwerkkamera identifiziert die Personen, die sich als **Administrator** oder **User** anmelden.
Der **Administrator** kann alle Funktionen dieser Netzwerkkamera, einschließlich der Kameraeinstellung, benutzen. Die Funktionen, die der **User** benutzen kann, beschränken sich auf das Überwachen von Bild und Ton der Kamera und die Steuerung der Kamera. Die Einstellung **Viewer mode** wird verwendet, um die Zugriffsrechte des Benutzers einzuschränken. Es gibt drei Benutzertypen.

Die Funktionen für den jeweiligen Benutzertyp sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Funktion	Administrator	User		
		Full	Light	View
Live-Bild überwachen	●	●	●	●
Datum und Uhrzeit anzeigen	●	●	●	●
Bildwiederholrate steuern (nur im JPEG-Modus verfügbar)	●	●	–	–
Bildbetrachtungsgröße steuern	●	●	●	–
Bild mit Digitalzoom zoomen	●	●	●	–
Standbild im Computer speichern	●	●	●	–[1)]
Bilddatei zu einem FTP-Server senden	●	●	–	–
Bild als E-Mail-Anhang versenden	●	●	–	–
Bild im Speicher aufzeichnen	●	●	–	–
Alarmausgabe des I/O-Anschlusses an der Kamera steuern	●	●	–	–
Modus der Tag/Nacht-Funktion umschalten (verfügbar nur mit SNC-DF85/DF80)	●	●	–	–
Wiedergeben einer Audio-Datei (Voice alert)	●	●	–	–
TCP/UDP-Übertragungsmodus umschalten (nur im MPEG4/H.264 Modus verfügbar)	●[2)]	●[2)]	–	–
Ton empfangen	●	●	●	●
Einstellungsmenü steuern	●	–	–	–

● Nutzbare Funktion
– Nicht nutzbare Funktion

1) Diese Funktion ist mit dem Java applet viewer verwendbar.
2) Diese Funktion ist mit dem Java applet viewer nicht verwendbar.

Die Zugriffsrechte von Administrator und Benutzer können in „Benutzer-Einstellungen — Menü User“ des Administratormenüs auf Seite 51 eingestellt werden.

Einloggen in die Homepage
— Begrüßungsseite

Einloggen als Benutzer

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein, die Sie ansteuern wollen.

Die Begrüßungsseite wird angezeigt.

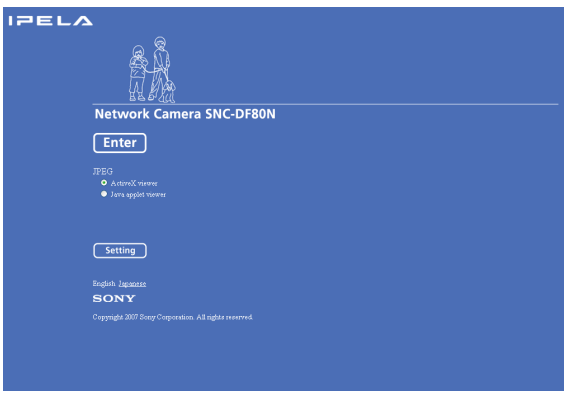
Anzeigebeispiel: SNC-DF80N

2 Wählen Sie das Betrachterprogramm.
Die verwendbaren Codec und Viewer werden abhängig von der Einstellung **Mode** auf der Registerkarte Video codec im Menü Camera (Seite 37) angezeigt.

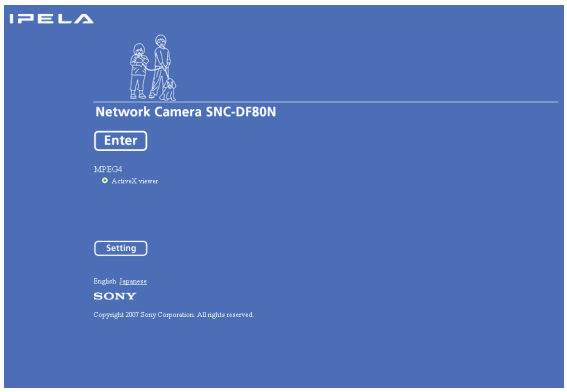
Bei Einstellung von Mode auf Single codec

Sie können das Bild des ausgewählten Videocodecs (JPEG, MPEG4 oder H.264) überwachen. Für JPEG-Bilder können Sie **Java applet viewer** wählen.

Bei Wahl von JPEG



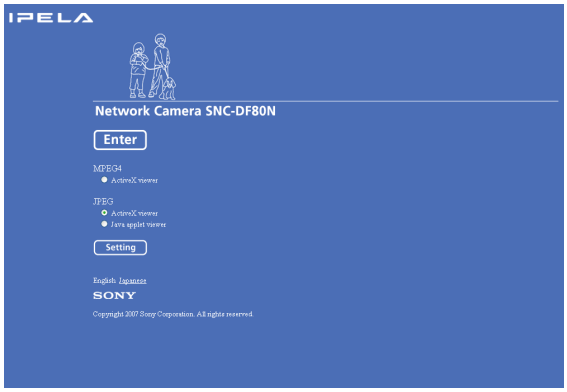
Bei Wahl von MPEG4



Bei Wahl von H.264

Bei Einstellung von Mode auf Dual codec

Sie können JPEG- und MPEG4-Bilder überwachen. Für JPEG-Bilder können Sie **Java applet viewer** wählen.



3 Klicken Sie auf **Enter**.
Der Haupt-Viewer erscheint.

Mit dem ActiveX viewer (MPEG4/H.264)

Mit dem Java applet viewer

Steuern Sie die Kamera über den Haupt-Viewer.

Hinweis

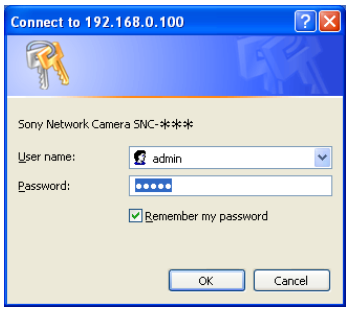
Falls die Begrüßungsseite nicht korrekt startet, ist die Sicherheitsstufe von Internet Explorer möglicherweise höher als **Medium** eingestellt. Siehe „So zeigen Sie die Begrüßungsseite und den Haupt-Viewer korrekt an“ auf Seite 14 und überprüfen Sie die Sicherheitsstufe.

Direktes Aufrufen des Administratormenüs

Wenn der Administrator die Kamerafunktionen einstellt, kann das Administratormenü direkt von der Begrüßungsseite aus geöffnet werden.

1 Wählen Sie die Viewersprache auf der Begrüßungsseite aus.
Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.

2 Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite.
Das folgende Dialogfeld erscheint.



3 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben. Sie können die Vorgaben mithilfe des Untermenüs User im Administratormenü ändern (siehe Seite 51).

Das Administratormenü erscheint in einem anderen Fenster.

Hinweis zu den Betrachterprogrammen

Sie können die folgenden Viewer verwenden.

ActiveX viewer

Dieser Viewer kann das Kamerabild in jedem der Videocodecs **JPEG**, **MPEG4** und **H.264** überwachen. Dieser Viewer muss installiert werden, wenn zum ersten Mal auf den Haupt-Viewer zugegriffen wird.

Bei erstmaligem Anzeigen des Haupt-Viewers der Kamera

Wenn Sie mit Hilfe des ActiveX viewer zum ersten Mal auf die Netzwerkkamera zugreifen (durch Klicken auf **Enter** zum Aufrufen des Haupt-Viewers), erscheint die Security Warning. Klicken Sie auf **Yes**, und installieren Sie ActiveX control. Mithilfe von ActiveX control können Sie alle Funktionen des Viewers benutzen.

Java applet viewer

Sie können diesen Viewer wählen, wenn das Kamerabild das Format **JPEG** hat. Die Bildwechselfrequenz ist niedriger als beim ActiveX viewer.
Der Java applet viewer ist nur dann funktionsfähig, wenn Java installiert und Java (Sun) aktiviert ist. Falls er nicht korrekt funktioniert, prüfen Sie, ob Java erfolgreich installiert wurde und Java (Sun) aktiviert ist.

Einzelheiten zu der Java-Version, für welche die Funktion getestet wurde, siehe „Systemvoraussetzungen“ auf Seite 5.

So überprüfen Sie die Java-Version

Klicken Sie auf **Tools** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann **Internet Options** und die Registerkarte **Advanced mode** aus. Überprüfen Sie die in Java angezeigte Version von **Java (Sun)**. Ist der Posten **Java (Sun)** nicht vorhanden, bedeutet dies, dass Java nicht installiert ist. Sie müssen Java installieren.

So aktivieren Sie das Java Plug-In

Beispiel: Im Falle von Java Plug-in Ver. 1.6.0_01

Aktivieren Sie „Use JRE 1.6.0_01 for <applet> (requires restart)“ in „Java (Sun)“.

So installieren Sie das Java Plug-In

Laden Sie Java 2 Runtime Environment, Standard Edition (JRE) von der Website von Sun Microsystems, Inc. herunter, und installieren Sie die Software gemäß den Anweisungen im Installationsprogramm.

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Kamerabild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.

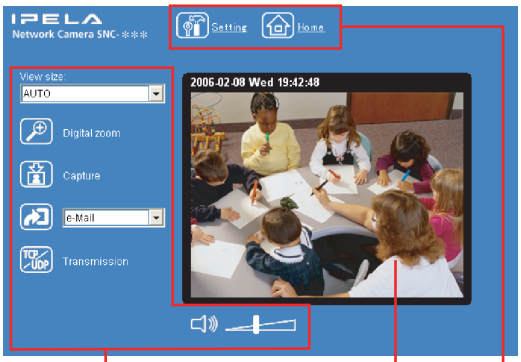
Tipp

Jede Seite dieser Software ist als Anzeigeschriftgrad **Medium** für Internet Explorer optimiert.

Konfiguration des Haupt-Viewers

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen der Teile und Bedienungselemente des Haupt-Viewers. Eine ausführliche Erläuterung der einzelnen Teile oder Bedienungselemente finden Sie auf den angegebenen Seiten.

ActiveX viewer als Haupt-Viewer (MPEG4 oder H.264)



ActiveX viewer als Haupt-Viewer (JPEG)

Java applet viewer als Haupt-Viewer

Hauptmenü

Setting

Klicken Sie hier, um das Administratormenü anzuzeigen. (Seite 27)
Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn Sie sich als Administrator anmelden.

Home

Zeigt die Begrüßungsseite an.

Kamerasteuerteil

Frame rate

(Wird nur angezeigt, wenn das Kamerabild das Format **JPEG** hat.)

Dient zur Wahl der Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung. (Seite 22)

View size

Dient zur Wahl der anzuzeigenden Ansichtsgröße. (Seite 22)

Digital zoom

Klicken Sie auf diese Schaltflächen, um die Größe des Digitalzooms zu verändern. (Seite 22)

Capture

(Wird bei Verwendung des Java applet viewer im Hauptmenü angezeigt.)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein von der Kamera aufgenommenes Standbild einzufangen und im Computer zu speichern. (Seite 23)

Trigger

(Wird nur angezeigt, wenn der **Viewer mode** (Seite 51) der Kamera auf **Full** eingestellt ist und ein oder mehr Auslöser im Menü Trigger aktiviert sind (Seite 67).)

Wählen Sie die gewünschte Funktion im Dropdown-Listenfeld aus, und klicken Sie auf . Die ausgewählte Funktion wird aktiviert. Die verfügbaren Funktionen sind wie folgt:
– Versenden der Standbilddateien als E-Mail-Anhang (Seite 24)
– Versenden der Standbilddateien zu einem FTP-Server (Seite 24)
– Aufzeichnen der Standbilddateien (Seite 24)
– Steuern der Alarmausgabe (Seite 24)
– Tag/Nacht-Funktion ein-/ausschalten (nur SNC-DF85/DF80) (Seite 25)
– in der Kamera gespeicherte Audiodatei wiedergeben (Seite 25)

Transmission (TCP/UDP-Übertragungsmodus)

(Wird nur angezeigt, wenn das Kamerabild das Format MPEG4 oder H.264 hat und der ActiveX viewer verwendet wird.)

Mit jedem Klicken wird der Übertragungsmodus der Video-/Audiodaten zwischen TCP-Modus, UDP-Modus (Unicast) und UDP-Modus (Multicast) umgeschaltet. (Seite 25)
Der zuletzt gewählte Modus wird im Computer gespeichert und beim nächsten Hochfahren wieder aufgerufen.

Laustärke

(Wird angezeigt, wenn **Microphone** (Seite 34) auf **On** gesetzt ist.)

Ziehen Sie den Schieber zum Einstellen der Lautstärke.
Wenn Sie auf das Symbol klicken, wechselt es zu , und die Audioausgabe wird abgeschaltet. Um die Audioausgabe wieder einzuschalten, klicken Sie erneut auf .

Hinweis

Falls bei Verwendung des Java applet viewer nicht erscheint, ist **Audio codec** möglicherweise nicht auf **G.711 (64 kbps)** (Seite 34) gesetzt, oder Java ist möglicherweise nicht korrekt installiert.
Um zu prüfen, ob Java korrekt installiert ist, nehmen Sie auf „Java applet viewer“ unter „Hinweis zu den Betrachterprogrammen“ auf Seite 19 Bezug.

Monitorbild

Hier wird das von der Kamera aufgenommene Bild angezeigt. Datum und Uhrzeit werden am oberen Rand des Fensters angezeigt.

Steuerung des Monitorbilds

Sie können das Kamerabild im Monitorfenster des Haupt-Viewers überwachen.

Überwachen des Kamerabilds

1 Melden Sie sich auf der Homepage an, um den Haupt-Viewer anzuzeigen.
Angaben zur Anmeldung finden Sie unter „Einloggen als Benutzer“ auf Seite 17.

2 Wählen Sie die Bildwiederholrate (nur wenn das Kamerabild im Format **JPEG** vorliegt).

Klicken Sie auf das Listenfeld **Frame rate**, um die Bildwiederholrate für die Bildübertragung auszuwählen. Die folgenden Bildwiederholraten sind verfügbar.

SNC-DF85N/DF80N/DF50N
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30 fps

SNC-DF85P/DF80P/DF50P
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 12, 16, 20, 25 fps

„fps“ ist eine Einheit zur Angabe der Zahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.
Wenn Sie beispielsweise **30 fps** wählen, wird das Bild mit der Maximalgeschwindigkeit der angeschlossenen Leitung (maximal 30 fps) übertragen.

Hinweis

Die Bildwechselfrequenzoptionen stellen die jeweils maximale Anzahl der übertragbaren Bilder dar.
Die tatsächliche Anzahl der übertragenen Bilder kann je nach der Netzwerkumgebung und den Kameraeinstellungen (Betrachtungsgröße und Bildqualität) unterschiedlich sein.

3 Wählen Sie die Ansichtsgröße aus.

Klicken Sie auf das Listenfeld **View size**, um die Ansichtsgröße unter **Auto**, **640 × 480**, **320 × 240** und **160 × 120** auszuwählen.
Auto wird durch die Bildgröße bestimmt, die im Menü Camera angegeben wurde. (Seite 34)

Einzoomen des Monitorbilds

1 Klicken Sie auf .

2 Klicken Sie auf den Punkt, auf den Sie einzoomen möchten.
Das Bild wird um etwa das 1,5 fache vergrößert, wobei der angeklickte Punkt in der Mitte liegt.

Das Digitalzoom-Symbol wechselt zu .

3 Um das Einzoomen abzubrechen, klicken Sie auf .

Erfassen eines Monitorbilds

Sie können ein Monitorbild als Standbild einfangen und im Computer speichern.

Einfangen eines Monitorbilds

1 Zeigen Sie das Kamerabild im Monitorfenster an.

2 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen und im Aufnahmefenster angezeigt.

Mit dem ActiveX viewer

Mit dem Java applet viewer

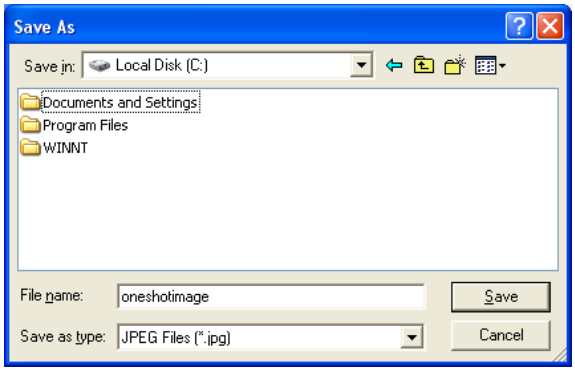
3 Um das Aufnahmefenster zu schließen, klicken sie auf **Cancel** oder **Close**.

Speichern des eingefangenen Bilds

Mit dem ActiveX viewer

1 Fangen Sie das Monitorbild ein.

2 Klicken Sie auf **Save**.
Das Dialogfeld **Save As** erscheint.



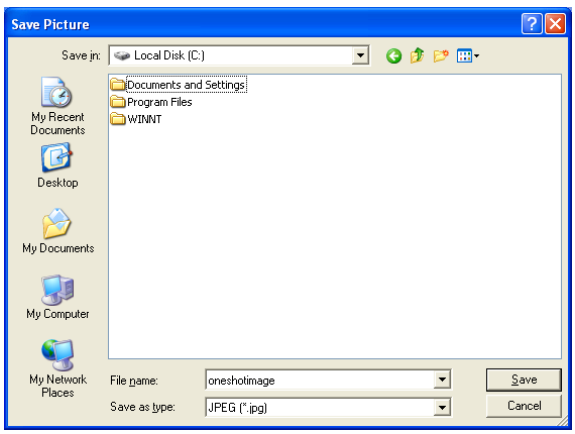
3 Wählen Sie **JPEG Files** oder **Windows Bitmap Files** als **Save as type**.

4 Geben Sie den Dateinamen in **File name** ein, geben Sie in **Save in** den Zielordner an, und klicken Sie dann auf **Save**.

Mit dem Java applet viewer

1 Fangen Sie das Monitorbild ein.

2 Klicken Sie die rechte Maustaste, um das Kontextmenü anzuzeigen, und wählen Sie **Save Picture As...**.
Das Dialogfeld **Save Picture** erscheint.



3 Wählen Sie **JPEG** oder **Bit map** als **Save as type**.

4 Geben Sie den Dateinamen in **File name** ein, geben Sie in **Save in** den Zielordner an, und klicken Sie dann auf **Save**.

Verwendung der Auslöser-Schaltfläche

Durch einfaches Klicken auf (Auslöser) im Haupt-Viewer können Sie verschiedene Funktionen der Kamera bedienen.

Versenden eines Monitorbilds per E-Mail

Sie können ein eingefangenes Standbild als E-Mail-Anhang versenden.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **e-Mail (SMTP)** aktivieren und die Adresse im Untermenü Trigger des Administratormenüs korrekt einstellen (Seite 67).

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **e-Mail** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server

Sie können ein erfasstes Standbild zum FTP-Server senden.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **FTP client** aktivieren und die Adresse im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 67) korrekt einstellen.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **FTP** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Bilddatei wird zu dem FTP-Server versendet.

Aufzeichnen eines Kamerabilds als Standbild

Sie können ein Kamerabild als Standbild erfassen und aufzeichnen.
Im Falle der SNC-DF50 werden die Standbilder im eingebauten Speicher aufgezeichnet, während sie im Falle der SNC-DF85/DF80 entweder im eingebauten Speicher oder auf der CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) aufgezeichnet werden.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Image memory** aktivieren und die Details im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 68) einstellen.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Image memory** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Bilddatei wird aufgezeichnet.

Steuern der Alarmausgabe 1, 2

Sie können Alarm output 1, 2 steuern.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Alarm output 1** bzw. **Alarm output 2** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 68) aktivieren.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

3 Klicken Sie auf .
Die Alarmausgabe wird durch Klicken umgeschaltet.
Der Alarmausgabemodus kann zwischen **Toggle** oder **Timer** von **Alarm output 1, 2** im Menü Trigger (Seite 68) ausgewählt werden.

Tipp

Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Steuern der Tag/Nacht-Funktion (nur SNC-DF85/DF80)

Sie können die Tag/Nacht-Funktion zwischen On (Nachtmodus) und Off (Tagmodus) umschalten.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Day/Night** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 68) aktivieren.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Day/Night** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

3 Klicken Sie auf .
Mit jedem Klicken wird die Tag/Nacht-Funktion zwischen On (Nachtmodus) und Off (Tagmodus) umgeschaltet.

Hinweis

Falls **Day/Night mode** im Menü Trigger-Day/Night (Seite 68) auf **Disable** oder **Auto** gesetzt wird, kann die Tag/Nacht-Funktion nicht durch Klicken auf gesteuert werden.

Wiedergeben der in der Kamera gespeicherten Audiodatei

Sie können die zuvor in der Kamera gespeicherte Audiodatei mithilfe des SNC audio upload tool wiedergeben.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Voice alert 1**, **Voice alert 2** oder **Voice alert 3** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 66) aktivieren.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Voice alert 1**, **Voice alert 2** oder **Voice alert 3** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.

3 Klicken Sie auf .
Die Wiedergabe der ausgewählten Audiodatei wird gestartet, und der Wiedergabeton wird über den an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgegeben.

Umschalten des TCP/UDP-Übertragungsmodus

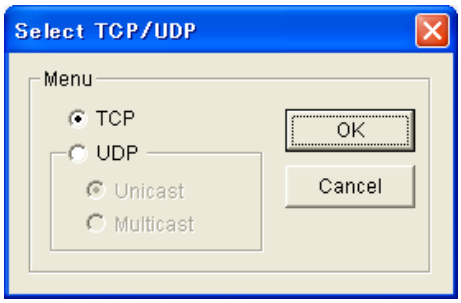
Sie können TCP oder UDP als Kommunikationsport für die Video-/Audiodaten wählen.
Diese Funktion ist verfügbar, wenn **Mode** (Videocodecmodus) (Seite 37) auf **MPEG4** oder **H.264** gesetzt und der ActiveX viewer verwendet wird.

Hinweise

- Wenn Sie eine persönliche Firewall-Software oder eine Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden, arbeitet die Funktion eventuell nicht richtig. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder wählen Sie den Modus TCP.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die „Windows-Firewall“. Einzelheiten dazu unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 10 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 12.

1 Öffnen Sie den Haupt-Viewer.

2 Klicken Sie auf **TCP/UDP Transmission**.
Das Dialogfeld **Select TCP/UDP** erscheint.



3 Klicken Sie auf eine der Schaltflächen **TCP**, **UDP (Unicast)** oder **UDP (Multicast)**.

TCP: Diese Option wird normalerweise gewählt. Wenn **TCP** als Kommunikationsport gewählt wird, wird HTTP-Kommunikation für Video/Audio-Kommunikation verwendet.
HTTP ist das zum Lesen einer gewöhnlichen Webseite verwendete Protokoll.
In einer Umgebung, die für das Lesen von Webseiten tauglich ist, können Sie Video/Audio sehen bzw. hören, indem Sie den TCP-Port wählen.

UDP (Unicast): Wenn **UDP (Unicast)** als Kommunikationsport gewählt wird, wird RTP (Real-time Transport Protocol) für Video/Audio-Kommunikation verwendet. Da RTP das Protokoll für die Ausführung von Video-/Audiodaten ist, kann Video-/Audiomaterial besser wiedergegeben werden als bei Wahl von TCP (HTTP). Falls eine Firewall zwischen Kamera und Computer installiert ist oder eine bestimmte Netzwerkumgebung verwendet wird, wird Video-/Audiomaterial bei Wahl von **UDP (Unicast)** u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP**.

UDP (Multicast): Dieses Protokoll ist verfügbar, wenn **Multicast streaming** (Seite 40) auf **On** gesetzt ist. Wenn **UDP (Multicast)** als Übertragungsport gewählt wird, werden die Verfahren RTP (Real-time Transport Protocol) und UDP Multicast für Video/Audio-Übertragung verwendet. Durch die Wahl dieser Option kann die Netzwerk-Übertragungslast der Kamera reduziert werden. Wird ein Router, der nicht mit Multicast oder Firewall kompatibel ist, zwischen Kamera und Computer installiert, wird Video-/Audiomaterial u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP** oder **UDP (Unicast)**.

4 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Wenn Sie die Übertragungseinstellung nicht ändern wollen, klicken Sie auf **Cancel**.

Der Abschnitt „Verwaltung der Kamera“ erläutert die Einstellung der Kamerafunktionen durch den Administrator.
Angaben zur Überwachung des Kamerabilds finden Sie unter „Bedienung der Kamera“ auf Seite 16.

Dieser Abschnitt erläutert die grundlegenden Bedienungsverfahren und die einzelnen Optionen des Administratormenüs.

Hinweis zur Anzeige von Menüoptionen
Die Einstellungsmenüs dieses Gerätes zeigen nur die momentan verfügbaren Einstellungsoptionen deutlich an. Die ausgegrauten Optionen sind nicht verfügbar.

Grundlegende Bedienungsverfahren des Administratormenüs

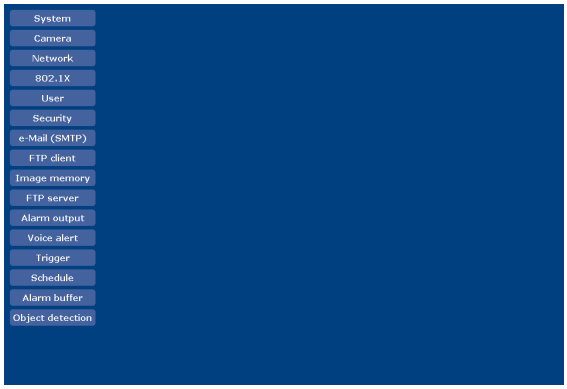
Mithilfe des Administratormenüs können Sie alle Funktionen den Bedürfnissen des Benutzers anpassen.
Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite oder auf im Haupt-Viewer, um das Administratormenü anzuzeigen.

Einstellverfahren des Administratormenüs

1 Melden Sie sich auf der Homepage an, um die Begrüßungsseite anzuzeigen.
Näheres zum Anmeldeverfahren finden Sie auf Seite 17 „Einloggen als Benutzer“.

2 Wählen Sie die Viewersprache auf der Begrüßungsseite aus.
Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.

3 Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite.
Das Authentifizierungs-Dialogfeld erscheint.
Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.
Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben.
Das Administratormenü erscheint.



Das Administratormenü kann auch mit dem folgenden Verfahren aufgerufen werden.

① Klicken Sie auf **Enter** auf der Begrüßungsseite, um den Haupt-Viewer anzuzeigen.

② Klicken Sie auf im Haupt-Viewer.

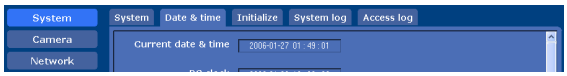
③ Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.

4 Klicken Sie auf den Menünamen (Beispiel: System) auf der linken Seite des Administratormenüs.
Das angeklickte Menü erscheint.

Beispiel: Menü „System“

5 Klicken Sie auf den Registerreiter oberhalb des Menüs, und stellen Sie die einzelnen Einstellungsoptionen auf der Registerkarte ein.

Beispiel: Registerkarte „Date & time“ des Menüs „System“



Einzelheiten zu den Einstellungsmenü-Registerkarten und Einstellungsoptionen finden Sie auf den Seiten 29 bis 77.

6 Klicken Sie nach der Einstellung auf **OK**.
Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen werden aktiv.

Klicken Sie auf **Cancel**, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs

Die folgenden Schaltflächen werden auf allen Menüs angezeigt. Die Funktionen der Schaltflächen sind bei allen Menüs gleich.

OK

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu validieren.

Cancel

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeiner Hinweis zu den Menüs

- Nachdem Sie eine Einstellung auf einem Menü geändert haben, warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie die Kamera ausschalten.
  Falls die Stromversorgung sofort ausgeschaltet wird, wird die geänderte Einstellung eventuell nicht korrekt gespeichert.
- Wenn die Kameraeinstellungen während der Betrachtung des Haupt-Viewers geändert werden, können manche Einstellungen nicht wiederhergestellt werden. Um die Änderung im öffnenden Haupt-Viewer zu reflektieren, klicken Sie auf **Refresh** im Web-Browser.

Konfiguration des Administratormenüs

System
Zeigt das Menü System an. („Konfigurieren des Systems — Menü System“ auf Seite 29)

Camera
Zeigt das Menü Camera an, um Bild und Ton der Kamera einzustellen. („Einstellen von Bild und Ton der Kamera — Menü Camera“ auf Seite 34)

Network
Zeigt das Menü Network an, um die Netzwerkverbindung einzustellen. („Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network“ auf Seite 40)

802.1X
Zeigt das Menü 802.1X an, um die Kamera an das Netzwerk anzuschließen, das gemäß dem Standard 802.1X für Port-Authentifizierung konfiguriert worden ist. („Verwendung der 802.1X Authentifizierungsfunktion — Menü 802.1X“ auf Seite 43)

User
Zeigt das Menü User an, um Benutzernamen und Passwort für die Anmeldung einzustellen. („Benutzer-Einstellungen — Menü User“ auf Seite 51)

Security
Zeigt das Menü Security an, um die Computer anzugeben, denen der Zugriff auf die Kamera gestattet ist. („Sicherheits-Einstellungen — Menü Security“ auf Seite 52)

e-Mail (SMTP)
Zeigt das Menü e-Mail (SMTP) an, um eine E-Mail zu versenden. („Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü e-Mail (SMTP)“ auf Seite 53)

FTP client
Zeigt das Menü FTP client an, um eine Bild-/Tondatei usw. zu einem FTP-Server zu versenden. („Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Menü FTP client“ auf Seite 56)

Image memory
Zeigt das Menü Image memory an, um eine Bild-/Tondatei usw. zu speichern. („Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Menü Image memory“ auf Seite 59)

FTP server
Zeigt das Menü FTP server an, um die FTP-Server-Funktion der Kamera einzustellen. („Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server“ auf Seite 63)

Alarm output
Zeigt das Menü Alarm output an, um den Alarmausgangsanschluss der Kamera einzurichten. („Einstellung der Alarmausgabe — Menü Alarm output“ auf Seite 64)

Voice alert
Zeigt das Menü Voice alert an, um die auf der Kamera gespeicherte Audiodatei synchron mit der Alarmerkennung durch die Sensoreingabe oder der Objekterkennungsfunktion wiederzugeben. („Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü Voice alert“ auf Seite 65)

Trigger
Zeigt das Menü Trigger an, um die Operationen festzulegen, die beim Anklicken der Auslöserschaltfläche im Haupt-Viewer ausgeführt werden sollen. („Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü Trigger“ auf Seite 67)

Schedule
Zeigt das Menü Schedule für die Tag/Nacht-Funktion (nur SNC-DF85/DF80), E-Mail (SMTP)-Funktion, FTP-Client-Funktion, Bildspeicherfunktion, Alarmausgabefunktion, Sprachwarnfunktion usw. an. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 69)

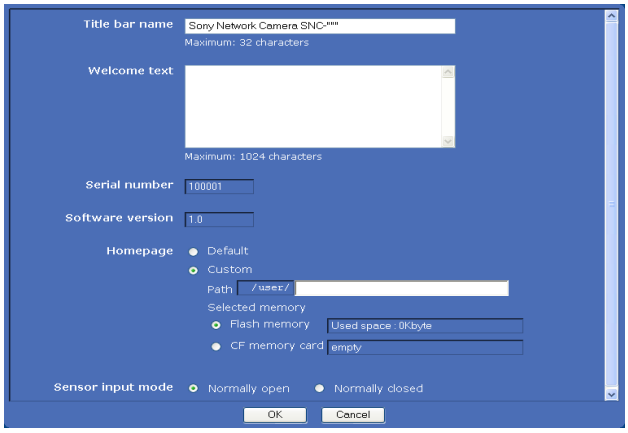
Alarm buffer
Zeigt das Menü Alarm buffer an, um Einstellungen für den Puffer durchzuführen, der Bild und Ton bei einer Alarmerkennung aufzeichnet. („Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 70)

Object detection
Zeigt das Menü Object detection an, um Einstellungen für die in die Kamera eingebaute Objekterkennungsfunktion durchzuführen. („Einstellen der Objekterkennungs-Funktion — Menü Object detection“ auf Seite 71)

Konfigurieren des Systems — Menü System

Wenn Sie auf System im Administratormenü klicken, erscheint das Menü System.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Haupteinstellungen der Software durchzuführen.
Das Menü System weist sechs Registerkarten auf: **System**, **Date & time**, **Superimpose, Initialize**, **System log** und **Access log**.

Registerkarte System



Title bar name
Geben Sie den in der Titelleiste anzuzeigenden Namen mit bis zu 32 Zeichen ein. Die hier eingegebenen Zeichen werden in der Titelleiste des Web-Browsers angezeigt.

Welcome text
Geben Sie einen beliebigen Text mit bis zu 1024 Zeichen im HTML-Format ein, der auf der Begrüßungsseite angezeigt werden soll. Verwenden Sie den Tag <BR> für einen Zeilenumbruch. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

Serial number
Die Seriennummer der Kamera wird angezeigt.

Software version
Die Software-Version dieser Kamera wird hier angezeigt.

Homepage
Wählen Sie die Homepage, die angezeigt werden soll, wenn die IP-Adresse der Kamera in das Feld Adresse des Browsers eingegeben wird.

Default: Zeigt die in der Kamera gespeichert Homepage an.

Custom: Zeigt Ihre eigene Homepage an.
Sie können Ihre bevorzugte Homepage anzeigen, die im internen Flash-Speicher oder, auf einer CF-Speicherkarte (nur für SNC-DF85/DF80, nicht mitgeliefert) gespeichert ist.
Um die HTML-Datei der Homepage im internen Flash-Speicher zu speichern, verwenden Sie den auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Custom Homepage Installer.
Angaben zur Verwendung des Custom Homepage Installer finden Sie auf Seite 90.
Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

Um Ihre eigene Homepage anzuzeigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Wählen Sie **Custom**.

2 Geben Sie den Pfad der HTML-Datei mit bis zu 64 Zeichen in das Textfeld rechts von **Path** ein.
Wählen Sie für die SNC-DF85/DF80 den Speicher, in dem die Homepage gespeichert ist.
Sie können **Flash memory** oder **CF memory card** wählen.

Das im Textfeld rechts von **Path** angezeigte Verzeichnis ändert sich je nach dem gewählten Speichermedium.

Tipp

Selbst wenn Sie **Custom** wählen, kann die in der Kamera gespeicherte Homepage angezeigt werden, indem Sie den folgenden URL in das Adressenfeld des Web-Browsers eingeben.

Beispiel: Wenn die IP-Adresse der Kamera auf 192.168.0.100 eingestellt ist
http://192.168.0.100/en/index.html

Sensor input mode

Geben Sie den Erkennungsmodus des in den Sensor-Eingangsanschluss der Kamera eingegebenen Signals an.

Normally open: Der Alarm wird erkannt, wenn der Sensoreingang kurzgeschlossen wird.
Normally closed: Der Alarm wird erkannt, wenn der Sensoreingang unterbrochen wird.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Date & time

Current date & time

Zeigt die an der Kamera eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Hinweis

Überprüfen Sie nach dem Kauf der Kamera unbedingt ihre Datums- und Uhrzeiteinstellung, und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

PC clock

Zeigt die auf Ihrem Computer eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Date & time format

Wählen Sie das Format der Datums- und Uhrzeitanzeige für den Haupt-Viewer im Dropdown-Listenfeld aus.
Sie können das Format unter **yyyy-mm-dd hh:mm:ss** (Jahr-Monat-Tag Stunde:Minute:Sekunde), **mm-dd-yyyy hh:mm:ss** (Monat-Tag-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) und **dd-mm-yyyy hh:mm:ss** (Tag-Monat-Jahr Stunde:Minute:Sekunde) auswählen.

Adjust

Wählen Sie die Einstellungsart von Datum und Uhrzeit.

Keep current setting: Wählen Sie diese Option, wenn die Einstellung von Datum und Uhrzeit nicht notwendig ist.
Synchronize with PC: Wählen Sie diese Option, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der entsprechenden Einstellung des Computers zu synchronisieren.
Manual setting: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Datum und Uhrzeit der Kamera manuell einstellen wollen.
Wählen Sie Jahr, Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden im jeweiligen Dropdown-Listenfeld aus.

Synchronize with NTP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der Einstellung des NTP-(Network Time Protocol)-Zeitservers synchronisieren wollen. Stellen Sie **NTP server name** und **Interval** ein.

NTP server name

Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des NTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Interval

Wählen Sie das Intervall, in dem Sie die Zeit der Kamera auf die Zeit des NTP-Servers abstimmen wollen, zwischen **1** und **24** Stunden. Das eingestellte Intervall ist nur ein Anhaltspunkt und gibt nicht die genaue Zeit an.

Hinweis

Je nach der Netzwerkumgebung stimmt die eingestellte Zeit eventuell nicht mit der genauen Zeit überein.

Time zone

Stellen Sie die Zeitdifferenz zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Zeitzone ein, in der die Kamera installiert ist.
Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, im Dropdown-Listenfeld aus.

Automatically adjust clock for daylight saving time changes

Wenn Sie diese Option wählen, wird die Uhr automatisch auf die Sommerzeit der gewählten Zeitzone eingestellt.

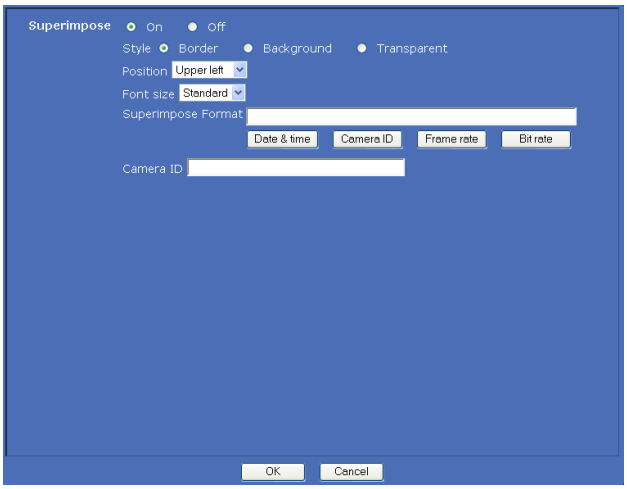
Hinweis

Falls die mit dem Menüposten **Time zone** gewählte Zeitzone von der Zeitzonen-Einstellung des Computers abweicht, wird die Uhrzeit unter Berechnung der Zeitzonendifferenz eingestellt und in der Kamera gespeichert.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Superimpose



Superimpose

Wählen Sie die Einstellung **On**, um Kamerakennungen, Datum und Zeit oder andere Informationen in die Videobilder einzublenden.

Style

Wählen Sie den Anzeigestil des eingeblendeten Textes.

Border: Zum Anzeigen einer Kontur um die Textzeichen.
Background: Zum Anzeigen eines schwarzen Hintergrunds für den Text.
Transparent: Zum Anzeigen eines teilweise transparenten Hintergrunds für den Text.

Position

Wählen Sie die Position, an welcher der Text eingeblendet werden soll.
Sie können die folgenden Positionen wählen: **Upper left**, **Upper right**, **Lower left** oder **Lower right**.

Font size

Wählen Sie die Größe des eingeblendeten Textes.

Standard: Text in Standardgröße anzeigen. Es können bis zu 41 Zeichen angezeigt werden.
Small: Text in kleiner Größe anzeigen. Es können bis zu 60 Zeichen angezeigt werden.

Superimpose Format

Geben Sie zum Erstellen einer benutzerdefinierten Anzeige alphanumerische Zeichen ein, oder verwenden Sie Spezial-Tags.
Wenn Sie auf die nachfolgend aufgeführten Schaltflächen klicken, wird automatisch das entsprechende Spezial-Tag in das Formatfeld eingefügt.

Date & time: Das Tag <DATETIME> wird in das Formatfeld eingefügt und steht für Datum und Zeit.

Camera ID: Das Tag <CAMERAID> wird in das Formatfeld eingefügt und steht für die im Feld **Camera ID** eingegebene Kamerakennung.
Frame rate: Das Tag <FPS> wird in das Formatfeld eingefügt und steht für die aktuelle Bildwiederholrate.
Bit rate: Das Tag <BPS> wird in das Formatfeld eingefügt und steht für die aktuelle Bitrate.

Camera ID

Verwenden Sie zum Eingeben der einzublendenden Kamerakennung bzw. des Kameranamens alphanumerische Zeichen, die aus je einem Byte bestehen. Klicken Sie auf **Camera ID**, um das Tag <CAMERAID> in das Formatfeld einzufügen.

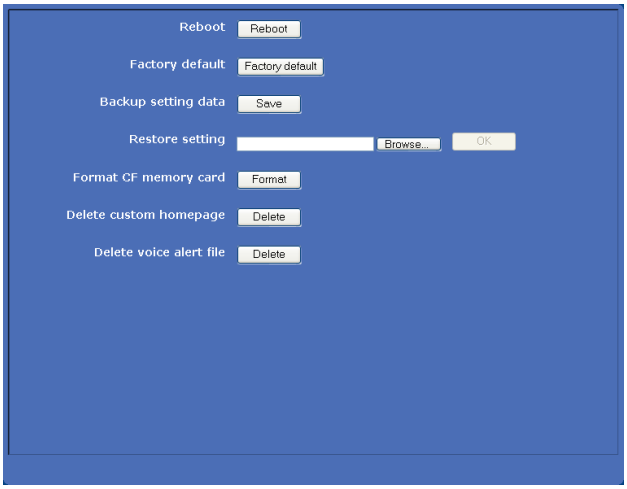
Hinweise

- Die Einblendungsfläche der Kamerakennung und/oder von Datum und Uhrzeit wird als inaktive Fläche der Objekterkennungsfunktion betrachtet.
- Ein blasses Bild kann unter dem Hintergrund der Einblendungsfläche sichtbar sein.
- Die Größe der eingeblendeten Nummer wird verkleinert, wenn die Bildgröße auf **384 × 288** oder **320 × 240 (QVGA)** gesetzt wird.
- Die eingeblendete Nummer ist unlesbar, wenn die Bildgröße auf **160 × 120 (QQVGA)** gesetzt wird.
- Wenn Sie die Einstellung von **Date & time** geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Web-Browsers, um die Änderung im geöffneten Haupt-Viewer zu reflektieren.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Initialize



Reboot

Löst einen Wiederanlauf der Kamera aus.

Wenn Sie auf **Reboot** klicken, erscheint die Meldung „This Camera will be rebooted. Are you sure?“. Klicken Sie auf **OK**, um einen Wiederanlauf der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Factory default

Dient zum Rücksetzen der Kamera auf die Werksvorgaben.
Wenn Sie auf **Factory default** klicken, erscheint die Meldung „Setup data will be initialized. Are you sure?“. Wenn Sie auf **OK** klicken, beginnt die Netzwerklampe der Kamera zu blinken. Nachdem die Änderungen der Standardeinstellungen beendet worden sind, führt die Kamera automatisch einen Neustart durch. Schalten Sie die Kamera nicht aus, bis der Neustart durchgeführt worden ist.

Tipp

Die Kamera kann auch auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden, indem die Stromversorgung dieser Einheit bei gedrücktem Rückstellknopf der Kamera eingeschaltet wird. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Backup setting data

Dient zur Speicherung der Kamera-Einstellungsdaten in einer Datei.
Klicken Sie auf **Save**, und folgen Sie den Anweisungen im Web-Browser, um den Ordner anzugeben und die Kamera-Einstellungsdaten zu speichern.
Der werksseitig vorgegebene Dateiname ist „snc-df85.cfg“ für die SNC-DF85, „snc-df80.cfg“ für die SNC-DF80 oder „snc-df50.cfg“ für die SNC-DF50.

Restore setting

Dient zu Laden der gespeicherten Kamera-Einstellungsdaten.
Klicken Sie auf **Browse**, und wählen Sie die Datei, in der die Einstellungsdaten gespeichert sind. Klicken Sie dann auf **OK**, worauf die Kamera gemäß den geladenen Daten eingestellt und neu gestartet wird.

Hinweise

- Manche Posten im Menü Network (Seite 40) lassen sich nicht mit **Restore setting** wiederherstellen.
- Die folgenden Posten können nicht mit **Backup setting data** oder **Restore setting** gespeichert oder wiederhergestellt werden.
  – mit SNC audio upload tool hochgeladene Audiodateien
  – eine mit Custom Homepage Installer erstellte Homepage
  – ein in der 802.1X-Authentifizierungsfunktion zu verwendendes Client-Zertifikat und CA-Zertifikat

Format CF memory card (nur SNC-DF85/DF80)

Klicken Sie auf **Format**, um die in den CF-Kartenschacht der Kamera eingesetzte CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) zu formatieren. Bei der Formatierung werden die auf der CF-Speicherkarte gespeicherten Dateien und Ordner gelöscht.

Hinweise

- Bevor Sie mit der Formatierung beginnen, deaktivieren Sie die Bildspeicherfunktion und die FTP-Server-Funktion, um die CF-Speicherkarte vor Schreiben zu schützen.
- Aktivieren Sie die Funktion **Format CF memory card** nicht, wenn keine Karte in den CF-Kartenschacht eingesetzt ist.

Delete custom homepage

Durch Anklicken von **Delete** können Sie die mithilfe von Custom Homepage Installer (Seite 90) im Flash-Speicher der Kamera gespeicherte Homepage löschen.

Delete voice alert file

Klicken Sie auf **Delete**, um alle mithilfe von SNC audio upload tool (Seite 80) in der Kamera gespeicherte Audiodateien zu löschen.

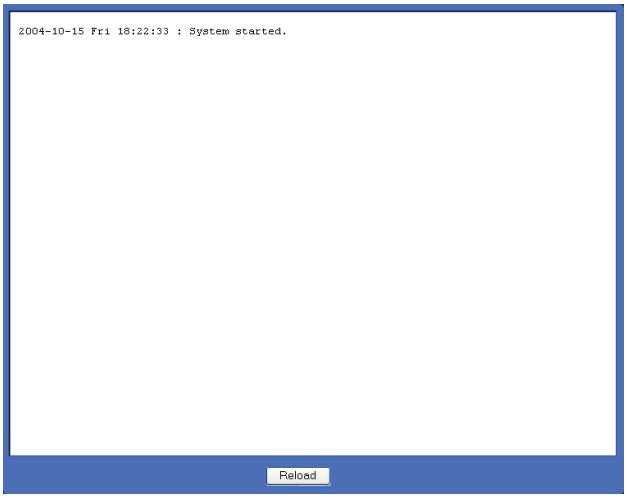
Hinweise

- Durch Anklicken von **Delete** werden alle gespeicherten Audiodateien gleichzeitig gelöscht. Um nur eine angegebene Audiodatei zu löschen, führen Sie die Löschung der Audiodatei auf der entsprechenden Registerkarte Voice alert im Menü Voice alert durch (Seite 66).
- Bevor Sie die Audiodatei löschen, setzen Sie **Voice alert** auf jeder Registerkarte des Menüs Voice alert (Seite 66) auf **Off**.

Registerkarte System log

In diesem Protokoll werden die Daten der Software-Aktivität der Kamera aufgezeichnet. Darunter befinden sich auch Daten, die beim Auftreten einer Störung nützlich sein können.
Klicken Sie auf **Reload**, um die neusten Daten nachzuladen.

Registerkarte Access log



Der Zugriffsdatensatz der Kamera wird angezeigt. Klicken Sie auf **Reload**, um die neusten Daten nachzuladen.

Einstellen von Bild und Ton der Kamera
— Menü Camera

Wenn Sie auf Camera im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Camera.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Funktionen der Kamera einzustellen.
Das Menü Camera weist die folgenden Registerkarten auf:

SNC-DF85/DF80: Common, **Picture**, **Day/Night**, **Video codec** und **Streaming**

SNC-DF50: Common, **Picture**, **Video codec** und **Streaming**

Registerkarte Common

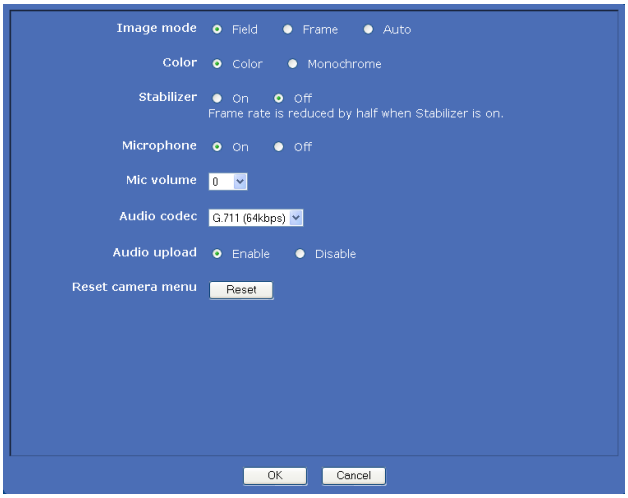


Image mode

Damit wählen Sie den Modus des von der Kamera ausgegebenen Bilds aus.

Field: Wählen Sie diese Option für Bewegtbildaufnahme.

Frame: Wählen Sie diese Option für Standbildaufnahme. Bei dieser Einstellung nimmt die vertikale Auflösung zu, doch die Kanten von Bewegungsobjekten können gezackt erscheinen.

Auto: Je nach der Bewegung im Bild erfolgt die Verarbeitung automatisch im Modus **Frame** oder **Field**. **Frame** wird für einen Bereich ohne Bewegung angewendet, während **Field** für einen Bereich mit Bewegung angewendet wird.

Color

Wählen Sie **Color** oder **Monochrome** für das Bild.

Stabilizer

Wählen Sie den Stabilisator, um Schwingungen auszugleichen. Wählen Sie **On**, um den Stabilisator zu aktivieren, wenn die Kamera Schwingungen ausgesetzt ist.

Hinweise

- Der Stabilisator ist für die Bilder auf einem Computer wirksam. Er haben keinen Einfluss auf den Videoausgang.
- Der Blickwinkel der Kamera wird um ungefähr 10 % reduziert, wenn **Stabilizer** auf **On** gesetzt wird.
- Die Bildwiederholrate wird auf die Hälfte reduziert, wenn **Stabilizer** auf **On** gesetzt wird.
- Je nach dem Grad der Schwingungen ist der Stabilisator eventuell unwirksam.
- Falls ein flaches Objekt, wie z.B. eine feste Wand oder ein Fußboden, den größten Teil einer Aufnahmeszene ausmacht, oder falls ein großes Objekt, das den größten Teil der Szene einnimmt, sich vorbei oder weiter bewegt, kann das ganze Bild zittern. Setzen Sie in diesem Fall **Stabilizer** auf **Off**.
- Wenn sich die Helligkeit der Szene plötzlich ändert oder die Helligkeitseinstellung geändert wird, kann das ganze Bild einen Augenblick lang zittern.

Microphone

Damit wählen Sie, ob der Ton vom Mikrofoneingang übertragen werden soll oder nicht. Wählen Sie **On**, um den Ton von dieser Netzwerkkamera zu übertragen.

Hinweis

Wenn Sie die Einstellung von **Microphone** geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Web-Browsers, um die Änderung beim Öffnen der Haupt-Viewer-Seite zu übernehmen.

Mic volume

Damit stellen Sie den Lautstärkepegel des vom Mikrofoneingang übertragenen Tons ein. Der Pegel ist von **–10** bis **+10** einstellbar.

Audio codec

Damit wählen Sie die Bitrate, wenn Sie den Ton vom Mikrofoneingang übertragen. **G.711 (64 kbps)**, **G.726 (40 kbps)**, **G.726 (32 kbps)**, **G.726 (24 kbps)** oder **G.726 (16 kbps)** stehen zur Auswahl.

Hinweis

Wenn die Bitrate auf einen anderen Wert als **G.711 (64 kbps)** eingestellt wird, erfolgt keine Tonausgabe bei Verwendung des Java applet viewer.

Audio upload

Mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool können Sie das in den Audioeingang des Computers eingespeiste Audiosignal über einen an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben. Wählen Sie **Enable**, um den Ton über den Lautsprecher auszugeben.

Reset camera menu

Wenn Sie auf **Reset** klicken, wird die Meldung „Camera menu setting is reset to default. Are you sure?“ angezeigt. Um eine Rückstellung auf die Vorgabe durchzuführen, klicken Sie auf **OK**.

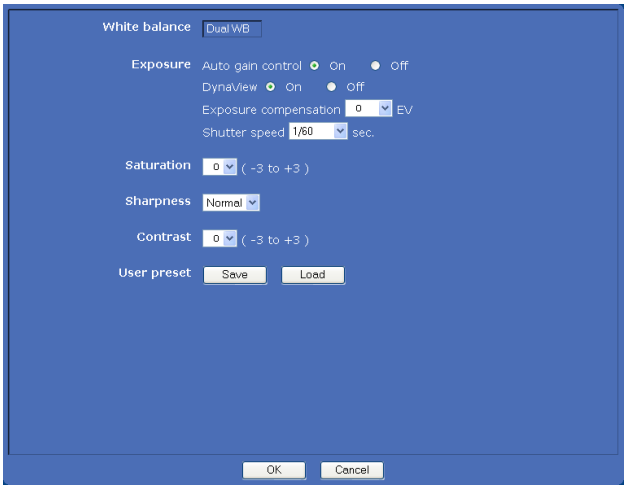
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Picture

Sie können Farbzustand, Belichtung usw. der Kamera einstellen.

SNC-DF85/DF50



SNC-DF80

White balance

Damit wählen Sie den Weißabgleichmodus.

ATW: Damit wird das Motiv aufgehellt und der Weißabgleich zur Anpassung an die Originalfarbe automatisch nachgeregelt. (ca. 2000 K bis 10000 K)

ATW-PRO: Dient zur automatischen Anpassung der Farbe an die des angezeigten Bilds. (ca. 2500 K bis 6500 K)

Dual WB: (nur SNC-DF85/DF50)
Dient der automatischen Einstellung der Farbe für Objekte von geringer bis mittlerer Helligkeit. (ca. 2000 K bis 10000 K)

Hinweis

Wenn im Falle der SNC-DF85/DF50 **DynaView** in **Exposure** auf **On** gesetzt wird, wird der Weißabgleichmodus auf **Dual WB** fixiert, sodass kein anderer Modus gewählt werden kann.

Exposure

Damit wählen Sie die Belichtung der Kamera.

Auto gain control

Wenn Sie **On** wählen, wird die Empfindlichkeit automatisch entsprechend der Helligkeit des Objekts eingestellt.

DynaView (nur SNC-DF85/DF50)

Die DynaView-Funktion reduziert Whiteout und Blackout in kontrastreichen Szenen, wie z. B. bei Hintergrundbeleuchtung. Wenn Sie **On** wählen, wird die Funktion DynaView aktiviert.

Backlight compensation (nur SNC-DF80)

Wenn Sie **On** wählen, wird die Gegenlichtkompensationsfunktion mit mittenbetonter Messung aktiviert.

Hinweis

Wenn **DynaView** oder **Backlight compensation** auf **On** gesetzt wird, können je nach dem Bild Helligkeitsschwankungen erzeugt werden. Setzen Sie den Posten in diesem Fall auf **Off**.

Exposure compensation (nur SNC-DF85/DF50)

Die Belichtungskorrekturfunktion reguliert die Helligkeit des Bilds durch Ausgleich der Belichtung. Können Sie die Belichtungskorrekturwerte im Dropdown-Listenfeld auswählen.
Die folgenden EV-Werte stehen zur Auswahl:
+1, +0.6, +0.3, 0, –0.3, –0.6, –1 (EV)

Shutter speed

Wählen Sie die Verschlusszeit der Kamera im Dropdown-Listenfeld aus.
Die folgenden Verschlusszeitwerte sind verfügbar:

SNC-DF85N/DF80N/DF50N: 1/10000, 1/4000, 1/2000, 1/1000, 1/500, 1/250, 1/100, 1/60 (sec.)
SNC-DF85P/DF80P/DF50P: 1/10000, 1/4000, 1/2000, 1/1000, 1/500, 1/250, 1/120, 1/50 (sec.)

Tipp

Das Flimmern von Leuchtstofflampenlicht kann reduziert werden, wenn **Shutter speed** auf **1/100** (für NTSC) bzw. **1/120** (für PAL) eingestellt wird.

Brightness (nur SNC-DF80)

Damit können Sie eine Helligkeits-Feineinstellung durchführen.
Wählen Sie die Helligkeit von **–5** bis **+5** aus. Wählen Sie einen höheren Wert, um das Bild aufzuhellen, und einen niedrigeren Wert, um das Bild abzudunkeln.

Saturation

Für die Sättigung stehen 7 Stufen von **–3** bis **+3** zur Auswahl.
Die Wahl von **+3** verleiht dem Bild die höchste Sättigung.

Sharpness (nur SNC-DF85/DF50)

Wählen Sie die Konturenschärfe unter **Sharp**, **Normal** oder **Soft**.

Contrast

Für den Kontrast stehen 7 Stufen von **–3** bis **+3** zur Auswahl.
Die Wahl von **+3** verleiht dem Bild den höchsten Kontrast.

Hinweis

Helligkeit, Sättigung und Kontrast sind nur für das Computerbild wirksam. Er haben keinen Einfluss auf den Videoausgang.

User preset

Sie können die gegenwärtigen Einstellungen als benutzerdefinierte Werte in der Kamera speichern, oder Sie können die in der Kamera gespeicherten Einstellungen laden.
Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie die Einstellungen für das Bild vorübergehend ändern oder auf die vorherigen Werte zurücksetzen wollen.

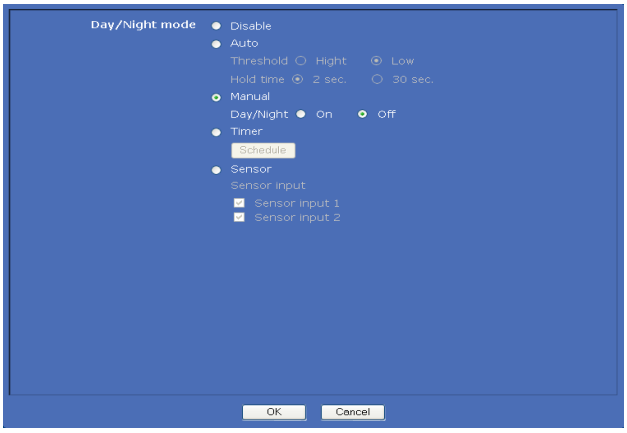
Save: Klicken Sie auf diese Option, um die gegenwärtigen Einstellungen der Registerkarte Picture zu speichern.
Load: Klicken Sie auf diese Option, um die gespeicherten Einstellungen zu laden. Um die Einstellungen zu benutzen, klicken Sie auf **OK**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Day/Night (nur SNC-DF85/DF80)

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Tag/Nacht-Funktion der Kamera einzustellen.



Day/Night mode

Fünf Tag/Nacht-Modi stehen zur Auswahl.

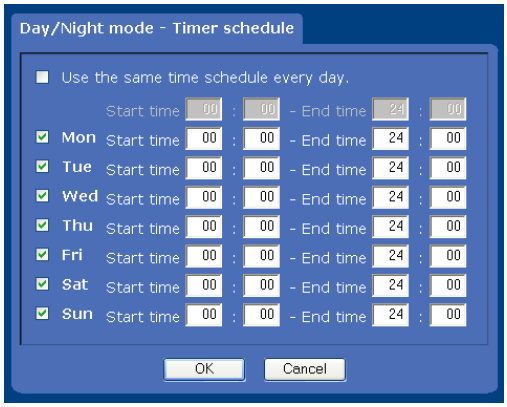
Disable: Ständiger Betrieb im Tagmodus.

Auto: Normaler Betrieb im Tagmodus. Automatische Umschaltung auf Nachtmodus an einem dunklen Ort.
Dieser Modus ist wirksam, wenn **Auto gain control** in **Exposure** auf der Registerkarte Picture auf **On** gesetzt wird. Der Umschaltzeitpunkt kann mit den folgenden Parametern eingestellt werden.
Threshold: Wählen Sie **High** oder **Low** für den Helligkeitspegel des Nachtmodus.
Hold time: Wählen Sie **2 sec.** oder **30 sec.** für die Zeit zur Reaktion auf die Helligkeitsänderung.

Hinweise

- Wenn Auto gain control auf **Off** gesetzt wird, erfolgt keine Umschaltung auf den Nachtmodus.
- Falls bei Wahl des Nachtmodus eine starke Lichtquelle auf die Kamera scheint, können Helligkeitsschwankungen erzeugt werden. Wählen Sie in diesem Fall den Modus **Sensor input**, sodass der Tag/Nacht-Modus entsprechend dem Licht umgeschaltet wird, oder wählen Sie **Manual** für manuelle Umschaltung des Tag/Nacht-Modus.

Manual: Dient zur manuellen Umschaltung des Tag/Nacht-Modus. Wenn Sie **Manual** wählen, werden **On** und **Off** aktiv. Wenn Sie **On** wählen, arbeitet die Kamera im Nachtmodus. Wenn Sie **Off** wählen, arbeitet sie im Tagmodus.
Timer: Normalerweise arbeitet die Kamera im Tagmodus. Die Kamera wird zu der im Menü Schedule eingestellten Zeit auf Nachtmodus umgeschaltet.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 69)


Day/Night mode - Timer schedule
Use the same time schedule every day.
Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Mon Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Tue Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Wed Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Thu Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Fri Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Sat Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Sun Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
OK
Cancel

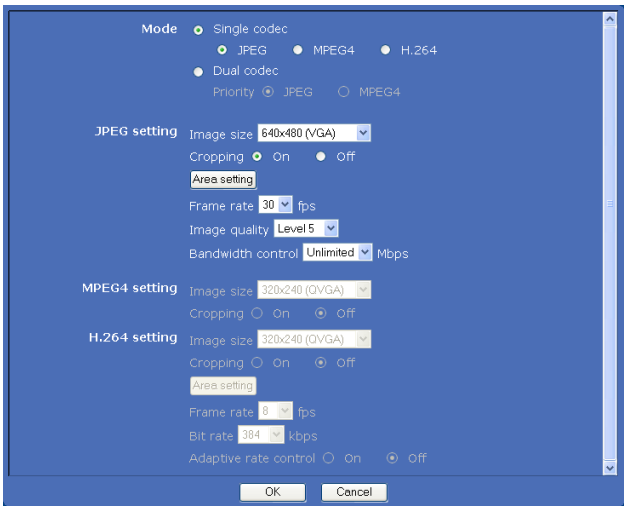
Sensor input: Dient zur Steuerung des Tag/Nacht-Modus durch Synchronisierung mit dem Sensoreingang.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Video codec

Verwenden Sie diese Registerkarte zum Einstellen der Posten für den Videocodec.



Mode

Damit wählen Sie den Betriebsmodus der Kamera.

Single codec: Wählen Sie einen Videocodec unter **JPEG**, **MPEG4** und **H.264** aus. Die Kamera unterstützt den gewählten Videocodec.
Dual codec: Die Kamera unterstützt die Videocodecs JPEG und MPEG4 gleichzeitig. Wenn Sie diese Option wählen, wählen Sie den vorrangigen Codec unter **JPEG** und **MPEG4** aus.

JPEG setting/MPEG4 setting/H.264 setting

Damit stellen Sie die Details der Videocodecs ein. Die verfügbaren Posten werden entsprechend der Einstellung für **Mode** aktiv. Stellen Sie die aktiven Posten in **JPEG setting**, **MPEG4 setting** oder **H.264 setting** je nach Bedarf ein.

Image size

Sie können die Bildgröße des von der Kamera übertragenen Bilds auswählen.

SNC-DF85N/DF80N/DF50N: 704 × 480 (4CIF), 640 × 480 (VGA), 384 × 288, 320 × 240 (QVGA), 160 × 120 (QQVGA)
SNC-DF85P/DF80P/DF50P: 704 × 576 (4CIF), 640 × 480 (VGA), 384 × 288, 320 × 240 (QVGA), 160 × 120 (QQVGA)

Wenn **640 × 480 (VGA)** gewählt und **Cropping** auf **On** gesetzt wird, können Sie einen Teil des Bilds ausschneiden und den Bildausschnitt auf dem Computer anzeigen.

Cropping

Wenn Sie die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** einstellen, können Sie das Bild teilweise beschneiden und das beschnittene Bild auf dem Computer anzeigen. Durch Beschneiden wird die Menge der übertragenen Daten und damit die Netzwerklast reduziert und eine höhere Bildwiederholrate erzielt.

Wählen Sie **On**, um das Bild zu beschneiden, oder **Off**.

Hinweis

Die Objekterkennung (Seite 71) funktioniert für das Bild der nicht beschnittenen Bildgröße, selbst wenn **Cropping** auf **On** gesetzt wird.

So beschneiden Sie ein Bild

1. Stellen Sie **Image size** auf **640 × 480 (VGA)** ein. **Cropping** wird aktiv.
2. Setzen Sie **Cropping** auf **On**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Area setting**. Das Bereichseinstellfenster erscheint.
3. Geben Sie die Ausschnittfläche an. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Standbild, und ziehen Sie die Maus diagonal. Der rote Rahmen, der beim Ziehen erscheint, zeigt die Ausschnittfläche an.

4. Klicken Sie auf **OK** am unteren Rand des Fensters. Das beschnittene Bild wird im Haupt-Viewer angezeigt.
5. Um das Bild zu schließen, klicken Sie auf in der oberen rechten Ecke.

Frame rate

Damit stellen Sie die Bildwechselfrequenz des Bilds ein.
Die folgenden Bildwiederholratenwerte sind verfügbar.

SNC-DF85N/DF80N/DF50N: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30 (fps)
SNC-DF85P/DF80P/DF50P: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 12, 16, 20, 25 (fps)

„fps“ ist eine Einheit zur Angabe der Zahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.

Image quality (nur für JPEG)

Damit stellen Sie die Qualität des JPEG-Bilds ein.
Werte von **Level 1** bis **Level 10** sind verfügbar.
Bei Wahl von **Level 10** wird die beste Bildqualität erzielt.

Bandwidth control (nur für JPEG)

Begrenzt die Netzwerkbandbreite für die von der Kamera ausgegebenen JPEG-Bilddaten. Verfügbare Bandbreiten sind 0.5, 0.6, 0.7, 0.8, 0.9, 1.0, 2.0, 3.0, 4.0 (Mbps) und **Unlimited**.

Hinweis

Je nach der gewählten Bandbreite kann es zu einer Tonunterbrechung kommen. Wählen Sie in diesem Fall eine größere Bandbreite.

Bit rate (nur für MPEG4 und H.264)

Damit stellen Sie die Bitrate der MPEG4- oder H.264-Bildübertragung für eine Leitung ein.
Die folgenden Werte stehen zur Auswahl:

H.264: 32, 64, 128, 256, 384, 512, 768, 1024, 1536 (kbps)
MPEG4: 64, 128, 256, 384, 512, 768, 1024, 1536, 2048 (kbps)

Adaptive rate control (nur für MPEG4 und H.264)

Da diese Funktion die Bildwiederholrate und Bitrate automatisch einstellt, liefert die Kamera entsprechend der angeschlossenen Computerumgebung ein ruckfreies Bild. Wenn Sie **On** wählen, wird die Rate des MPEG4- oder H.264-Bilds automatisch eingestellt.

Hinweise

- Die tatsächliche Bitwechselfrequenz und die Bitrate hängen von der Bildgröße, der aufgenommenen Szene oder dem Netzwerkzustand ab.
- Wenn **Adaptive rate control** auf **On** gesetzt wird, werden für die maximale Übertragungsrate die in **Frame rate** und **Bit rate** eingestellten Werte verwendet.

- Wenn **H.264** gewählt und die Bildgröße auf **704 × 480 (4CIF)** (**704 × 576 (4CIF)** für SNC-DF85P / DF80P / DF50P), **640 × 480 (VGA)** oder **384 × 288** gesetzt wird, ist die von der Kamera verwendete Bildwiederholrate für die Bildübertragung wie folgt:
  SNC-DF85N/DF80N/DF50N: maximal 10 fps
  SNC-DF85P/DF80P/DF50P: maximal 8 fps
- Wenn Sie **MPEG4** wählen, wird die Bildgröße auf **704 × 480 (4CIF)** (**704 × 576 (4CIF)** für SNC-DF85P / DF80P / DF50P), **640 × 480 (VGA)** oder **384 × 288** und die Bildwiederholrate auf **25 fps** oder mehr gesetzt. Die Bildwiederholrate kann sich verringern, wenn die Bitrate über 512 kbps (bei 4CIF über 256 kbps) liegt oder die Objekterkennungsfunktion in Betrieb ist.
- Wenn der Betriebsmodus der Kamera auf **Dual codec** und die Bildgröße auf **704 × 480 (4CIF)** (**704 × 576 (4CIF)** für SNC-DF85P / DF80P / DF50P), **640 × 480 (VGA)** oder **384 × 288** in **MPEG4 setting** gesetzt wird, beträgt die maximale Bildwiederholrate, mit der die Kamera Daten übertragen kann, 20 fps.
- Wenn der Betriebsmodus der Kamera auf **Dual codec** gesetzt wird, werden die in **MPEG4 setting** und **JPEG setting** eingestellten tatsächlichen Werte aufgrund der eingeschränkten Kapazität der gleichzeitigen Verwaltung von zwei Videocodecs u. U. nicht erhalten. Verwenden Sie die folgende Tabelle als Richtlinie für die Einstellungen.

Kapazität zur gleichzeitigen Benutzung von zwei Videocodecs

SNC-DF85N/DF80N/DF50N

JPEG		MPEG4	
4CIF/VGA/ 384 × 288	15 fps	4CIF/VGA/ 384 × 288	15 fps
4CIF/VGA/ 384 × 288	20 fps	4CIF/VGA/ 384 × 288	10 fps
4CIF/VGA/ 384 × 288	10 fps	QVGA	30 fps
VGA/384 × 288	15 fps	QVGA	20 fps
4CIF	15 fps	QVGA	15 fps
QVGA	30 fps	QVGA	30 fps

SNC-DF85P/DF80P/DF50P

JPEG		MPEG4	
4CIF/VGA/ 384 × 288	12 fps	4CIF/VGA/ 384 × 288	12 fps
4CIF/VGA/ 384 × 288	16 fps	4CIF/VGA/ 384 × 288	8 fps
4CIF/VGA/ 384 × 288	8 fps	QVGA	25 fps
VGA/384 × 288	12 fps	QVGA	16 fps
4CIF	12 fps	QVGA	12 fps
QVGA	25 fps	QVGA	25 fps

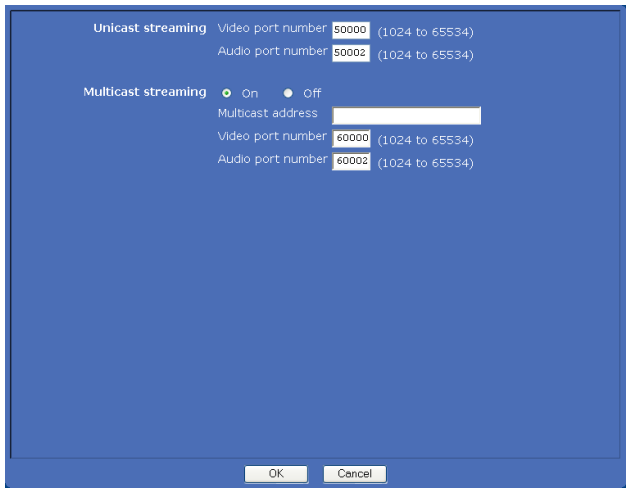
- Die Objekterkennungsfunktion ist unwirksam, wenn **H.264** gewählt wird.
- Wenn **H.264** gewählt wird, kann **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm sending des Menüs FTP client und auf der Registerkarte Alarm recording des Menüs Image memory nicht gewählt werden.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Streaming

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Posten für die Übertragung mit Unicast oder Multicast einzustellen.



Unicast streaming

Geben Sie die Übertragungsportnummern der zu verwendenden MPEG4- oder H.264-Video- und Audiodaten an, wenn **UDP (Unicast)** mit TCP/UDP im Haupt-Viewer gewählt wird.

Video port number

Geben Sie die Übertragungsportnummer der MPEG4- oder H.264-Videodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Audio port number

Geben Sie die Übertragungsportnummer der Audiodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für

die Audiodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

Multicast streaming

Damit legen Sie fest, ob die Kamera Multicast-Streaming für MPEG4/H.264-Video- und Audiodaten verwendet oder nicht. Die Sendelast der Kamera kann reduziert werden, indem die Einstellung so vorgenommen wird, dass der Computer des gleichen Teilnetzwerks die gleichen Übertragungsdaten empfängt.
Wählen Sie **On**, um Mehrfachsendung zu gestatten, und **Off**, um die Funktion zu sperren.
Wenn Sie **On** wählen, stellen Sie **Multicast address**, **Video port number** und **Audio port number** korrekt ein.

Multicast address

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Multicast-Adresse ein.

Video port number

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete MPEG4- oder H.264-Videoübertragungsportnummer an. Die Anfangseinstellung ist 60000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Audio port number

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an. Die Anfangseinstellung ist 60002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

OK/Cancel

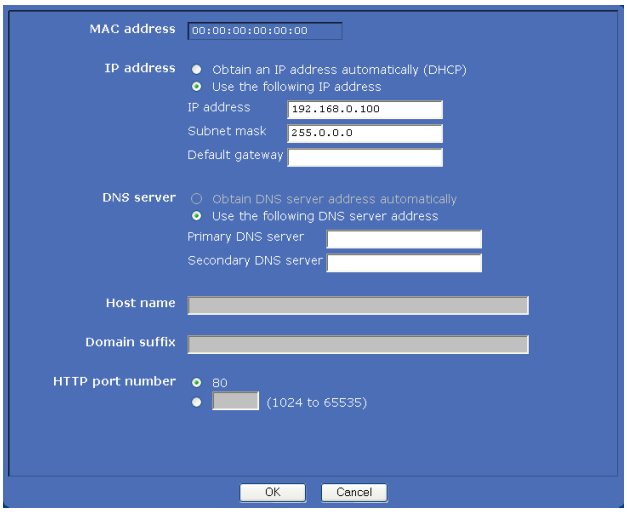
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network

Wenn Sie auf Network im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Network.
Benutzen Sie dieses Menü, um das Netzwerk für den Anschluss der Kamera und des Computers zu konfigurieren.
Das Menü Network weist zwei Registerkarten auf: **Network** und **Dynamic IP address notification**.

Registerkarte Network

Dieser Abschnitt enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über das Netzwerkkabel.



MAC address

Zeigt die MAC-Adresse der Kamera an.

IP address

Konfigurieren Sie die IP-Adresse.

Obtain an IP address automatically (DHCP): Wählen Sie diese Option, wenn ein DHCP-Server im Netzwerk installiert ist, um IP-Adressenzuweisung zu erlauben. Mit dieser Einstellung wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen.

Use the following IP address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste IP-Adresse einstellen. Geben Sie bei dieser Einstellung **IP address**, **Subnet mask** und **Default gateway** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

IP adress
Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask
Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway
Geben Sie das Standard-Gateway ein.

DNS server
Konfigurieren Sie die DNS-Server-Adresse.

Obtain DNS server address automatically: Wählen Sie diese Option, um die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network gewählt worden ist.

Use the following DNS server address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden. Geben Sie bei dieser Einstellung die Adressen von **Primary DNS server** und **Secondary DNS server** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain DNS server address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Primary DNS server
Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS server
Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

Host name
Geben Sie den zum DHCP-Server zu übertragenden Hostnamen der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network gewählt worden ist.

Domain suffix
Geben Sie das zum DHCP-Server zu übertragende Domänensuffix der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network gewählt worden ist.

Hinweis

Das Domänensuffix wird als FQDN-Information (Fully Qualified Domain Suffix) zum DHCP-Server gesendet, wenn **Host name** eingestellt worden ist.

HTTP port number
Die Normaleinstellung ist **80**. Wenn Sie eine andere Portnummer als 80 verwenden wollen, wählen Sie das Textfeld an, und geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

Hinweis

Wenn Sie **HTTP port number** im Menü Network oder im Setup-Programm auf eine andere Nummer als 80 eingestellt haben, können Sie erneut auf die Kamera zugreifen, indem Sie die IP-Adresse der Kamera im Web-Browser eingeben, wie folgt:

Beispiel: wenn HTTP port number auf 8000 eingestellt wurde

OK/Cancel
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Dynamic IP address notification — Bekanntgabe der IP-Adresse

Wenn **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network gewählt wird, kann eine Benachrichtigung vom Abschluss der Netzwerkeinstellungen mithilfe des SMTP- oder HTTP-Protokolls gesendet werden.

e-Mail (SMTP) notification

Wählen Sie **On**, um eine E-Mail zu senden, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist.

SMTP server name

Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des zum Versenden von E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.

On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name, User name** und **Password** nach Bedarf ein.

- **SMTP:** Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.
- **POP before SMTP:** Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder/und **POP before SMTP** oder beides.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist. Geben Sie den POP-Server-Namen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen ein. Oder geben Sie die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers, dem das E-Mail-Konto gehört, mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein. Sie können nur eine Empfänger-E-Mail-Adresse angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Kamera-Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese wird als Antwortadresse oder als Adresse für die System-Mail vom Mail-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Message

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.) Sie können die Information der erfassten IP-Adresse usw. mit Hilfe der weiter unten erwähnten Spezial-Tags beschreiben.

HTTP notification

Wählen Sie **On**, um einen Befehl an den HTTP-Server auszugeben, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie ein praktisches System konfigurieren, um beispielsweise das im HTTP-Server gespeicherte Zugriffsprotokoll anzuzeigen oder ein externes CGI-Programm zu starten.

URL

Geben Sie den URL zum Senden von HTTP-Befehlen mit bis zu 256 Zeichen an. Der URL besteht normalerweise aus den folgenden Teilen:

http://ip_address[:port]/path?parameter

ip_address: Tippen Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Hostrechners ein, mit dem Sie Verbindung aufnehmen wollen.

[:port]: Geben Sie die Portnummer an, mit der Sie Verbindung aufnehmen wollen. Wenn Sie die bereits bestehende Portnummer 80 verwenden wollen, brauchen Sie diesen Wert nicht einzugeben.

path: Tippen Sie den Befehlsnamen ein.

parameter: Tippen Sie erforderlichenfalls den Befehlsparameter ein. Sie können die weiter unten erwähnten Spezial-Tags für die Parameter verwenden.

Proxy server name

Wenn Sie HTTP-Befehle über einen Proxyserver senden, tippen Sie den Namen oder die IP-Adresse des Proxyservers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Proxy port number

Geben Sie die Portnummer an, wenn Sie HTTP-Befehle über den Proxyserver senden. Geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 an.

Method

Wählen Sie die HTTP-Methode **GET** oder **POST**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Hinweis zu den Spezial-Tags

Sie können die folgenden fünf Spezial-Tags verwenden, um die Bekanntgabe der durch das DHCP erfassten Einstellungen, wie z.B. die IP-Adresse, zu gestatten. Tippen Sie die Tags in das Parameterfeld des URL ein, den Sie im Feld Message des HTTPs beschreiben.

<IP>
Benutzen Sie diesen Tag, um die durch das DHCP erfasste IP-Adresse in den Text oder Parameter einzubetten.

<HTTPPORT>
Benutzen Sie diesen Tag, um die angegebene HTTP-Server-Portnummer in den Text oder Parameter einzubetten.

<MACADDRESS>
Benutzen Sie diesen Tag, um die MAC-Adresse der Schnittstelle, deren IP-Adresse Sie durch das DHCP erfasst haben, in den Text oder den Parameter einzubetten.

<MODELNAME>
Benutzen Sie diesen Tag, um die Modellbezeichnung der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

<SERIAL>
Benutzen Sie diesen Tag, um die Seriennummer der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

Verwendung der 802.1X Authentifizierungsfunktion — Menü 802.1X

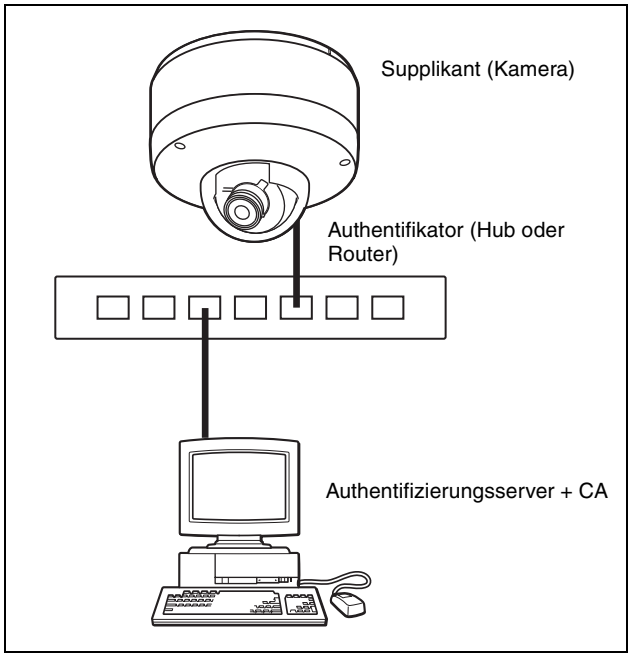
Wenn Sie auf 802.1X im Administratormenü klicken, erscheint das Menü 802.1X.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Port-basierte Authentifizierung gemäß dem Standard 802.1X zu konfigurieren.
Das Menü 802.1X weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Client certificate** und **CA certificate**.

Hinweis

Um die 802.1X Authentifizierungsfunktion zu benutzen, müssen Sie Kenntnisse von der 802.1X Authentifizierung und dem digitalen Zertifikat besitzen. Um ein 802.1X-Netzwerk einzurichten, müssen Sie den Authentifikator, den Authentifizierungsserver und andere Elemente konfigurieren. Einzelheiten zu diesen Einstellungen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanleitung des betreffenden Gerätes.

Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks

Die folgende Abbildung zeigt die grundlegende Systemkonfiguration eines 802.1X-Netzwerks.



Supplikant

Ein Supplikant ist ein Gerät, das eine Verbindung mit dem Authentifizierungsserver herstellt, um sich dem Netzwerk anzuschließen. Diese Kamera dient im 802.1X-Netzwerk als Supplikant. Der Supplikant kann

nach der entsprechenden Authentifizierung durch den Authentifizierungsserver in das 802.1X-Netzwerk einsteigen.

Authentifikator
Ein Authentifikator leitet vom Supplikant oder Authentifizierungsserver ausgestellte Zertifikat-Anforderungsdaten oder Antwortdaten an den anderen Teilnehmer weiter. Normalerweise dient ein Hub oder Router als Authentifikator.

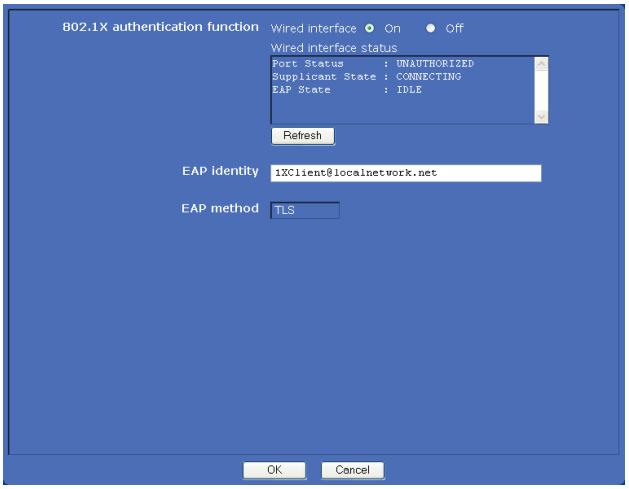
Authentifizierungsserver
Ein Authentifizierungsserver verfügt über eine Datenbank von angeschlossenen Benutzern und prüft, ob der Supplikant ein korrekter Benutzer ist oder nicht. Er wird auch RADIUS-Server genannt.

CA (Certificate Authority)
Eine CA dient der Ausgabe und Verwaltung von Zertifikaten des Authentifizierungsservers (CA-Zertifikate) und von Benutzerzertifikaten. Die CA ist wesentlich für die Zertifikat-basierte Benutzerauthentifizierung. Normalerweise befindet sich die CA im Authentifizierungsserver.

Hinweis

Diese Kamera unterstützt nur den Modus EAP-TLS, in dem Supplikant und Server sich anhand des Zertifikats gegenseitig authentifizieren. Dieser Modus erfordert eine CA, die das Zertifikat ausstellt.

Registerkarte Common — Grundeinstellung der 802.1X Authentifizierungsfunktion



802.1X authentication function
Dieser Posten dient der Aktivierung/Deaktivierung der 802.1X Authentifizierungsfunktion und der Überprüfung des Status.

Wired interface
Um die 802.1X Authentifizierungsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Wired interface status
Zeigt den Authentifizierungsstatus der 802.1X Authentifizierungsfunktion an.
Klicken Sie auf **Refresh**, um den Status zu aktualisieren.

EAP identity
Geben Sie den Benutzernamen zur Identifizierung des Clients im 802.1X Authentifizierungsserver mit 3 bis 253 Zeichen ein.

EAP method
Zeigt die mit dem Authentifizierungsserver verwendete Authentifizierungsmethode an. Sie ist fixiert, da diese Kamera nur die TLS-Methode unterstützt.

OK/Cancel
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Client certificate

Sie können ein Client-Zertifikat zur Kamera importieren oder eine Zertifikatanforderung exportieren.

TLS mode

Wählen Sie den TLS-Modus.
Die EAP-TLS-Authentifizierung führt eine Zertifikat-basierte Authentifizierung durch. Sie erfordert Private Key-Daten bestehend aus einem Key-Paar für das Client- Zertifikat zur Speicherung in der Kamera. Der TLS-Modus gestattet zwei Modi je nach dem Erwerber des Key-Paars.

Use a key pair from a CA: Das Zertifikat wird zusammen mit den von einer CA ausgestellten Private Key-Daten verwendet. Die Formate PKCS#12 und PEM werden unterstützt.

Use the camera's built-in key pair: Die Private Key-Daten, die in dem in der Kamera eingebauten manipulationssicheren Chip gespeichert sind, werden verwendet. Dieser Modus ist sicher, weil die Private Key-Daten zum Zeitpunkt der Ausstellung der Zertifikatanforderung oder des Zertifikatimports nicht ausgeführt werden. In diesem Modus wird nur das Format PEM unterstützt.
Um diesen Modus zu benutzen, müssen Sie zuerst das Zertifikat von der CA erhalten, indem Sie **Export certificate request** auf Seite 46 durchführen.

Client certificate request

Sie können das Client-Zertifikat importieren, anzeigen oder löschen.

So importieren Sie das Client-Zertifikat

Klicken Sie auf **Browse…**, um das zu importierende Client-Zertifikat auszuwählen.
Klicken Sie dann auf **Submit**, worauf die ausgewählte Datei zur Kamera importiert wird.

Hinweis

Der Importvorgang wird ungültig, falls die ausgewählte Datei kein Client-Zertifikat ist oder das importierte Client-Zertifikat unzulässig ist.

So zeigen Sie die Daten des Client-Zertifikats an

Wenn das Client-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert worden ist, erscheinen seine Daten auf **Status**, **Issuer DN**, **Subject DN**, **Validity Period** und **Extended Key Usage**.

Status: Zeigt an, ob der Status des Client-Zertifikats gültig oder ungültig ist.
Valid bedeutet, dass das Client-Zertifikat korrekt gespeichert und eingestellt ist.
Invalid bedeutet, dass das Client-Zertifikat nicht korrekt gespeichert und eingestellt ist.
Die möglichen Ursachen für **Invalid** sind wie folgt:

- Wenn **Use a key pair from a CA** gewählt wird und das im Client-Zertifikat enthaltene Private Key-Passwort nicht korrekt angegeben wird.
- Wenn **Use a key pair from a CA** gewählt wird und das Private Key-Passwort angegeben wird trotz der Tatsache, dass das Key-Paar im Client-Zertifikat nicht verschlüsselt ist.
- Wenn **Use a key pair from a CA** gewählt wird, ohne dass das Key-Paar im Client-Zertifikat enthalten ist.
- Wenn **Use the camera's built-in key pair** gewählt wird, ohne dass das gemäß **Export certificate request** ausgestellte Client-Zertifikat in die Kamera importiert wird.

Hinweis

Wenn das zu importierende Client-Zertifikat das Format PKCS#12 hat und das Private Key-Passwort nicht korrekt eingegeben wird, erscheint „<Put correct private key password>" in den Feldern **Issuer DN**, **Subject DN**, **Validity Period** und **Extended Key Usage**. Geben Sie das korrekte Private Key-Passwort an, um die Daten des Zertifikats zu bestätigen.

So löschen Sie das Client-Zertifikat

Klicken Sie auf **Delete**, worauf das in der Kamera gespeicherte Client-Zertifikat gelöscht wird.

Private key password

Geben Sie das Passwort für die im Client-Zertifikat enthaltenen Private Key-Daten mit bis zu 50 Zeichen ein. Dieses Textfeld ist nur dann aktiv, wenn **TLS mode** auf **Use a key pair from a CA** gesetzt wird.
Lassen Sie das Textfeld leer, falls die im Client-Zertifikat enthaltenen Private Key-Daten nicht verschlüsselt sind.
Falls kein Private Key-Passwort in der Kamera gespeichert ist, ist das Textfeld aktiv, um die Eingabe eines Passworts zu gestatten.
Wenn bereits ein Private Key-Passwort eingegeben ist, wird es mit umgedrehten Buchstaben angezeigt.

Reset

Um das Private Key-Passwort zu ändern, klicken Sie auf diese Schaltfläche. Das aktuelle Passwort wird gelöscht, und das Passwort-Textfeld ist aktiv, um die Eingabe eines neuen Passworts zu gestatten.

Hinweis

Klicken Sie auf Cancel am unteren Ende des Menüs, wenn Sie die Änderung des Private Key-Passworts nach dem Klicken auf **Reset** abbrechen wollen. Dadurch werden die übrigen Einstellungsposten auf der Registerkarte Client certificate auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.

Export certificate request

Damit können Sie die Zertifikatanforderung entsprechend dem in die Kamera eingebauten Key-Paar exportieren.
Zum Exportieren geben Sie die für die Zertifikatanforderung erforderlichen Posten ein, und klicken Sie auf **Export**.
Der Export ist möglich, wenn **TLS mode** auf **Use the camera's built-in key pair** gesetzt wird.

Hinweis

Falls Sie auf **Export** klicken, wenn alle Einstellungsposten in **Export certificate request** leer sind, wird die Zertifikatanforderung mit der Angabe von „localhost" in **Common name** exportiert.

Country name: Wählen Sie den Ländernamen in der Dropdownliste aus.
State or Province name: Geben Sie den Namen des Bundeslands oder der Provinz mit bis zu 128 alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen ein.
Locality name: Geben Sie den Namen der Ortschaft mit bis zu 128 alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen ein.
Organization name: Geben Sie den Namen der Organisation mit bis zu 64 alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen ein.
Organization unit name: Geben Sie den Namen der Organisationseinheit mit bis zu 64 alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen ein.
Common name: Geben Sie den Namen der Organisation mit bis zu 64 alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen ein.
Email address: Geben Sie die E-Mail-Adresse mit bis zu 64 alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen ein.

Hinweise

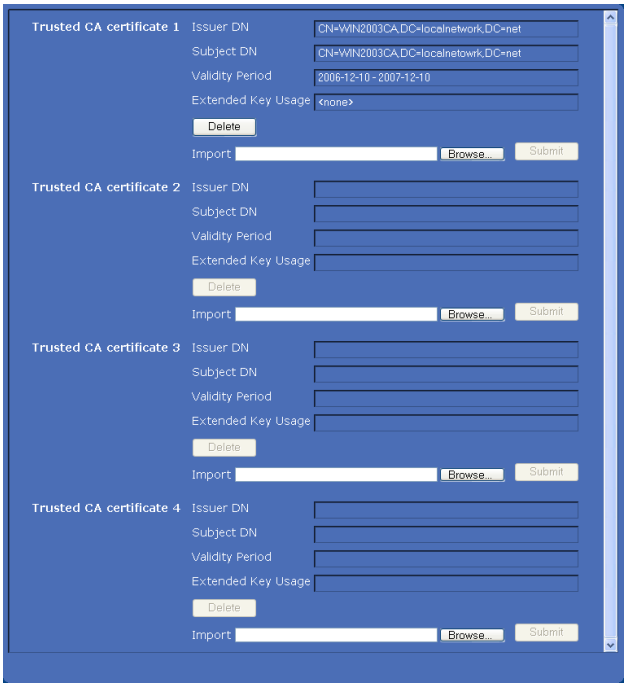
- / (Schrägstrich), = (Gleichheitszeichen) und , (Komma) können nicht als Sonderzeichen verwendet werden.
- Die Gesamtzahl der Zeichen in den Feldern **State or Province name**, **Locality name**, **Organization name**, **Organization unit name**, **Common name** und **Email address** darf folgende Werte nicht überschreiten:
  Wenn **Country name** gewählt wird: maximal 218 Zeichen
  Wenn **Country name** nicht gewählt wird: maximal 220 Zeichen

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs" auf Seite 28.

Registerkarte CA certificate

Sie können ein vertrauenswürdiges CA-Zertifikat (Server-Zertifikat oder Router-Zertifikat) zur Kamera importieren. Bis zu vier Zertifikate von vertrauenswürdigen CAs können zur Kamera importiert werden. Nur das Format PEM wird unterstützt.



So importieren Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Browse…**, um das zu importierende CA-Zertifikat auszuwählen.
Klicken Sie dann auf **Submit**, worauf die ausgewählte Datei zur Kamera importiert wird.

Hinweis

Der Importvorgang wird ungültig, falls die ausgewählte Datei kein CA-Zertifikat ist.

So zeigen Sie die Daten des CA-Zertifikats an

Wenn das CA-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert worden ist, erscheinen seine Daten auf **Issuer DN**, **Subject DN**, **Validity Period** und **Extended Key Usage**.

So löschen Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Delete**, worauf das in der Kamera gespeicherte CA-Zertifikat gelöscht wird.

Einstellen der 802.1X Authentifizierungsfunktion — Beispiel für Windows Server 2003

Dieser Abschnitt erläutert das Verfahren zum Konfigurieren des Authentifizierungsservers und der CA mit Microsoft Windows Server 2003.

Hinweis

Da dieser Abschnitt die Authentifizierung auf der Basis der englischen Benutzeroberfläche von Windows Server 2003 beschreibt, können die UI-Terminologie und die Seitenkonfiguration je nach der Version des Betriebssystems oder des Service Packs und des Patch-Updatestatus unterschiedlich sein.

Vor der Einstellung

Führen Sie die folgenden Einstellungen vor der Konfiguration eines 802.1X-Netzwerks durch.

Active Directory (Domain Controller)

Das folgende Einstellungsbeispiel basiert auf der Annahme, dass das Active Directory konfiguriert worden ist.

Windows IAS-Konfiguration

Um den IAS (Internet Authentication Service) hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Konfigurieren Sie **Remote access/VPN server** in **Manage Your Server** von Windows Server 2003.
2. Öffnen Sie **Add or Remove Programs** im **Control Panel** des Start-Menüs von Windows.
3. Installieren Sie **Internet Authentication Service** in **Add/Remove Windows Components**.

CA-Konfiguration

Um die CA zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen Sie **Add or Remove Programs** im **Control Panel** des Start-Menüs von Windows.
2. Wählen Sie **Add/Remove Windows Components**.
3. Fügen Sie **Certificate Services** im Menü Component hinzu.
4. Wählen Sie **Enterprise root CA** für **CA Type**, und gehen Sie zum nächsten Schritt weiter.
5. Geben Sie den Namen der CA in **Common Name for this CA** ein, und konfigurieren Sie die CA.

Erstellen einer Sicherheitsgruppe für Active Directory

1. Öffnen Sie **Active Directory Users and Computers** von **Administrative Tools** im Windows-Menü.
2. Wählen Sie **Users** der Domäne, mit der Sie die 802.1X-Verbindung herstellen wollen.
3. Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü, dann **Group**, und konfigurieren Sie die Gruppe für die 802.1X-Verbindung.
   Beispielsweise wird die Gruppe „Wired_802.1X_Group“ für Erläuterungszwecke angenommen.

Konfigurieren der Internet-Authentifizierung

1. Öffnen Sie **Internet Authentication Service** von **Administrative Tools** des Windows-Menüs.
2. Klicken Sie auf **Register Server in Active Directory** im Funktionsmenü.
3. Lesen Sie die angezeigten Vorsichtshinweise aufmerksam durch, und klicken Sie auf **OK**, um sie zu akzeptieren.

Fahren Sie dann mit der Konfiguration der EAP-TLS-Methode fort.

4. Wählen Sie **Remote Access Policy**, und rechtsklicken Sie.
5. Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü, und dann **Remote Access Policy**, um den „New Remote Access Policy Wizard“ zu öffnen.
6. Wählen Sie **Set up a custom policy**.
7. Stellen Sie die folgenden Posten ein:
   Policy name: Geben Sie „Allow 802.1X Access“ als Beispiel ein.
   Policy conditions: Klicken Sie auf **Add**, und fügen Sie die folgenden Posten hinzu:
   – NAS Port-Type: Ethernet, Wireless-IEEE802.11, Wireless-Other und Virtual (VPN)
   – Windows-Groups: Wired_802.1X_Group
   Permissions: Wählen Sie **Grant remote access permission**.
   Edit Profile:
   – Registerkarte Dial-in Constraints: Geben Sie bei Bedarf die Session-Timeout-Dauer ein,

während der eine Verbindung des Clients zulässig ist.
– Registerkarte Authentication: Löschen Sie die Häkchen von allen Kästchen. Klicken Sie auf **EAP Method**, und fügen Sie **Smart Card or other certificates** hinzu.

Fahren Sie dann mit der Konfiguration des RADIUS-Clients fort.

8 Wählen Sie **RADIUS Clients**, und rechtsklicken Sie.

9 Wählen Sie **New RADIUS Client** im Kontextmenü.

10 Stellen Sie die folgenden Posten ein:
Friendly name: Geben Sie „authenticator“ als Beispiel ein.
Client address (IP or DNS): IP-Adresse des Authentifikators
Client-Vender: RADIUS Standard
Shared secret: Geben Sie das im Authentifikator einzustellende Shared Secret ein.

Hinzufügen eines Benutzers

1 Öffnen Sie **Active Directory Users and Computers** von **Administrative Tools** im Windows-Menü.

2 Wählen Sie **Users** der Domäne, mit der Sie einen Benutzer hinzufügen wollen, und rechtsklicken Sie.

3 Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü, und dann **User**.

4 Stellen Sie die folgenden Posten ein, um einen neuen Benutzer zu konfigurieren:
Als Beispiel wird der Anmelde-Benutzername „1XClient“ für Erläuterungszwecke angenommen.
First name: 1XClient
User logon name: 1XClient@<Domänenname>
Password: Geben Sie ein Passwort an. Wählen Sie dann **Password never expires** in den Konto-Optionen.

5 Wählen Sie den hinzuzufügenden Benutzer aus, und rechtsklicken Sie.

6 Wählen Sie **Properties** im Kontextmenü.

7 Stellen Sie die folgenden Posten ein:
Registerkarte Dial-in: Wählen Sie **Allow access** in **Remote Access Permission (Dial-in or VPN)**
Registerkarte Member Of: Fügen Sie „Wired_802.1X_Group“ hinzu.

Damit sind die Vorbereitungen für die Konfiguration eines 802.1X-Netzwerks abgeschlossen.
Fahren Sie mit der Ausstellung des in die Kamera zu importierenden Zertifikats fort.

Ausstellen des CA-Zertifikats

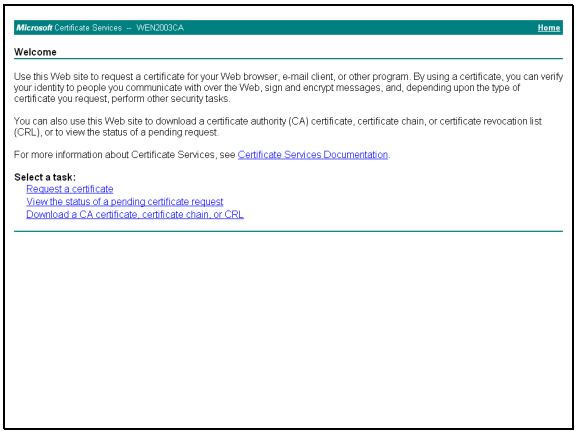
Bereiten Sie einen Windows-Client-PC (im Folgenden „Client-PC“ genannt) vor, um das Zertifikat vorübergehend zu speichern, und nehmen Sie die Konfiguration so vor, dass der Client-PC und der Windows Server 2003-Computer über das Netzwerk verbunden werden können.

1 Starten Sie Internet Explorer auf dem Client-PC.

2 Geben Sie den URL der CA in die Adressleiste ein, und klicken Sie auf **Go To**.
Der URL der CA lautet normalerweise wie folgt:

http: //<Adresse der CA>/CertSrv/

Die Seite „Microsoft Certificate Services“ wird geöffnet.


Microsoft Certificate Services -- WEN2003CA
Home
Welcome
Use this Web site to request a certificate for your Web browser, e-mail client, or other program. By using a certificate, you can verify your identity to people you communicate with over the Web, sign and encrypt messages, and, depending upon the type of certificate you request, perform other security tasks.
You can also use this Web site to download a certificate authority (CA) certificate, certificate chain, or certificate revocation list (CRL), or to view the status of a pending request.
For more information about Certificate Services, see Certificate Services Documentation.
Select a task:
Request a certificate
View the status of a pending certificate request
Download a CA certificate, certificate chain, or CRL

Hinweis

Falls die Seite Microsoft Certificate Service nicht mit dem obigen URL erscheint, überprüfen Sie Folgendes:
– Ist der Dienst der Website in Internet Information Service (IIS) aktiviert?
– Ist Certificate Services aktiviert?
– Wird die Verbindung durch die Firewall oder Antivirus-Software auf dem Client-PC blockiert?
– Sind die Netzwerkkonfiguration und die Einstellung von Internet Explorer auf dem Client-PC korrekt?

3 Wenn Internet Explorer zur Eingabe des Log-in-Benutzernamens und Passworts auffordert, geben Sie den Benutzernamen wie folgt ein.
Beispiel: wenn der Benutzername „1XClient“ und der Domänenname „localnetwork.net“ ist

1XClient@localnetwork.net

4 Klicken Sie auf **Download a CA certificate, certificate chain, or CRL**.

5 Wählen Sie **Base 64** in **Encoding method**, und klicken Sie auf **Download CA certificate**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

6 Geben Sie Dateispeicherposition an, und speichern Sie das CA-Zertifikat.

Nachdem Sie das CA-Zertifikat gespeichert haben, importieren Sie es zur Kamera. Damit ist der Importvorgang des CA-Zertifikats abgeschlossen.

Herunterladen des Client-Zertifikats

Das Verfahren zum Herunterladen des Client-Zertifikats ist je nach dem TLS-Modus der Kamera unterschiedlich. Dieser Abschnitt erläutert die Verfahren für den jeweiligen Modus.
Für den TLS-Modus, siehe **TLS mode** auf der Registerkarte Client certificate auf Seite 45.

Wenn „Use a key pair from a CA“ gewählt wird

1 Starten Sie Internet Explorer auf dem Client-PC, und geben Sie den URL der CA in die Adressleiste ein.
Der URL der CA lautet normalerweise wie folgt:

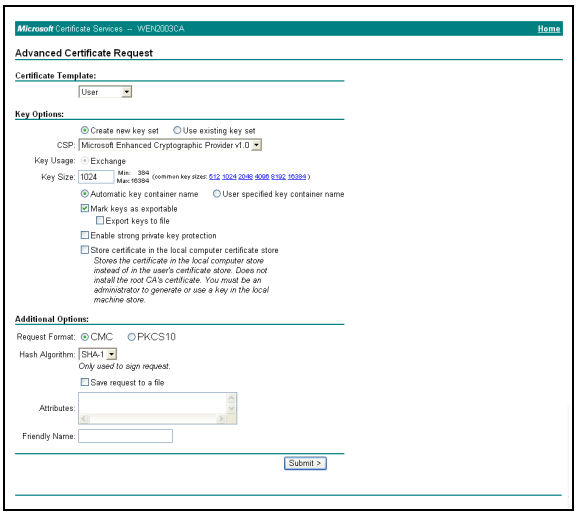
http: //<Adresse der CA>/CertSrv/

2 Klicken Sie auf **Go To**.

3 Wenn Sie den Log-in-Benutzernamen und das Passwort korrekt eingeben, wird die Seite „Microsoft Certificate Services“ geöffnet.

4 Klicken Sie der Reihe nach auf **Request a certificate**, **advanced certificate request** und **Create and submit a request to this CA**.

5 Stellen Sie die folgenden Posten ein.



Certificate Template: Benutzer
Key Options: Create new key set
– CSP: Microsoft Enhanced Cryptographic Provider v1.0
– Key Size: 1024
– Aktivieren Sie **Mark keys as exportable**.
Additional Options: Wählen Sie **SHA-1** für **Hash Algorithm**.

6 Klicken Sie auf **Submit**.
Die Meldung „The certificate you requested was issued to you.“ erscheint.

7 Klicken Sie auf **Install this certificate.**, um das Zertifikat im Zertifikatspeicher auf dem Client-PC zu installieren.

8 Klicken Sie der Reihe nach auf **Internet Options**, **Content** und **Certificates** von Internet Explorer.
Das neue Client-Zertifikat wird auf der Registerkarte Personal angezeigt.

9 Wählen Sie das installierte Zertifikat aus, und klicken Sie auf **Export...**.
Der „Certificate Export Wizard“ wird geöffnet.

10 Klicken Sie auf **Next**, und wählen Sie Folgendes.
Do you want to export the private key with the certificate?: Wählen Sie **Yes, export the private key**.
Select the format you want to use: Wählen Sie **Personal Information Exchange – PKCS#12(PFX)**.
Password: Geben Sie das Private Key-Passwort an.
File to export: Geben Sie den Namen der zu exportierenden Datei an.

Das Zertifikat wird nun exportiert. Importieren Sie die exportierte Datei als Client-Zertifikat der Kamera zur Kamera.

Einzelheiten dazu finden Sie unter „So importieren Sie das Client-Zertifikat“ auf der Registerkarte Client certificate auf Seite 45.

Wenn „Use the camera’s built-in key pair“ gewählt wird

Um diesen Modus zu benutzen, laden Sie zuerst die Zertifikatanforderung von der Kamera herunter.
Einzelheiten dazu finden Sie unter „So importieren Sie das Client-Zertifikat“ auf der Registerkarte Client certificate auf Seite 45.

1 Starten Sie Internet Explorer auf dem Client-PC, und geben Sie den URL der CA in die Adressleiste ein.
Der URL der CA lautet normalerweise wie folgt:

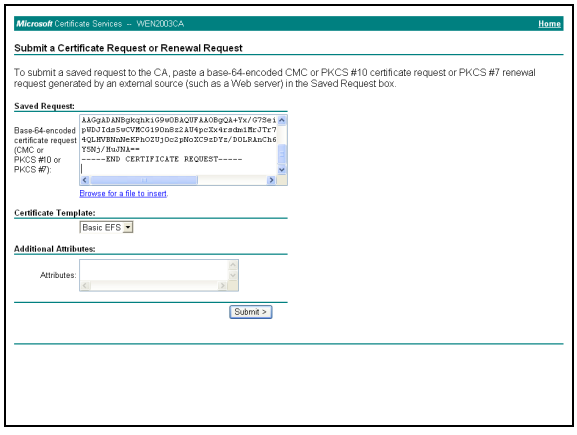
http: //<Adresse der CA>/CertSrv/

2 Klicken Sie auf **Go To**.

3 Wenn Sie den Log-in-Benutzernamen und das Passwort korrekt eingeben, wird die Seite „Microsoft Certificate Services“ geöffnet.

4 Klicken Sie der Reihe nach auf **Request a certificate**, **advanced certificate request** und **Submit a certificate request by using a base-64-encoded CMC or PKCS #10 file, or submit a renewal request by using a base-64-encoded PKCS #7 file**.
Die Seite „Submit a Certificate Request or Renewal Request“ wird geöffnet.

5 Fügen Sie den Inhalt der von der Kamera exportierten Zertifikatanforderung in das Textfeld **Saved Request** ein.


Microsoft Certificate Services -- WEN2003CA
Home
Submit a Certificate Request or Renewal Request
To submit a saved request to the CA, paste a base-64-encoded CMC or PKCS #10 certificate request or PKCS #7 renewal request generated by an external source (such as a Web server) in the Saved Request box.
Saved Request:
Base-64-encoded certificate request (CMC or PKCS #10 or PKCS #7):
-----END CERTIFICATE REQUEST-----
Browse for a file to insert.
Certificate Template:
Basic EFS
Additional Attributes:
Attributes:
Submit >

6 Setzen Sie **Certificate Template** auf **User**, und klicken Sie auf **Submit**.
Die Meldung „The certificate you requested was issued to you.“ erscheint.

7 Wählen Sie **Base 64 encoded**, und klicken Sie auf **Download certificate**.
Das Zertifikat wird nun gespeichert. Importieren Sie die gespeicherte Datei als Client-Zertifikat der Kamera zur Kamera.
Einzelheiten dazu finden Sie unter „So importieren Sie das Client-Zertifikat“ auf der Registerkarte Client certificate auf Seite 45.

Hinweis

Das im obigen Verfahren gespeicherte Zertifikat hat den gleichen Dateinamen wie der zum Speichern des CA-Zertifikats verwendete Standard-Dateiname (certnew.cer).
Achten Sie darauf, dass Sie die Datei auf dem Client-PC nicht überschreiben.

Benutzer-Einstellungen
— Menü User

Wenn Sie auf User im Administratormenü klicken, erscheint das Menü User.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Benutzernamen und Passwörter des Administrators und bis zu 9 verschiedener Benutzer (User 1 bis User 9) sowie das Zugriffsrecht jedes Benutzers festzulegen.

Administrator
Geben Sie **User name**, **Password** und **Re-type password** ein.

User 1 bis 9
Geben Sie **User name**, **Password**, **Re-type password**, **FTP, Audio** und **Viewer mode** für jede Benutzerkennung an.

User name
Geben Sie einen Benutzernamen von 5 bis 16 Zeichen ein.

Password
Geben Sie ein Passwort von 5 bis 16 Zeichen ein.

Re-type password
Geben Sie das in das Feld **Password** eingegebene Passwort zur Bestätigung erneut ein.

FTP
Damit legen Sie fest, ob diesem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist oder nicht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn dem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist.

Audio
Damit wählen Sie, ob die Tonausgabe zu dem an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool erlaubt wird oder nicht. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Tonausgabe zu erlauben.

Hinweis

Um den Ton mithilfe des SNC audio upload tool auszugeben, setzen Sie **Audio upload** auf der Registerkarte Common des Menüs Camera (Seite 35) auf **Enable**.

Viewer mode
Wenn der Benutzer zur Anmeldung am Haupt-Viewer authentifiziert ist, wählen Sie den nach der Authentifizierung anzuzeigenden Viewermodus.

Full: In diesem Modus kann der Benutzer alle Funktionen benutzen.
Light: Zusätzlich zum Modus **View** kann der Benutzer die Bildgröße des Haupt-Viewers wählen, den Digitalzoom steuern und ein Standbild aufnehmen.
View: Der Benutzer kann nur das Kamerabild überwachen.

Angaben zu den im jeweiligen Viewermodus verfügbaren Funktionen finden Sie unter „Administrator und User“ auf Seite 16.

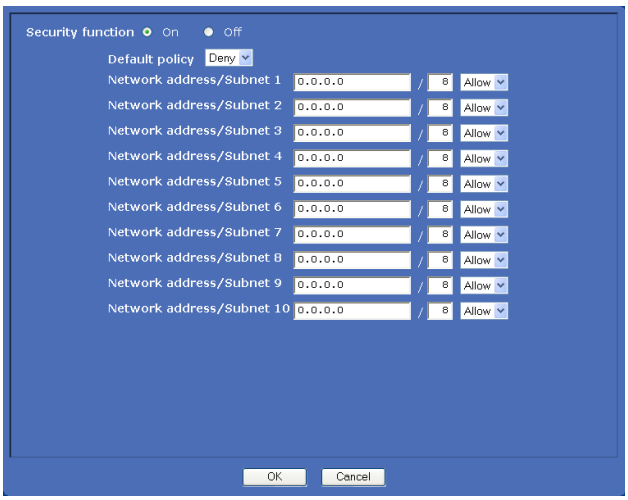
Viewer authentication
Damit wird festgelegt, ob der Benutzer authentifiziert wird oder nicht, wenn der Haupt-Viewer angezeigt wird.

On: Der Haupt-Viewer wird in Übereinstimmung mit dem Viewermodus des authentifizierten Benutzers angezeigt.
Off: Wählen Sie den Viewermodus des Haupt-Viewers, der ohne Authentifizierung angezeigt wird, unter **Full**, **Light** oder **View** aus.

OK/Cancel
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Sicherheits-Einstellungen
— Menü Security

Wenn Sie auf Security im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Security.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Zahl der Computer, die auf die Kamera zugreifen können, zu begrenzen.


Security function On Off
Default policy Deny
Network address/Subnet 1 0.0.0.0 / 8 Allow
Network address/Subnet 2 0.0.0.0 / 8 Allow
Network address/Subnet 3 0.0.0.0 / 8 Allow
Network address/Subnet 4 0.0.0.0 / 8 Allow
Network address/Subnet 5 0.0.0.0 / 8 Allow
Network address/Subnet 6 0.0.0.0 / 8 Allow
Network address/Subnet 7 0.0.0.0 / 8 Allow
Network address/Subnet 8 0.0.0.0 / 8 Allow
Network address/Subnet 9 0.0.0.0 / 8 Allow
Network address/Subnet 10 0.0.0.0 / 8 Allow
OK
Cancel

Security function

Um die Sicherheitsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Default policy

Wählen Sie die Grundregel der Begrenzung mit **Allow** und **Deny** für die in den nachstehenden Menüs Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10 angegebenen Computer.

Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10

Geben Sie die Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte der Computer ein, denen Sie den Zugriff auf die Kamera erlauben oder verweigern wollen.
Sie können bis zu 10 Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte angeben. Geben Sie 8 bis 32 für die Subnetzmaske ein.
Wählen Sie **Allow** oder **Deny** im Dropdown-Listenfeld auf der rechten Seite für jede Netzwerkadresse/ Subnetzmaske aus.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Bitnummer von der linken Seite der Netzwerkadresse.
Beispiel: der Subnetzmaskenwert für „255.255.255.0“ ist 24.

Wenn Sie **192.168.0.0/24** und **Allow** einstellen, können Sie den Zugriff von den Computern mit einer IP-Adresse zwischen „192.168.0.0“ und „192.168.0.255“ erlauben.

Hinweis

Der Zugriff auf die Kamera ist selbst mit einem Computer möglich, dessen IP-Adresse mit dem Zugriffsrecht **Deny** versehen ist, wenn Sie den Benutzernamen und das Passwort eingeben, die in den Feldern **Administrator** im Menü User festgelegt wurden.

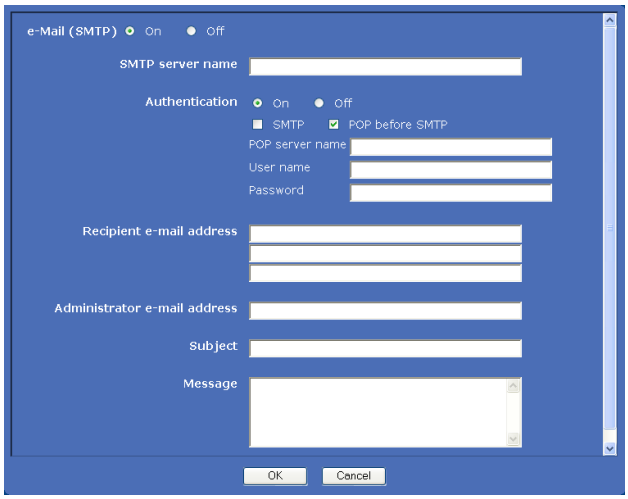
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Versenden eines Bilds per E-Mail
— Menü e-Mail (SMTP)

Wenn Sie auf e-Mail (SMTP) im Administratormenü klicken, erscheint das Menü e-Mail (SMTP).
Mit Hilfe der Funktion e-Mail (SMTP) können Sie eine E-Mail mit angehängtem Bild versenden, das in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommen wurde. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden.
Das Menü e-Mail (SMTP) weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm sending** und **Periodical sending**.

Registerkarte Common — Einstellung der Funktion e-Mail (SMTP)



e-Mail (SMTP)

Wählen Sie **On**, wenn Sie die Funktion e-Mail (SMTP) verwenden wollen.

Hinweise

- Audiodateien können nicht mit Hilfe der E-Mail-Sendefunktion versendet werden.
- Bildwiederholrate und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mit Hilfe der Funktion e-Mail (SMTP) versendet wird.

SMTP server name

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen, oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.
On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name**, **User name** und **Password** nach Bedarf ein.
SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.
POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP before SMTP** oder beides.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist.
Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers, dem das E-Mail-Konto gehört, mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Sie können die E-Mail-Adressen von bis zu drei Empfängern angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein.
Diese Adresse wird für Antwortnachrichten und zur Übertragung von Systemmeldungen vom Mail-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Wenn **Alarm sending** auf der Registerkarte Alarm sending auf **On** gesetzt wird, gibt eine als Antwort auf die Alarmerkennung gesendete E-Mail im Betreff den Alarmtyp an. **S1** wird für Erkennung durch Sensoreingang, **MD** für Bewegungsobjekterkennung und **UD** für Fremdobjekterkennung hinzugefügt.

Message

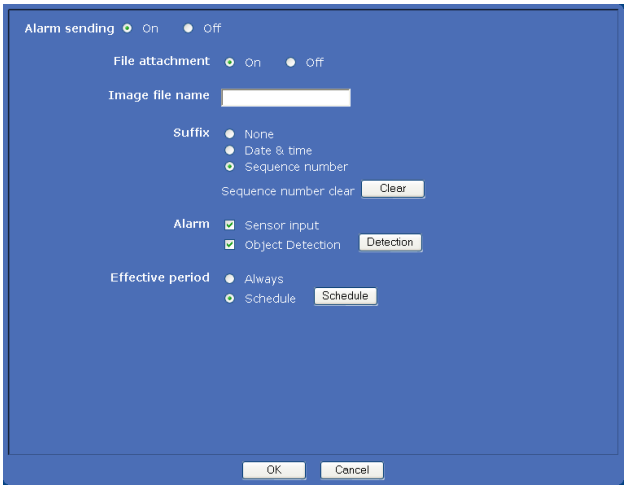
Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Alarm sending — Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung

Nehmen Sie eine Einstellung vor, um eine E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung durch externe Sensoreingabe oder die eingebaute Objekterkennungsfunktion zu versenden.



Alarm sending

Wählen Sie **On**, um die Versendung einer E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung zu aktivieren.

File attachment

Damit bestimmen Sie, ob eine Bilddatei (JPEG-Datei) an die E-Mail anzuhängen ist oder nicht.
Wenn Sie **On** wählen, wird eine durch die nachstehenden Einstellungen erstellte Bilddatei angehängt. Wenn Sie **Off** wählen, wird nur der Nachrichtentext versendet.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem an eine E-Mail anzuhängenden Bild zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Es wird kein Suffix angehängt. Der Bilddateiname wird dem per E-Mail zu versendenden Bild zugewiesen.
Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateimamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der E-Mail-Benachrichtigung verbunden werden soll.

Sensor input: Der an den Sensoreingang des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 71).

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 69)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Periodical sending — Einstellung des Modus für periodische Nachrichtensendung

Sie können die Kamera so einstellen, dass Nachrichten periodisch versendet werden.

Periodical sending

Wählen Sie **On**, wenn Sie Nachrichten periodisch versenden wollen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des an die E-Mail angehängten Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Image file -Name mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das dem beim Versenden der Nachricht verwendeten Dateinamen hinzugefügt wird.

None: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.
Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateimamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Sie eine Nachricht periodisch versenden wollen. Sie können das Intervall in Stunden (H) und Minuten (M) zwischen 30 Minuten und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Always: Die periodische Sendung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 69)

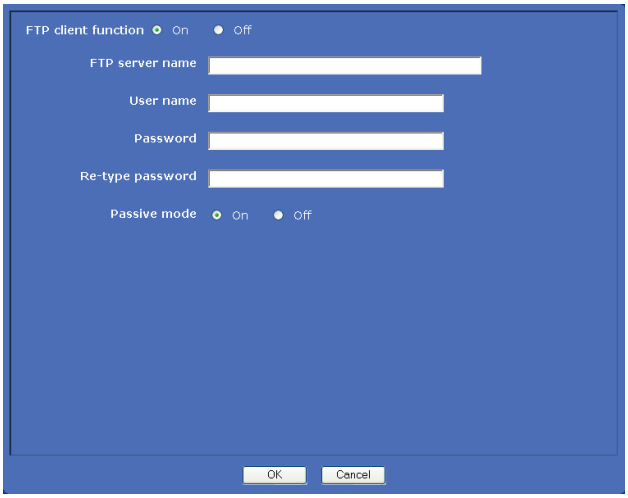
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Menü FTP client

Wenn Sie auf FTP client im Administratormenü klicken, erscheint das Menü FTP client.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Erfassung und Versendung von Standbildern zu einem FTP-Server einzurichten. Mithilfe der Funktion FTP client können Sie eine Bild- und Tondatei, die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommen und aufgezeichnet wurden, zu einem FTP-Server versenden. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden.
Das Menü FTP client weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm sending** und **Periodical sending**.

Registerkarte Common — Einstellung der FTP-Client-Funktion



FTP client function

Um die FTP-Client-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Hinweis

Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mit Hilfe der FTP-Client-Funktion versendet wird.

FTP server name

Geben Sie entweder den FTP-Servernamen für das Hochladen von Standbildern mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

User name

Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Password

Geben Sie das Passwort für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Re-type password

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe des Felds **Password**.

Passive mode

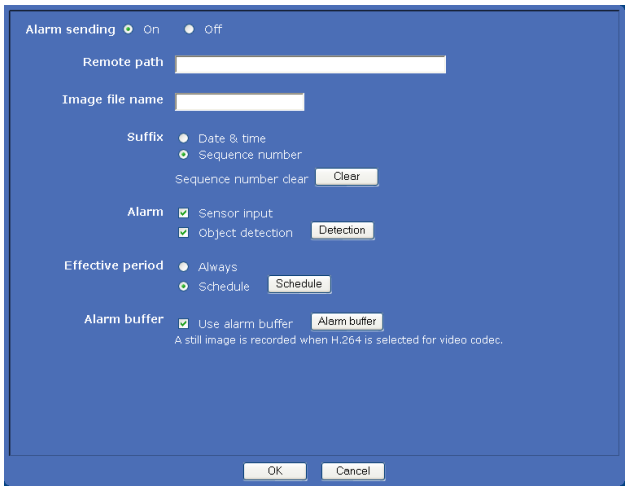
Damit legen Sie fest, ob bei der Verbindung mit dem FTP-Server der passive Modus des FTP-Servers verwendet wird oder nicht. Wählen Sie **On**, um die Verbindung zum FTP-Server mit dem passiven Modus herzustellen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Alarm sending — Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung

Nehmen Sie die Einstellung vor, um die Bild- und Tondatei zu dem angegebenen FTP-Server weiterzuleiten, der mit der Alarmerkennung durch den externen Sensoreingang oder die eingebaute Objekterkennungsfunktion verbunden ist.



Alarm sending

Wählen Sie **On**, um die Bild- und Tondatei zu dem mit der Alarmerkennung verbundenen FTP-Server zu senden.

Remote path

Geben Sie den Pfadnamen des Übertragungsziels mit maximal 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den Bildern bei der Übertragung zum FTP-Server zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen der durch aufeinander folgende Alarmereignisse erzeugten Dateien.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit Dateiweiterleitung zum FTP-Server zu verbinden ist.

Sensor input: Der an den Sensoreingang des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 71).

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 69)

Alarm buffer

Wählen Sie **Use alarm buffer**, wenn Sie die Bild-/Tondaten vor und nach der Alarmerkennung (Prä-Alarm, Post-Alarm) weiterleiten wollen.
Wenn Sie den Alarmpuffer nicht wählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung weitergeleitet.
Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü Alarm buffer anzuzeigen.
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 70.

Hinweis

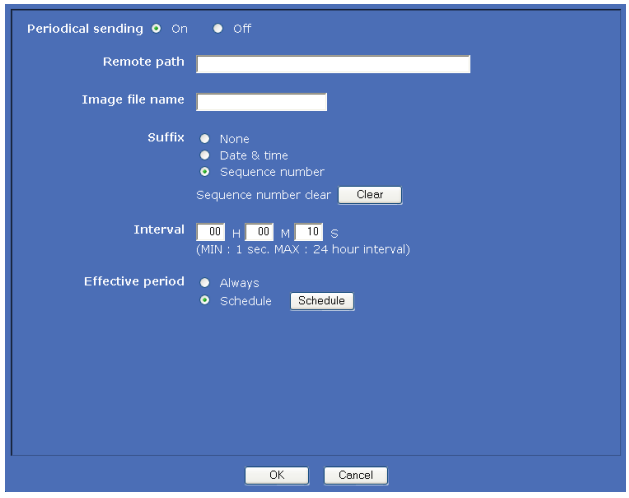
Diese Einstellung wird ungültig und ein Standbild wird aufgezeichnet, falls **H.264** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt wird.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Periodical sending — Einstellung der periodischen FTP-Client-Aktivität

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass Bilddateien (JPEG-Datei) periodisch zu einem FTP-Server versendet werden.



Periodical sending

Wählen Sie **On**, wenn Sie die periodische Versendung verwenden wollen.

Remote path

Geben Sie den entfernten Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des zum FTP-Server zu versendenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Image file-name mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mit Hilfe der periodischen Sendung der Funktion FTP client versendet werden.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das an den zum FTP-Server zu sendenden Dateinamen angehängt wird.

None: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateimamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig zum FTP-Server übertragen werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualitätseinstellung, Bitrate und Netzwerkumgebung kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Always: Die periodische Sendung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 69)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Aufzeichnen von Bildern im Speicher
— Menü Image memory

Wenn Sie auf Image memory im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Image memory.
Mithilfe der Bildspeicherfunktion können Sie die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Tondatei im internen Speicher (ca. 18 MB) oder auf einer in die Kamera eingesetzten CF-Speicherkarte (nur für SNC-DF85/DF80, nicht mitgeliefert) speichern. Bilddateien können auch auf periodischer Basis gespeichert werden.
Die aufgezeichneten Bild- und Audiodateien können mit Hilfe der FTP-Server-Funktion aufgesucht oder zum Computer heruntergeladen werden. (Siehe „Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server“ auf Seite 63.)
Das Menü Image memory weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm recording** und **Periodical recording**.

Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

Hinweise

- Die im internen Speicher enthaltenen Bild- und Tondateien werden gelöscht, wenn die Kamera ausgeschaltet wird. Für die SNC-DF85/DF80 werden diese Dateien auch gelöscht, wenn die Einstellung von **Selected root directory** geändert wird.
- Die Bildwiederholrate und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich während der Bildspeicherung verschlechtern.

Hinweise zur CF-Speicherkarte (nur SNC-DF85/DF80)

- Setzen Sie **Image memory** auf **Off**, wenn Sie die CF-Speicherkarte aus der Kamera herausnehmen, oder schalten Sie die Kamera bei eingesetzter CF-Speicherkarte aus.
- Warten Sie mindestens 10 Sekunden, wenn Sie eine Karte herausnehmen oder einsetzen.
- Bevor Sie eine CF-Speicherkarte benutzen können, müssen Sie diese mit dem Computer oder mithilfe von **Format CF memory card** auf der Registerkarte Initialize des Menüs System (Seite 33) formatieren.

Registerkarte Common — Einstellung der Bildspeicherfunktion

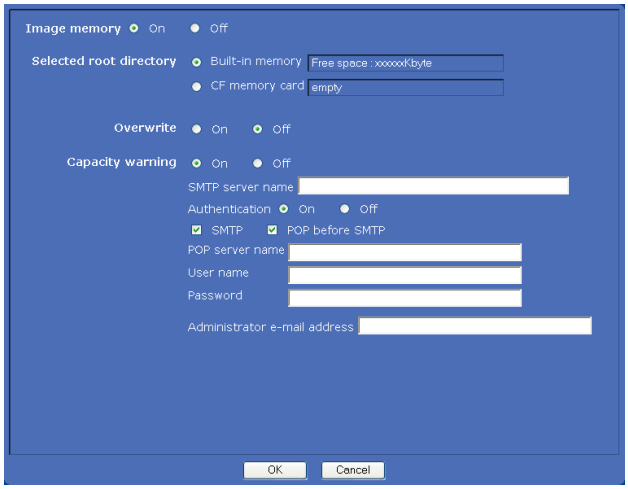


Image memory

Um die Bildspeicherfunktion zu benutzen, wählen Sie **On**.

Für SNC-DF50

Built-in memory

Der aktuelle Speicherplatz des eingebauten Speichers wird angezeigt.

Für SNC-DF85/DF80

Selected root directory

Wählen Sie den Speicher, in dem Sie das Bild speichern wollen.
Der aktuelle Speicherplatz wird rechts angezeigt.

Built-in memory: Interner Speicher dieser Kamera.
CF memory card: In den CF-Kartenschacht der Kamera eingesetzte CF-Speicherkarte.

Hinweise

- Die im internen Speicher enthaltenen Bild- und Tondateien werden gelöscht, wenn die Einstellung von **Selected root directory** geändert wird.
- Wenn **Selected root directory** auf **CF memory card** eingestellt wird, erscheint „empty“ im Speicherplatzfeld, und der Zugriff auf den internen Speicher ist nicht möglich.

Overwrite

Wählen Sie **On**, um die Datei zu überschreiben oder nicht, wenn nicht genügend Speicherplatz für das Bild vorhanden ist.

On: Überschreibung ist aktiviert, und alte Dateien werden in der Reihenfolge des Datums überschrieben.
Off: Überschreiben ist gesperrt. Es erfolgt keine Aufzeichnung.

Capacity warning

Wählen Sie **On**, um eine Warnnachricht zum Administrator zu senden, wenn der Speicher voll ist. Wählen Sie **Off**, wenn Sie keine Warnnachricht senden wollen.

Hinweis

Wenn **Overwrite** auf **On** eingestellt ist, wird keine Warnnachricht zum Administrator gesendet.

SMTP server name

Geben Sie den Namen des zum Versenden von E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Oder geben Sie die IP-Adresse des SMTP-Mail-Servers ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.
On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name**, **User name** und **Password** nach Bedarf ein.
SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.
POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP before SMTP** oder beides.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist. Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers der Warnnachricht (E-Mail-Adresse des Administrators) mit bis zu 64 Zeichen ein.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Alarm recording — Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Tondatei auf dem Speichermedium aufgezeichnet wird.

Alarm recording

Wählen Sie **On**, um die mit der Alarmerkennung verbundene Bild- und Tondatei aufzuzeichnen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den aufzuzeichnenden Bildern zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nimmer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen der durch aufeinander folgende Alarmereignisse erzeugten Dateien.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der Aufnahme von Bild- und Tondateien verbunden werden soll.

Sensor input: Der an den Sensoreingang des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 71).

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 69)

Alarm buffer

Wählen Sie **Use alarm buffer**, wenn Sie die Bild-/Tondaten vor und nach der Alarmerkennung (Prä-Alarm, Post-Alarm) weiterleiten wollen.

Wenn Sie den Alarmpuffer nicht wählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung aufgezeichnet.
Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü Alarm buffer anzuzeigen.
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 70.

Hinweis

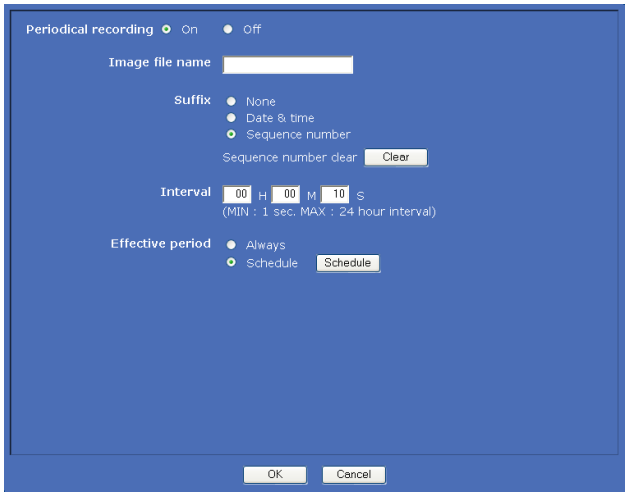
Diese Einstellung wird ungültig und ein Standbild wird aufgezeichnet, falls **H.264** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt wird.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Registerkarte Periodical recording — Einstellung des Modus für periodische Aufnahme

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass die Bilddatei (JPEG-Datei) periodisch aufgezeichnet wird.



Periodical recording

Wählen Sie **On**, wenn Sie die periodische Aufnahme verwenden wollen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des auf das Speichermedium aufzuzeichnenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mithilfe der periodischen Aufnahmefunktion aufgezeichnet werden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Der Name der Aufnahmedatei ist der Bilddateiname.
Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateimamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem die Bilder periodisch auf dem Speichermedium aufgezeichnet werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualität, Bitrate und Speichermedium kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Aufnahme wirksam ist.

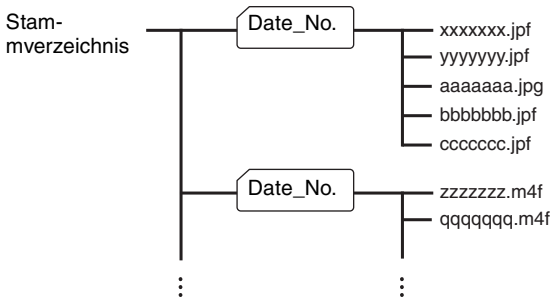
Always: Die periodische Aufnahme ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Aufnahme wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 69)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Ordnerstruktur des Bildspeichers

Wenn die Bildspeicherfunktion verwendet wird, werden die Bilder mit der folgenden Ordnerstruktur aufgenommen.



Das Symbol repräsentiert einen automatisch angelegten Ordner.
Der Ordner Date_No. besitzt einen 11-stelligen Namen, der aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Unterstrich und Laufnummer (4 Ziffern) besteht.
Im internen Speicher kann ein automatisch angelegter Ordner Bilddateien von etwa 1 MB enthalten. Überschreitet die Größe der Bilddateien diesen Wert, wird automatisch ein neuer Ordner angelegt, um die Aufnahme fortzusetzen.

Hinweis

Wenn die CF-Speicherkarte für die SNC-DF85/DF80 verwendet wird, ist die Ordnergröße je nach der Kapazität der CF-Speicherkarte unterschiedlich.

Info zur Dateierweiterung

Eine mit Hilfe der Bildspeicherfunktion oder der FTP-Client-Funktion aufzuzeichnende bzw. zu versendende Datei besitzt je nach der Einstellung des Videomodus und der Aufzeichnungs-/Versendungseinstellungen der Kamera eine der folgenden drei Erweiterungen.

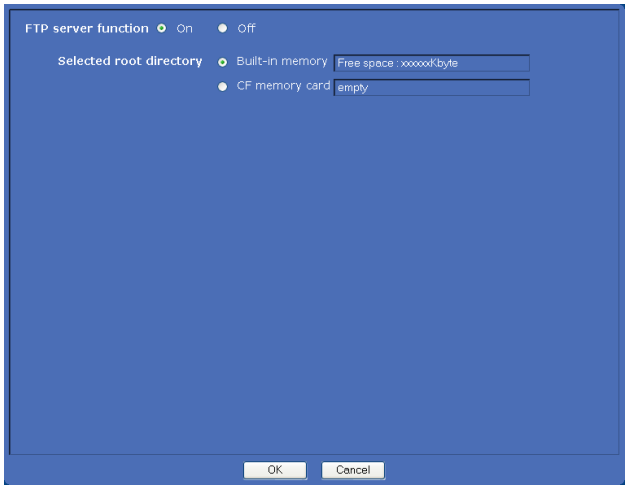
.m4f: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending und **MPEG4** auf der **Codec** im Menü Alarm buffer gewählt wird. Je nach der Mikrofoneinstellung der Kamera kann die Datei auch Tondaten enthalten.
.jpf: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending und **JPEG** auf der **Codec** im Menü Alarm buffer gewählt wird. Je nach der Mikrofoneinstellung der Kamera kann die Datei auch Tondaten enthalten.
.jpg: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending nicht gewählt wird, oder wenn

periodische Sendung oder Aufnahme durchgeführt wird.

Der SNC video player (Seite 86) gestattet die Wiedergabe von Dateien mit der Erweiterung „.m4f“ und „.jpf“.

Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server

Wenn Sie auf FTP server im Administratormenü klicken, erscheint das Einstellungsmenü FTP server. Benutzen Sie dieses Menü zur Einrichtung der FTP-Server-Funktion, um eine angegebene Bild- und Tondatei aufzusuchen, die im internen Speicher (etwa 18 MB) oder auf einer in die Kamera eingesetzten CF-Speicherkarte (nur für SNC-DF85/DF80, nicht mitgeliefert) gespeichert ist, oder um eine Datei von der Kamera herunterzuladen.



FTP server function

Um die FTP-Server-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Für SNC-DF50

Built-in memory

Der aktuelle Speicherplatz des eingebauten Speichers wird angezeigt.

Für SNC-DF85/DF80

Selected root directory

Wählen Sie das Speichermedium, das die herunterzuladende Datei enthält.
Der aktuelle Speicherplatz wird rechts angezeigt.

Built-in memory: Interner Speicher dieser Kamera, oder Herunterladen einer Datei von der Kamera
CF memory card: In den CF-Kartenschacht der Kamera eingesetzte CF-Speicherkarte

Hinweise

- Wenn **Selected root directory** auf der Registerkarte Common des Menüs Image memory der SNC-DF85/DF80 auf **CF memory card** eingestellt wird, erscheint „empty“ im Speicherplatzfeld, und der Zugriff auf den internen Speicher ist nicht möglich.
- Die Bildwiederholrate und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich verschlechtern, wenn Sie sich mithilfe der auf dem Computer installierten FTP-Client-Software am FTP-Server dieses Gerätes angemeldet haben.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

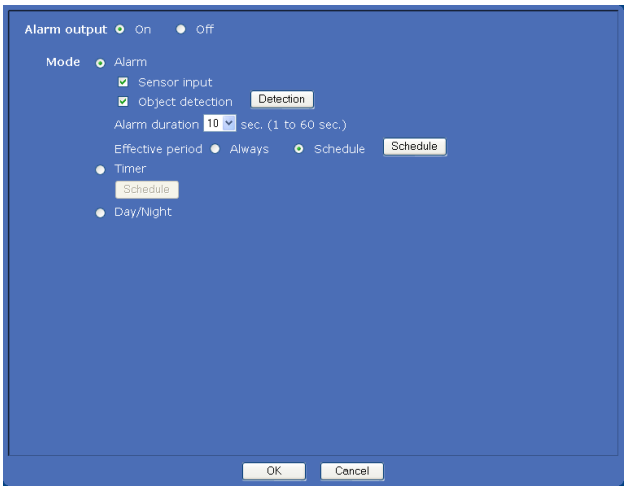
Einstellung der Alarmausgabe
— Menü Alarm output

Wenn Sie auf Alarm output im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Alarm output.
In diesem Menü können Sie Einstellungen vornehmen, um die Alarmausgabe des E/A-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera mit der Alarmerkennung, dem Timer, und der Tag/Nacht-Funktion (nur SNC-DF85/DF80) zu verbinden.
Das Menü Alarm output weist zwei Registerkarten auf: **Alarm out 1** und **Alarm out 2**.

Tipp

Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Registerkarte Alarm out 1, 2



Alarm output

Um die Alarmausgabefunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Mode

Damit wählen Sie den Modus der Alarmausgabefunktion.

Alarm: Die Alarmausgabe wird durch Synchronisierung mit einer externen Sensoreingabe oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion gesteuert.
Wenn **Alarm** gewählt wird, werden die Posten **Sensor input, Object detection**, **Alarm duration** und **Effective period** aktiv.

Timer: Die Alarmausgabe wird durch den Timer gesteuert.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 69)

Day/Night: Dient zur Steuerung des mit der Tag/Nacht-Funktion verbundenen Alarmausgangs. (nur SNC-DF85/DF80)

Sensor input

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist.

Object detection

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit der Objekterkennungsfunktion verbinden.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 71).

Alarm duration

Wählen Sie die Dauer zwischen 1 und 60 Sekunden, für die der Alarmausgang kurzgeschlossen wird.

Effective period

Dieser Posten wird aktiv, wenn **Mode** auf **Alarm** gesetzt wird.
Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 69)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

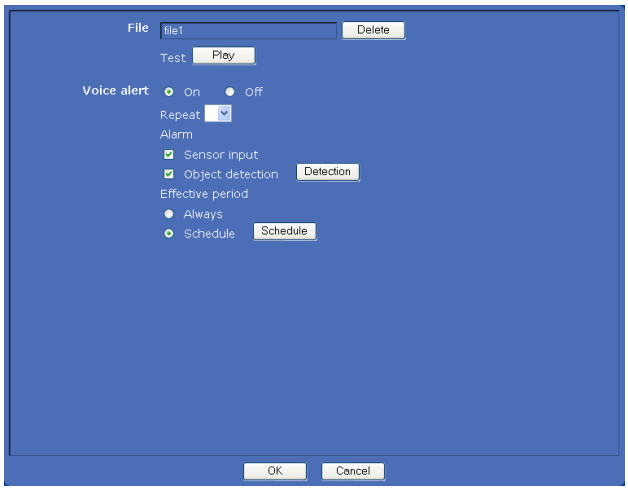
Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü Voice alert

Klicken Sie auf Voice alert im Administratormenü, um das Menü Voice alert anzuzeigen.
Benutzen Sie dieses Menü zur Einstellung der Sprachwarnfunktion, um ein Audiosignal über die Line-Ausgangsbuchse der Kamera auszugeben, wenn durch Sensoreingabe oder die Objekterkennungsfunktion ein Alarm erkannt wird.
Sie können das Audiosignal in Synchronisierung mit einem Alarmereignis, das durch die Sensoreingabe oder die Objekterkennungsfunktion ausgelöst wurde, über den an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben.
Das Menü Voice alert enthält drei Registerkarten: **Voice alert 1**, **Voice alert 2** und **Voice alert 3**. Sie können eine individuelle Audiodatei auf jeder Registerkarte konfigurieren.

Hinweis

Bevor Sie die Sprachwarnfunktion benutzen, müssen Sie die Audiodatei mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool in der Kamera speichern.
Informationen über den Gebrauch des SNC audio upload tool finden Sie auf Seite 80.

Registerkarte Voice alert 1, 2, 3



File

Hier wird der Name der in der Kamera gespeicherten Audiodatei angezeigt. „Not uploaded“ wird schwach angezeigt, wenn keine Audiodatei gespeichert ist.
Um die in der Kamera gespeicherte Audiodatei zu löschen, klicken Sie auf **Delete**.

Hinweis

Bevor Sie die Audiodatei löschen, setzen Sie **Voice alert** auf **Off**.

Test

Wenn eine Audiodatei in der Kamera gespeichert ist, können Sie diese durch Abspielen überprüfen.
Klicken Sie auf **Play**, um die Audiodatei einmal wiederzugeben.

Voice alert

Um die Sprachwarnfunktion in Verbindung mit der Sensoreingabe oder der Objekterkennungsfunktion zu benutzen, wählen Sie **On**.

Repeat

Wählen Sie die Wiedergabewiederholung von **1** bis **3**.

Alarm

Wählen Sie den mit der Sprachwarnfunktion zu verbindenden Alarm aus.

Sensor input: Der an den Sensoreingang des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm.
Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 71).

Hinweise

- Falls die Sprachwarnung in Verbindung mit einem anderen Alarmereignis aktiviert wird, während bereits ein anderer Sprachwarnvorgang läuft, wird die erste Sprachwarnung aufgehoben und die zweite ausgegeben.
- Wenn die gleichzeitige Ausgabe von zwei oder drei Audiodateien in Verbindung mit demselben Alarmereignis eingestellt wird, erfolgt die Priorität in der Reihenfolge **Voice alert 1**, **2** und **3**.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 69)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

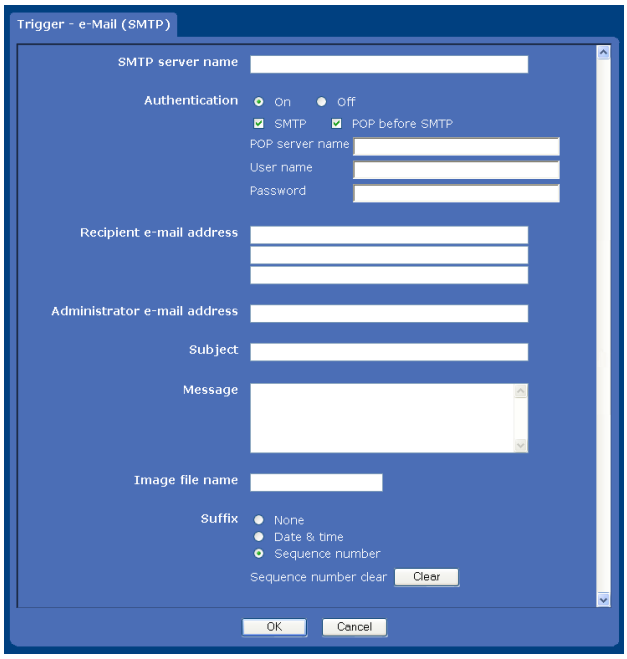
Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü Trigger

Klicken Sie auf Trigger im Administratormenü, um das Menü Trigger anzuzeigen.
In diesem Menü wählen Sie die Aktivitäten aus, die beim Anklicken von im Haupt-Viewer ausgeführt werden.

e-Mail (SMTP)

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **e-Mail** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen.
Wenn Sie **e-Mail** wählen und auf klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Wenn Sie auf **e-Mail (SMTP)** klicken, wird das Menü Trigger-e-Mail (SMTP) angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs e-Mail (SMTP) (Seite 53).



FTP client

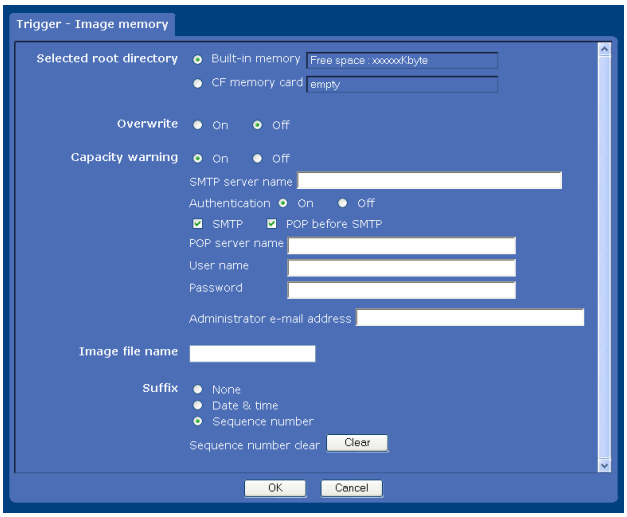
Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **FTP** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen.
Wenn Sie **FTP** wählen und auf klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Bilddatei wird zum FTP-Server versendet.

Wenn Sie auf **FTP client** klicken, wird das Menü Trigger-FTP client angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs FTP client (Seite 56).

Image memory

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Image memory** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen.
Wenn Sie **Image memory** wählen und auf klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Bilddatei wird aufgezeichnet.

Wenn Sie auf **Image memory** klicken, wird das Menü Trigger-Image memory angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs Image memory (Seite 59).



Alarm output 1, 2

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können die Alarmausgabe steuern, indem Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** wählen und auf klicken.

Wählen Sie **Toggle** oder **Timer** als Alarmausgabe-Steuermodus aus.

Toggle: Mit jedem Klicken auf erfolgt eine Umschaltung auf On (Kurzschluss) oder Off (Unterbrechung).

Timer: Wenn Sie auf klicken, wird die Alarmausgabe auf On (Kurzschluss) und nach Ablauf der in **Duration** angegebenen Zeit automatisch auf Off (Unterbrechung) geschaltet.

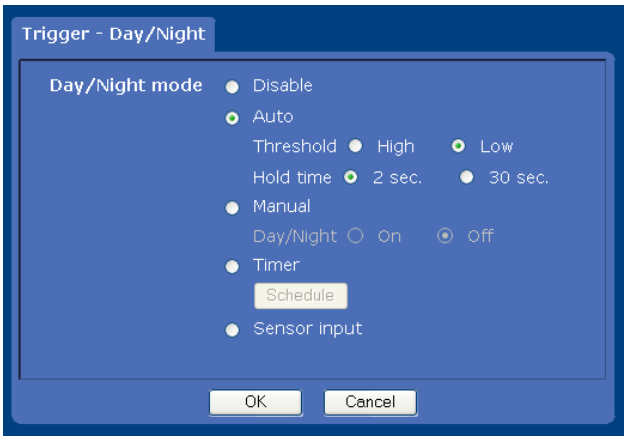
Duration

Wenn Sie **Timer** gewählt haben, geben Sie die Dauer der Kurzschließung der Alarmausgabe von 1 bis 300 Sekunden an.

Day/Night (nur SNC-DF85/DF80)

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Day/Night** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können On (Nachtmodus) oder Off (Tagmodus) der Tag/Nacht-Funktion steuern, indem Sie **Day/Night** wählen und auf klicken.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Day/Night** klicken, wird das Menü Trigger-Day/Night angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen auf der Registerkarte Day/Night des Menüs Camera (Seite 36).



Hinweis

Die Tag/Nacht-Funktion ist ungültig, wenn **Day/Night mode** auf **Disable** oder **Auto** im Menü Trigger-Day/Night gesetzt wird, selbst wenn Sie auf klicken.

Voice alert 1, 2, 3

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Voice alert 1**, **Voice alert 2** oder **Voice alert 3** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können den Ton der in der Kamera gespeicherten Audiodatei ausgeben, indem Sie **Voice alert 1**, **2**, oder **3** wählen und auf klicken.

File

Hier wird der Name der in der Kamera gespeicherten Audiodatei angezeigt. „Not uploaded“ wird schwach angezeigt, wenn keine Audiodatei gespeichert ist.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule

Wenn Sie auf Schedule im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Schedule.
Das Menü Schedule weist sieben Registerkarten auf: Dies ist das gleiche Menü wie das Menü Schedule, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Schedule** klicken, um **Effective period** in den folgenden Menüs einzustellen.

Day/Night: Schedule auf der Registerkarte Day/Night des Menüs Camera (nur SNC-DF85/DF80)
e-Mail: Schedule auf der Registerkarte Alarm sending oder Periodical sending des Menüs e-Mail (SMTP)
FTP: Schedule auf der Registerkarte Alarm sending oder Periodical sending des Menüs FTP client
Image memory: Schedule auf der Registerkarte Alarm recording oder Periodical recording des Menüs Image memory
Alarm out: Schedule auf der Registerkarte Alarm out 1 oder Alarm out 2 des Menüs Alarm output
Voice alert: Schedule auf der Registerkarte Voice alert 1, 2 oder 3 im Menü Voice alert

Beispiel: Einstellen von e-Mail (SMTP) (Periodical sending) im Menü Schedule

e-Mail (SMTP) - Alarm schedule
Use the same time schedule every day.
Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Mon Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Tue Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Wed Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Thu Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Fri Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Sat Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Sun Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
e-Mail (SMTP) - Periodical schedule
Use the same time schedule every day.
Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Mon Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Tue Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Wed Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Thu Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Fri Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
Sat Start time 00 : 00 - End time 24 : 00
OK
Cancel

Use the same time schedule every day

Wenn diese Option aktiviert wird, werden dieselben Einstellungen für **Start time** und **End time** auf alle Tage angewandt. In diesem Fall können **Start time** und **End time** der Tage von **Mon** (Montag) bis **Sun** (Sonntag) nicht eingegeben werden.

Mon (Montag) bis Sun (Sonntag)

Die Zeitspanne rechts vom aktivierten Tag ist die effektive Zeitspanne des Zeitplans.

Start time, End time

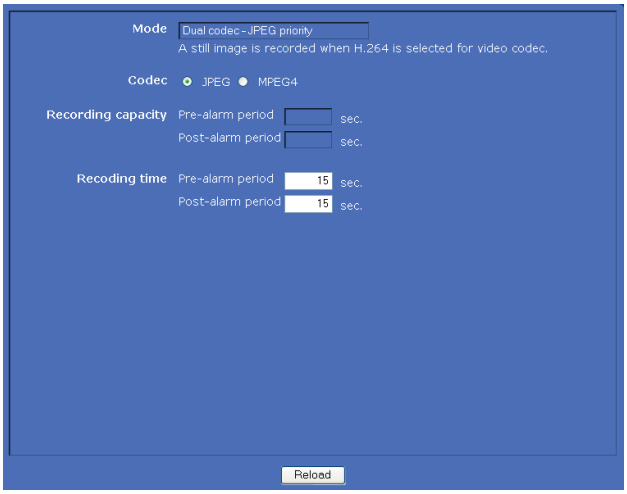
Geben Sie die Start- und Endzeit an.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Einstellen des Alarmpuffers
— Menü Alarm buffer

Wenn Sie auf Alarm buffer im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Alarm buffer.
Sie können Prä-Alarm-Bild und -Ton (Bild und Ton vor der Alarmerkennung) sowie Post-Alarm-Bild und -Ton einstellen. Diese Optionen können eingestellt werden, wenn **Alarm sending** des Menüs FTP client oder **Alarm recording** des Menüs Image memory auf **On** gesetzt wird, außer wenn **Use alarm buffer** gewählt wird.



Mode

Hier wird der auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera ausgewählte Videocodec angezeigt.

Hinweis

Der Alarmpuffer kann nicht eingestellt werden, wenn **H.264** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt wird.

Codec

Nur der (die) momentan verfügbare(n) Codec(s) ist (sind) aktiv. Wählen Sie den für den Alarmpuffer zu verwendenden Videocodec aus.

Hinweis

Wenn Sie **Dual codec** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt haben und hier einen Videocodec wählen, der nicht mit dem für **Dual codec** angegebenen vorrangigen Videocodec übereinstimmt, können Bitrate und Bildwiederholrate für Sendung/Aufnahme über den Alarmpuffer niedriger als die eingestellten Werte sein.

Recording capacity

Zeigt die maximale Aufnahmekapazität des Alarmpuffers bei der gegenwärtigen Kameraeinstellung von Videomodus, Bildgröße, Bitrate und Bildwechselfrequenz an.

Pre-alarm period: Zeigt die maximale Bild/Ton-Aufnahmekapazität vor der Alarmerkennung an.
Post-alarm period: Zeigt die maximale Bild/Ton-Aufnahmekapazität nach der Alarmerkennung an.

Recording time

Damit stellen Sie die Aufnahmezeit für Prä-Alarm-Bild/Ton und Post-Alarm-Bild/Ton ein.

Pre-alarm period: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton vor der Alarmerkennung ein.
Post-alarm period: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton nach der Alarmerkennung ein.

Hinweis

Der Wert für **Recording capacity** hängt von den im Menü Camera vorgenommenen Einstellungen für Bildgröße und Bildqualität ab.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 28.

Einstellen der Objekterkennungs-Funktion

— Menü Object detection

Wenn Sie auf Object detection im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Object detection. Mithilfe dieses Menüs können Sie die Bedingungen zur Aktivierung der eingebauten Funktionen „Moving object detection“ und „Unattended object detection“ einstellen. Die Bewegungsobjekterkennung erkennt sich bewegende Objekte im Kamerabild und gibt einen Alarm aus. Die Fremdobjekterkennung erkennt den Unterschied zwischen dem vorher aufgenommenen Hintergrundbild und dem momentan aufgenommenen Bild und gibt einen Alarm aus, wenn der Unterschied länger als die angegebene Periode erkannt bleibt.
Das Menü Object detection weist zwei Registerkarten auf: **Common** und **Unattended object setting**.

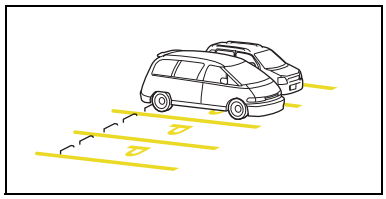
Was versteht man unter Fremdobjekterkennung?

Die Fremdobjekterkennungsfunktion dieses Gerätes vergleicht das Referenz-Hintergrundbild mit dem aktuellen Bild, um ein unbewachtes Objekt zu erkennen. Das Gerät kann „Abandoned object detection“ eines Objekts durchführen, das vorher nicht vorhanden war und nun als unbewachtes Objekt erscheint. Das Gerät kann auch „Removed object detection“ eines Objekts durchführen, das vorher vorhanden war und nun als unbewachtes Objekt verschwunden ist.

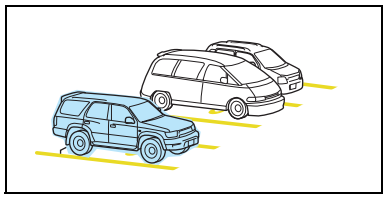
Erkennung eines verlassenen Objekts

Die Kamera speichert zunächst des Hintergrundbild als Referenz. Falls nun ein Objekt, das vorher nicht existierte, auf dem Hintergrund erscheint und stehen bleibt, erkennt die Kamera dieses Objekt als unbewachtes Objekt. Bleibt das unbewachte Objekt länger als die angegebene Zeit im Kamerabild, wird es mit einem grünen Rahmen markiert, und gleichzeitig wird ein Alarm ausgegeben, der mit der Erkennung des unbewachten Objekts verbunden ist. Sie können die Alarmsendung der FTP-Client-Funktion, die Alarmaufzeichnung der Bildspeicherfunktion und die Wiedergabe einer Audiodatei in Synchronisierung mit dem Alarm aktivieren.

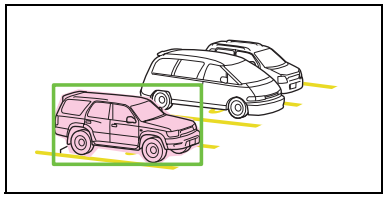
Hintergrundbild



Ein Auto erscheint im Vordergrund.



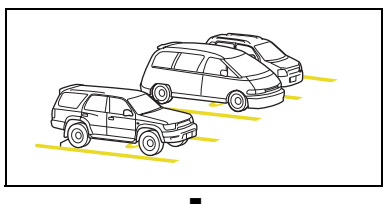
Nach Ablauf der Erkennungszeit wird das Auto im Vordergrund als unbewachtes Objekt erkannt.



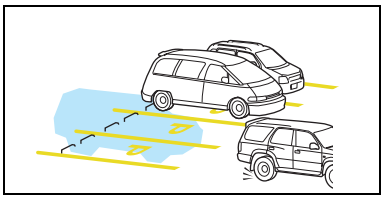
Erkennung eines entfernten Objekts

Die Kamera speichert zunächst des Hintergrundbild als Referenz. Wenn ein vorhandenes Objekt sich bewegt und verschwindet, erkennt die Kamera den Ort, an dem sich das Objekt befand, als unbewachtes Objekt. Bleibt das unbewachte Objekt (Ort) länger als die angegebene Zeit unverändert, wird der betreffende Ort mit einem grünen Rahmen markiert, und gleichzeitig wird ein Alarm ausgegeben, der mit der Erkennung des unbewachten Objekts verbunden ist. Sie können die Alarmsendung der FTP-Client-Funktion, die Alarmaufzeichnung der Bildspeicherfunktion und die Wiedergabe einer Audiodatei in Synchronisierung mit dem Alarm aktivieren.

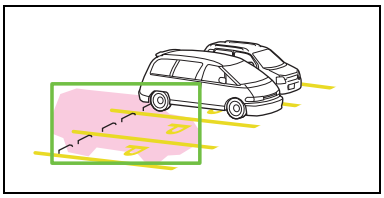
Hintergrundbild



Das Auto im Vordergrund fährt weg.



Nach Ablauf der Erkennungszeit wird der Ort, an dem das Auto geparkt war, als unbewachtes Objekt erkannt.



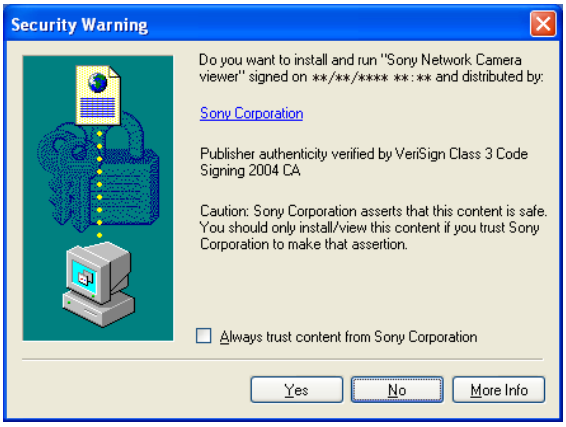
Hinweise

- Ein MPEG4-Bild kann nur dann während der Einstellung der Objekterkennungsfunktion im Haupt-Viewer betrachtet werden, wenn **Dual codec** auf der Registerkarte Video codec gewählt wird.
- Die Objekterkennungsfunktion ist unwirksam, wenn **H.264** auf der Registerkarte Video codec gewählt wird.
- Die Fremdobjekterkennung funktioniert u. U. nicht richtig, wenn sich die Helligkeit einer Szene beträchtlich ändert, z.B. wenn Sie eine Außenszene ununterbrochen bei Tag und Nacht aufnehmen.
- Unbewachte Objekterkennung funktioniert möglicherweise nicht richtig, falls das Bild von einer flachen Szene, wie z.B. einfarbige Wand oder Boden, stammt.
- Führen Sie vor der eigentlichen Benutzung einen Betriebstest durch, um sicherzugehen, dass die Objekterkennungsfunktion korrekt arbeitet.

Wenn das Objekterkennungsmenü zum ersten Mal angezeigt wird

Wenn Sie auf **Object detection** klicken, wird „Security Warning“ angezeigt.

Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird die ActiveX control installiert, und das Object detection-Menü wird angezeigt.

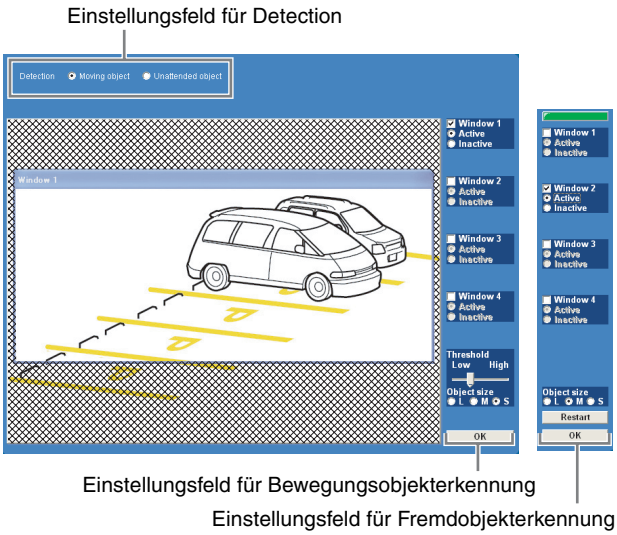

Security Warning
Do you want to install and run "Sony Network Camera viewer" signed on **/**/**** **:** and distributed by:
Sony Corporation
Publisher authenticity verified by VeriSign Class 3 Code Signing 2004 CA
Caution: Sony Corporation asserts that this content is safe. You should only install/view this content if you trust Sony Corporation to make that assertion.
Always trust content from Sony Corporation
Yes
No
More Info

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.
- Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“, wenn Sie auf **Object detection** klicken. Einzelheiten dazu unter „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 10 oder „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 12.

Registerkarte Common

Benutzen Sie diese Registerkarte, um die Bewegungsobjekterkennung oder Fremdobjekterkennung zu wählen, und stellen Sie die Bedingungen der Erkennung ein, während Sie das Kamerabild beobachten.
Dies ist das gleiche Menü wie dasjenige, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Detection** unter Alarm sending des Menüs e-Mail (SMTP), oder auf Alarm recording des Menüs Image memory klicken.



Einstellungsfeld für Detection

Wählen Sie entweder Bewegungsobjekterkennung oder Fremdobjekterkennung.

Moving object: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Bewegungsobjekterkennung durchführen wollen. Wenn diese Option gewählt wird, erscheint das Bewegungsobjekt-Einstellungsmenü.
Siehe „Einstellungsposten für die Bewegungsobjekterkennung“ auf Seite 73.

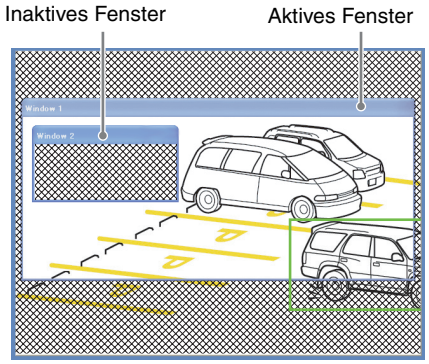
Unattended object: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Fremdobjekterkennung durchführen wollen. Wenn diese Option gewählt wird, erscheint das Fremdobjekt-Einstellungsmenü.
Siehe „Einstellungsposten für die Fremdobjekterkennung“ auf Seite 75.

Einstellungsposten für die Bewegungsobjekterkennung

Die folgenden Einstellungsposten erscheinen, wenn **Detection** auf **Moving object** gesetzt wird.

Monitoranzeige

Damit legen Sie das aktive/inaktive Fenster während der Überwachung eines Bilds fest.
Die Bereiche außerhalb des aktiven Fensters und innerhalb des inaktiven Fensters werden als inaktive Bereiche betrachtet und mit einem Gitternetz angezeigt.



Hinweise

- Das auf der Monitoranzeige angezeigte Bild hat eine niedrige Auflösung.
- Die Farben und grünen Rahmen, die auf dem Monitorbild sichtbar sind, erscheinen nicht in den Bilddateien, die in Verbindung mit der Objekterkennungsfunktion gesendet oder aufgezeichnet werden.

Kontrollkästchen Window 1 bis Window 4

Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, erscheint das entsprechende Fenster (aktives oder inaktives Fenster) auf der Monitoranzeige. Sie können die Position und Größe des Fensters ändern.

Active: Das Fenster wird als aktiver Bereich verwendet, in dem die Bewegungsobjekterkennung durchgeführt wird.

Inactive: Das Fenster wird als inaktiver Bereich verwendet, in dem jegliches Bewegungsobjekt ignoriert wird. Wählen Sie **Inactive**, um einen inaktiven Bereich innerhalb eines aktiven Fensters festzulegen.

Hinweis

Sie können nicht alle vier Fenster als **Inactive** festlegen. Legen Sie unbedingt ein oder mehrere Fenster als **Active** fest.

Schieberegler Threshold

Stellen Sie den Schwellenpegel der Bewegungsobjekterkennung für alle Fenster gemeinsam ein.
Der Schwellenpegel dient zur Beurteilung, ob eine Bewegung im Kamerabild vorhanden war oder nicht. Wenn die Bewegung eines Objekts auf dem Monitorbildschirm den Schwellenpegel überschreitet hat, nimmt die Kamera an, dass eine Bewegung stattgefunden hat, und ein grüner Rahmen wird angezeigt. Ein Alarm wird ausgegeben, wenn das in einem der aktiven Fenster angezeigte Objekt mit einem grünen Rahmen versehen wird.

Object size

Wählen Sie die minimale Größe eines erkennbaren Objekts unter **L** (groß), **M** (mittel) und **S** (klein) aus. Jede Option repräsentiert die entsprechende Größe unten:

L: 64 × 64 Punkte
M: 32 × 32 Punkte
S: 8 × 8 Punkte

Tipp

Die Monitoranzeige weist 640 × 480 Punkte auf. Die Größe **L** ist 1/10 der Breite der Monitoranzeige.

Schaltfläche OK

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellwerte zur Kamera zu senden und die Einstellungen zu bestätigen.

Hinweis

Obwohl die Anzeige auf dem Monitor sofort auf die durchgeführte Einstellung reagiert, wenn Sie die Größe eines Fensters oder eine Einstellung ändern, müssen Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken, um die Einstellung zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

So stellen Sie die Bewegungsobjekterkennungsfunktion ein

Stellen Sie die Bewegungsobjekterkennungsfunktion wie folgt ein:

1. Wählen Sie **Moving object** für **Detection**.
Die Einstellungsposten für die Bewegungsobjekterkennung erscheinen.

2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Window 1**.
Der Rahmen für **Window 1** erscheint auf der Monitoranzeige.

3. Stellen Sie die Position und Größe von **Window 1** ein.
Ziehen Sie **Window 1**, um das Fenster zu verschieben und seine Größe zu ändern.

4. Legen Sie die aktiven und inaktiven Fenster fest.
Wählen Sie **Active**, um **Window 1** als aktiven Bereich festzulegen, oder **Inactive**, um es als inaktiven Bereich festzulegen.

Hinweis

Falls sich ein aktives und ein inaktives Fenster überlappen, wird der überlappte Teil als inaktiver Bereich betrachtet.
Wenn die beiden Fenster überlappen, wird das inaktive Fenster über dem aktiven Fenster auf dem Monitorbildschirm angezeigt. Wenn das aktive Fenster von einem inaktiven Fenster verdeckt wird und seine Position oder Größe nicht geändert werden können, ändern Sie das aktive Fenster vorübergehend zu einem inaktiven Fenster, um die Position und Größe zu ändern. Wandeln Sie dann nach der Änderung das inaktive Fenster wieder in ein aktives Fenster um.

5. Stellen Sie die Funktion für **Window 2** bis **Window 4** ein.
Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für jedes Fenster.

6. Wählen Sie die Objektgröße für **Object size** aus.
Wählen Sie eine größere Größe, falls die Gefahr besteht, dass kleine Störungen fälschlicherweise als Bewegung erkannt werden.

7. Benutzen Sie den Schieberegler **Threshold**, um den Schwellenpegel einzustellen, bei dem die Kamera die Erkennung ausführt.
Stellen Sie den Erkennungspegel ein, während Sie den Monitorbildschirm beobachten und tatsächlich ein Bewegungsobjekt aufnehmen.

8. Klicken Sie auf **OK**.
Die Bewegungsobjekterkennungseinstellungen werden bestätigt.

Hinweis

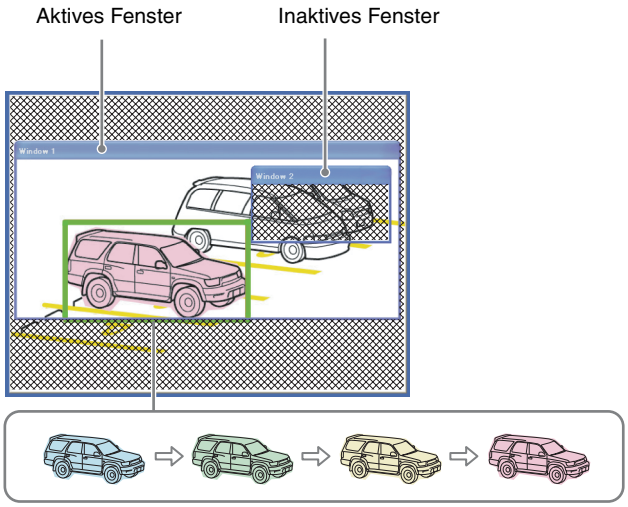
Klicken Sie unbedingt auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

Einstellungsposten für die Fremdobjekterkennung

Die folgenden Einstellungsposten erscheinen, wenn **Detection** auf **Unattended object** gesetzt wird.

Monitoranzeige

Damit legen Sie das aktive/inaktive Fenster während der Überwachung eines Bewegungsobjekts fest.



Wenn ein potentielles Fremdobjekt auf der Monitoranzeige erkannt wird, wird es eingefärbt. Die Farbe des Objekts wechselt der Reihe nach von Blau auf Grün, Gelb und Rot, je größer die Wahrscheinlichkeit wird, dass es sich um ein unbewachtes Objekt handelt. Diese Farbänderung zeigt, dass die Fremdobjekterkennung im Gange ist. Wenn die Kamera das Objekt schließlich als unbewachtes Objekt beurteilt, wird ein grüner Rahmen angezeigt.

Hinweise

- Die Farben und grünen Rahmen, die auf dem Monitorbild sichtbar sind, um potentielle unbewachte Objekte zu kennzeichnen, erscheinen nicht in den Bilddateien, die in Verbindung mit der Objekterkennungsfunktion gesendet oder aufgezeichnet werden.
- Das auf der Monitoranzeige angezeigte Bild hat eine niedrige Auflösung.

Statuslampe

Zeigt an, ob die Fremdobjekterkennung in Betrieb ist oder nicht.

Grau: Die Fremdobjekterkennung arbeitet nicht, weil die Erfassung des Hintergrundbilds durchgeführt wird. Wenn die Fremdobjekterkennung beginnt, wird das Hintergrundbild erfasst. Während dieser Zeit werden keine unbewachten Objekte erkannt.
Grün: Die Fremdobjekterkennung ist in Betrieb, weil das Hintergrundbild erfasst worden ist.

Kontrollkästchen Window 1 bis Window 4

Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, erscheint das entsprechende Fenster (aktives oder inaktives Fenster) auf der Monitoranzeige. Sie können die Position und Größe des Fensters ändern.

Active: Das Fenster wird als aktives Fenster verwendet, in dem die Fremdobjekterkennung durchgeführt wird.
Inactive: Das Fenster wird als inaktives Fenster verwendet, in dem jegliches unbewachte Objekt ignoriert wird. Wählen Sie **Inactive**, um einen inaktiven Bereich innerhalb eines aktiven Fensters festzulegen.

Hinweis

Sie können nicht alle vier Fenster als **Inactive** festlegen. Legen Sie unbedingt ein oder mehrere Fenster als **Active** fest.

Object size

Wählen Sie die minimale Größe des erkennbaren unbewachten Objekts unter **L** (groß), **M** (mittel) und **S** (klein) aus.
Jede Option repräsentiert die entsprechende Größe unten:

L: 64 × 64 Punkte
M: 32 × 32 Punkte
S: 8 × 8 Punkte

Tipp

Die Monitoranzeige weist 640 × 480 Punkte auf. Die Größe **L** ist 1/10 der Breite der Monitoranzeige.

Schaltfläche Restart

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Fremdobjekterkennungsfunktion zu initialisieren. Ein neues Hintergrundbild wird vom aktuellen Bild erfasst.

Schaltfläche OK

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellwerte zur Kamera zu senden und die Einstellungen zu bestätigen.

Hinweise

- Die Fremdobjekterkennung arbeitet nicht, bis die Statuslampe grün leuchtet.
- Obwohl die Anzeige auf dem Monitor sofort auf die durchgeführte Einstellung reagiert, wenn Sie die Größe eines Fensters oder eine Einstellung ändern, müssen Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken, um die Einstellung zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

So stellen Sie die Fremdobjekterkennungsfunktion ein

Stellen Sie die Fremdobjekterkennungsfunktion wie folgt ein:

1 Wählen Sie **Unattended object** für **Detection**.
Die Einstellungsposten für die Fremdobjekterkennung erscheinen.

2 Warten Sie, bis die Statuslampe grün leuchtet.
Wenn die Statuslampe grau leuchtet, ist die Kamera mit der Erfassung eines Hintergrundbilds beschäftigt. Während dieser Zeit funktioniert die Fremdobjekterkennung nicht.
Die Statuslampe wird grün, wenn die Erfassung des Hintergrundbilds abgeschlossen ist.

Hinweis

Wenn Sie ein Hintergrundbild erfassen, verwenden Sie ein Bild mit möglichst wenig Bewegung. Falls Sie ein Bild mit zu viel Bewegung verwenden, dauert es eine lange Zeit, bis die Erfassung des Hintergrundbilds abgeschlossen ist.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Window 1**.
Der Rahmen für **Window 1** erscheint auf der Monitoranzeige.

4 Stellen Sie die Position und Größe von **Window 1** ein.
Ziehen Sie **Window 1**, um das Fenster zu verschieben und seine Größe zu ändern.

5 Legen Sie die aktiven und inaktiven Fenster fest.
Wählen Sie **Active**, um **Window 1** als aktiven Bereich festzulegen, oder **Inactive**, um es als inaktiven Bereich festzulegen.

Hinweis

Falls sich ein aktives und ein inaktives Fenster überlappen, wird der überlappte Teil als inaktiver Bereich betrachtet.
Wenn die beiden Fenster überlappen, wird das inaktive Fenster über dem aktiven Fenster auf dem Monitorbildschirm angezeigt. Wenn das aktive Fenster von einem inaktiven Fenster verdeckt wird und seine Position oder Größe nicht geändert werden können, ändern Sie das aktive Fenster vorübergehend zu einem inaktiven Fenster, um die Position und Größe zu ändern. Wandeln Sie dann nach der Änderung das inaktive Fenster wieder in ein aktives Fenster um.

6 Stellen Sie die Funktion für **Window 2** bis **Window 4** ein.
Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für jedes Fenster.

7 Wählen Sie die Objektgröße für **Object size** aus.
Wählen Sie eine größere Größe, falls die Gefahr besteht, dass kleine Störungen fälschlicherweise als Objekte erkannt werden.

8 Prüfen Sie, ob ein unbewachtes Objekt richtig erkannt wird.
Platzieren Sie ein Objekt in das Fenster, und stellen Sie sicher, dass die Fremdobjekterkennung einwandfrei funktioniert.
Der als unbewachtes Objekt beurteilte Gegenstand wird mit einem roten grünen markiert.

Hinweis

Je nach dem aufgenommenen Bild kann es lange Zeit dauern, bis das unbewachte Objekt als solches erkannt wird.

9 Klicken Sie auf **OK**.
Die Bewegungsobjekterkennungseinstellungen werden bestätigt.

Hinweis

Klicken Sie unbedingt auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

10 Stellen Sie **Detection time**, **Alarm interval** und **Release time** auf der Registerkarte Unattended object setting ein.

Registerkarte Unattended object setting

Benutzen Sie diese Registerkarte, um die Alarmzeit für die Fremdobjekterkennung einzustellen.

Time setting
Detection time
00 H 00 M 40 S
(MIN : 40 sec. Max : 12 hour interval)
Alarm interval
00 H 05 M 00 S
(MIN : 1 min. Max : 6 hour interval)
Release time
00 H 10 M 00 S
(MIN : 1 min. Max : 12 hour interval)
OK
Cancel

Time setting

Für die Fremdobjekterkennung sind die folgenden drei Zeiteinstellungsarten erforderlich.

Detection time

Damit bestimmen Sie die Dauer von dem Zeitpunkt, an dem ein Objekt in einem aktiven Fenster erscheint und anhält, oder an dem ein Objekt in einem aktiven Fenster verschwindet, bis zu dem Zeitpunkt, an dem das Objekt als unbewachtes Objekt betrachtet wird. Bei Ablauf der angegebenen Zeitspanne wird ein Alarm ausgegeben.
Sie können die Zeit zwischen 40 Sekunden und 12 Stunden einstellen.

Alarm interval

Sie können die Alarmausgabe in einem Interval der vorgegebenen Zeit wiederholen, nachdem das Objekt als unbewachtes Objekt beurteilt worden ist.
Wenn Sie **Alarm interval** beispielsweise auf 5 Minuten einstellen, wird ein Alarm alle 5 Minuten wiederholt ausgegeben, nachdem ein unbewachtes Objekt erkannt worden ist.
Sie können die Zeit zwischen 1 und 6 Stunden einstellen.

Release time

Stellen Sie die erforderliche Zeitspanne ein, nach der ein zuvor als unbewachtes Objekt beurteilter Gegenstand als Hintergrund betrachtet wird.
Nach Ablauf der angegebenen Zeitspanne wird kein Alarm mehr ausgegeben, da das Objekt, das zuvor als unbewachtes Objekt beurteilt wurde, nun als Hintergrund beurteilt wird.
Sie können die Zeit innerhalb des Bereichs von 1 bis 12 Stunden einstellen.

Hinweis

Setzen Sie **Release time** auf einen größeren Wert als **Detection time**.

Dieser Abschnitt erläutert den Gebrauch der auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Anwendungs-Software und der Befehle.

Verwendung des mitgelieferten Setup-Programms

Erläutert alle Funktionen außer denen der Registerkarte Network unter IP Setup Program.

Angaben zur Installation des Setup-Programms, zur Zuweisung einer IP-Adresse und zur Einrichtung des Netzwerks finden Sie unter „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera“ auf Seite 7 im Abschnitt „Vorbereitung“.

Hinweise

- Das Setup-Programm funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 93.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls läuft das IP Setup Program nicht richtig. Angaben zur Einstellung finden Sie unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 10 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 12.

Starten des Setup-Programms

Wählen Sie **Program** im Start-Menü von Windows, dann **Program**, **IP Setup Program** und **IP Setup Program** in Folge.
Das IP Setup-Programm startet, und die Registerkarte „Network“ erscheint. Das IP Setup Program erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

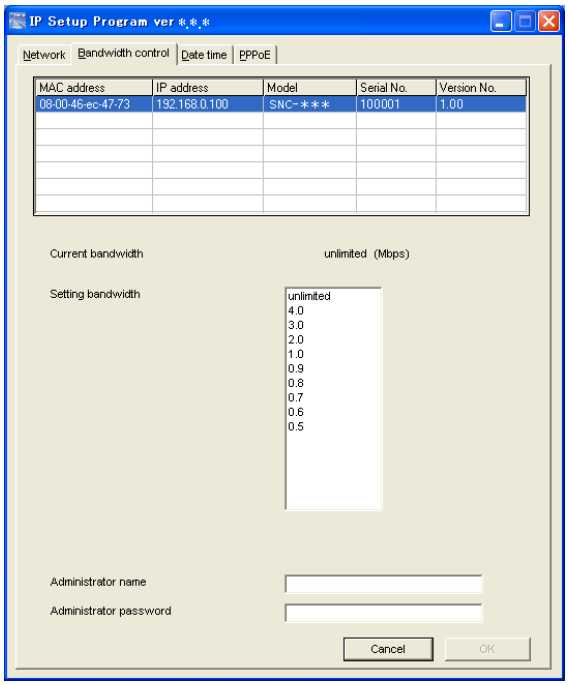
Registerkarte Bandwidth control

Sie können die Kommunikationsbandbreite für das JPEG-Bild einstellen.

Hinweis

Für ein Bild des Formats **MPEG4** oder **H.264** kann die Bandbreite nicht gesteuert werden.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte Bandwidth control, um das Bandbreiten-Einstellfenster anzuzeigen.
Die aktuelle Bandbreite wird in der Zeile **Current bandwidth** angezeigt.



2 Klicken Sie im Listenfeld auf die Kamera, für die Sie die Bandbreite einstellen wollen.

3 Klicken Sie die gewünschte Bandbreite im Listenfeld **Setting bandwidth** an.

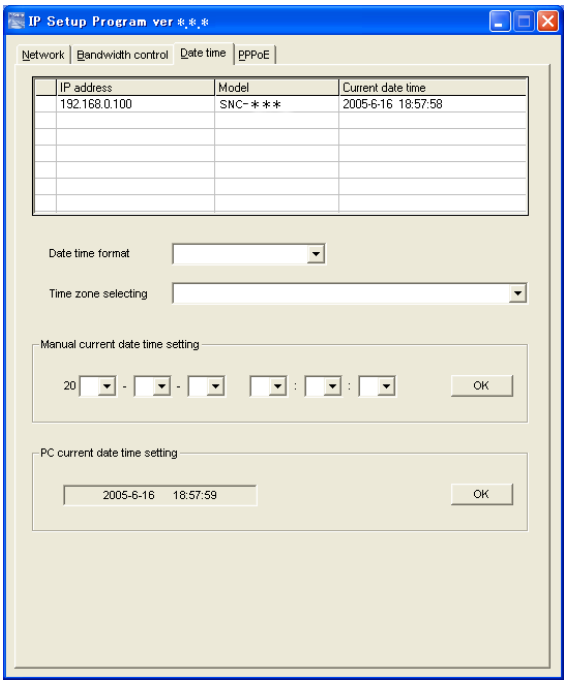
4 Geben Sie **Administrator name** und das **Administrator password** in die entsprechenden Felder ein.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

5 Klicken Sie auf **OK**.
Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die Bandbreiten-Einstellung abgeschlossen.

Registerkarte Date time

Sie können Datum und Uhrzeit an der Kamera einstellen.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte Date time, um das Datum/Uhrzeit-Einstellfenster anzuzeigen.



2 Wählen Sie die Kamera, für die Sie das Datum und die Uhrzeit einstellen wollen, aus.

Sie können mehrere Kameras auswählen und Datum und Uhrzeit gleichzeitig einstellen.

3 Wählen Sie das Datum/Uhrzeit-Anzeigeformat im Dropdown-Listenfeld **Date time format** aus.

4 Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, im Dropdown-Listenfeld **Time zone selecting** aus.

5 Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein.

Datum und Uhrzeit können auf zwei Weisen eingestellt werden.

Manual current date time setting

Stellen Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit mit den Feldern **Manual current date time setting** ein, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Einstellfelder sind für Jahr (letzte zwei Stellen), Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden von links nach rechts vorgesehen.

PC current date time setting

Die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers wird im Feld **PC current date time setting** angezeigt.

Klicken Sie auf **OK** auf der rechten Seite, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera auf die angezeigte Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers abzustimmen.

Hinweis

Aufgrund der Netzwerkeigenschaften kann eine geringe Differenz zwischen der am Computer angezeigten Datums- und Uhrzeiteinstellung und der Einstellung der Kamera auftreten.

Wiederanlauf der Kamera

Klicken Sie auf **Reboot** auf der Registerkarte Network, um einen Wiederanlauf der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Verwendung des SNC audio upload tool — Übertragen von Ton zur Kamera

Das mitgelieferte SNC audio upload tool gestattet es Ihnen, Ton vom Computer zur Kamera zu übertragen. Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC audio upload tool.

Das SNC audio upload tool unterstützt die Übertragung der folgenden Audiodaten.

Audio-CODEC	Übertragungsrate
G.711 (μ-LAW)	64 Kbps
G.726	40 Kbps
G.726	32 Kbps
G.726	24 Kbps
G.726	16 Kbps

Hinweis

Nur ein Benutzer kann Ton zur Kamera übertragen. In der Zwischenzeit sind andere Benutzer nicht in der Lage, Ton zur Kamera zu übertragen.

Installieren des SNC audio upload tool

1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von SNC audio upload tool.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 9 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Tools nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

4 Installieren Sie das SNC audio upload tool gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten. Wenn die Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie die Bedingungen akzeptieren.

Anschließen der Kamera an den Computer

1 Schließen Sie einen Lautsprecher an die Buchse 🔊 (Line-Ausgang) der Kamera an.

2 Schließen Sie ein Mikrofon an die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers an.

Hinweis

Falls die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers nicht korrekt eingestellt ist, wird kein Ton vom Computer übertragen. Es erfolgt auch keine Tonausgabe von dem an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher. Stellen Sie die Mikrofon-Eingangsbuchse über die Systemsteuerung von Windows ein.

Bei Windows XP

1 Wählen Sie **Sounds and Audio Device** in der Control Panel.

2 Klicken Sie auf **Volume** im Abschnitt **Sound Recording** der Registerkarte Audio.
Das Fenster Recording Control wird geöffnet.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Select** im Abschnitt **Microphone**.

Bei Windows Vista

Es gibt keine Einstellungen bezüglich der Mikrofonbuchse.
Falls keine Aufnahme durchführbar ist, schließen Sie ein Mikrofon an den Computer an, und prüfen Sie wie folgt, ob das Mikrofon korrekt funktioniert.

1 Wählen Sie **Sound** in der Control Panel.

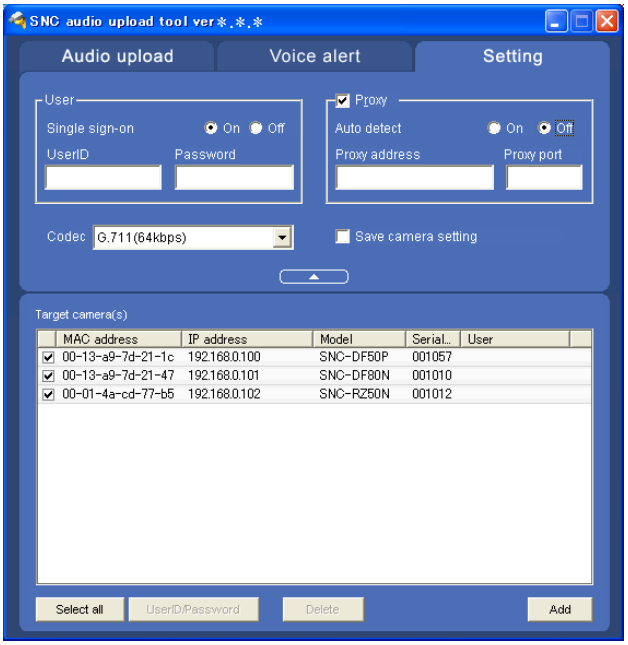
2 Öffnen Sie die Registerkarte Recording, und prüfen Sie, ob Windows die Hardware korrekt erkannt hat.

Verwendung des SNC audio upload tool

Wenn Sie das SNC audio upload tool starten, wird die Registerkarte Setting angezeigt.

Registerkarte Setting

Benutzen Sie dieses Menü, um die Kamera so einzustellen, dass der Ton von einem Computer übertragen oder eine Audiodatei hochgeladen wird.



User

Geben Sie **User ID** und **Password** für den Administrator ein.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Single sign-on: Wählen Sie **On**, um dieselbe Benutzerkennung und dasselbe Passwort für alle Kameras zu verwenden. Wählen Sie **Off**, um Benutzerkennung und Passwort individuell für jede Kamera einzustellen.
Angaben zur Einstellung mit **Off** finden Sie unter „User ID/Password“ auf Seite 82.
User ID: Dieser Posten kann eingestellt werden, wenn **Single sign-on** auf **On** gesetzt wird. Die hier angegebene Benutzerkennung gilt für alle Kameras.
Password: Dieser Posten kann eingestellt werden, wenn **Single sign-on** auf **On** gesetzt wird. Das hier angegebene Administrator-Passwort gilt für alle Kameras.

Proxy

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie einen Proxyserver für die Kommunikation verwenden. Im deaktivierten Zustand erfolgt eine direkte Kommunikation mit der Kamera.
Auto detect: Wählen Sie **On**, um die Proxy-Einstellung automatisch vom Internet Explorer zu erhalten.
Proxy address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxyservers ein.
Proxy port: Geben Sie die für die Kommunikation mit dem Proxyserver verwendete Portnummer ein.

Hinweis

Die Proxy-Einstellung gilt für alle Kameras. Sie können keine individuellen Proxy-Einstellungen für die einzelnen Kameras verwenden.

Codec

Wählen Sie den Audiomodus (Codec) im Dropdown-Listenfeld aus.

Save camera setting

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen auf der Registerkarte Setting, um die aktuellen Einstellungen und die Kameraliste zu speichern. Dieselben Einstellungen werden abgerufen, wenn die Kamera neu gestartet wird.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kameraliste zu verbergen. Durch erneutes Klicken wird die Kameraliste wieder angezeigt.

Target camera(s) (Kameraliste)

Wenn das SNC audio upload tool gestartet wird, erkennt es automatisch die mit dem LAN verbundenen Sony-Netzwerkkameras und zeigt sie in der Kameraliste an. Bis zu 256 Kameras können in der Liste angezeigt werden.
Markieren Sie das Kontrollkästchen am linken Ende der Zeile, um die Audioübertragung und den Audiodatei-Upload für die betreffende Kamera zu aktivieren. Sie können dann diese Funktionen gleichzeitig für mehrere Kameras aktivieren.

Hinweise

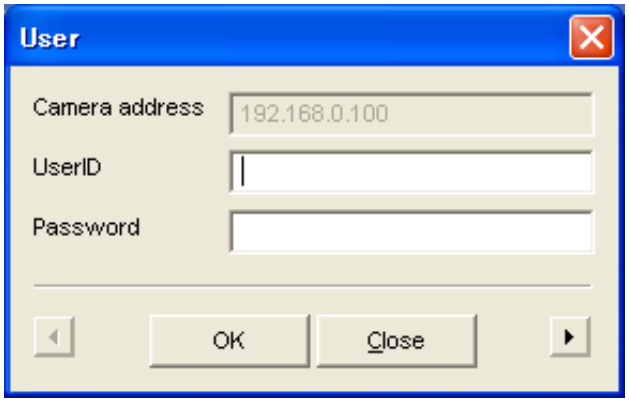
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls wird die Kameraliste möglicherweise nicht automatisch angezeigt. Einzelheiten dazu unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 10 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 12.

- Das SNC audio upload tool kann keine mit dem LAN verbundenen Kameras erkennen, nachdem das Programm gestartet worden ist.
- Das SNC audio upload tool kann keine Netzwerkkameras erkennen, die nicht mit der Audiofunktion ausgestattet sind.

Kameraauswahl-Kontrollkästchen: Das Kontrollkästchen befindet sich am linken Ende der Zeile. Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Audioübertragung und den Audiodatei-Upload für die betreffende Kamera zu aktivieren.
MAC address: Hier wird die MAC-Adresse der Netzwerkkamera angezeigt.
IP address: Hier wird die IP-Adresse der Netzwerkkamera angezeigt. „DHCP“ erscheint am Ende der IP-Adresse, wenn diese mit einem DHCP-Server erhalten wird.
Model: Hier wird die Modellbezeichnung der Netzwerkkamera angezeigt.
Serial: Hier wird die Seriennummer der Netzwerkkamera angezeigt.
User: Hier werden die angegebene Benutzerkennung und das Passwort angezeigt. Das Passwort wird mit umgedrehten Buchstaben angezeigt.

Select all
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kameras in der Kameraliste auszuwählen. Diese Funktion ist praktisch, wenn Sie alle Kameras von der Liste löschen oder dieselbe Benutzerkennung und dasselbe Passwort für alle Kameras angeben wollen.

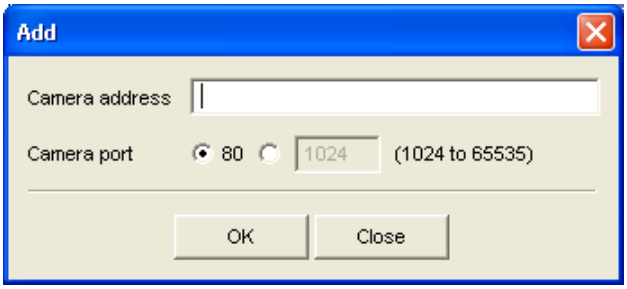
User ID/Password
Verwenden Sie diesen Posten, wenn Sie die Benutzerkennung und das Passwort angeben, um nur mit der (den) ausgewählten Kamera(s) zu kommunizieren.
Wenn Sie die Kamera(s) in der Kameraliste auswählen und auf diese Schaltfläche klicken, erscheint das folgende Dialogfeld.
Geben Sie die Benutzerkennung und das Passwort für den Administrator ein, und klicken Sie auf **OK**.



Hinweis

Wenn Sie mehrere Kameras in der Kameraliste auswählen, werden dieselbe Benutzerkennung und dasselbe Passwort für alle ausgewählten Kameras festgelegt. Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Add
Verwenden Sie diesen Posten, um eine neue Netzwerkkamera manuell zur Kameraliste hinzuzufügen. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, erscheint das folgende Dialogfeld.
Geben Sie die IP-Adresse und Portnummer für die hinzuzufügende Kamera ein, und klicken Sie auf **OK**.



Hinweise

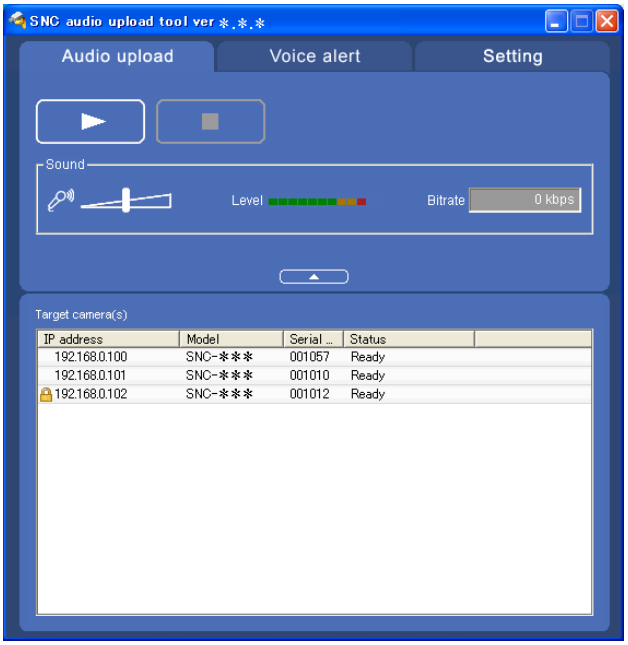
- Ein Fehlerdialog erscheint, falls die angegebene IP-Adresse bereits in der Kameraliste existiert, einem anderen Gerät als einer Netzwerkkamera zugewiesen ist oder nicht im Netzwerk existiert.
- Sie können keine neuen Kameras hinzufügen, wenn das Maximum von 256 Kameras in der Kameraliste angezeigt wird.

Delete
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die ausgewählte(n) Kamera(s) von der Kameraliste zu löschen.

Hinweis zum Wechseln der Registerkarte
Falls ein Fehler auftritt, wenn Sie von der Registerkarte Setting zur Registerkarte Audio upload oder Voice alert wechseln, wird die Kamera in Rot angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall die Kameraeinstellungen und die Einstellungen für Benutzerkennung und Passwort.

Registerkarte Audio upload
Benutzen Sie dieses Menü, um Tondaten vom Computer zur Kamera zu übertragen. Sie können Ton zu mehreren in der Kameraliste angezeigten Kameras gleichzeitig übertragen.

Bevor Sie mit der Übertragung beginnen, setzen Sie **Audio upload** auf der Registerkarte Common des Menüs Camera auf **Enable**.



► (Start)/■ (Stopp)

Klicken Sie auf ► (Start), um die Tonübertragung zu starten. Die Übertragungsgeschwindigkeit wird während der Übertragung im Feld Bitrate angezeigt. Erforderlichenfalls können Sie den Mikrofonpegel einstellen und die Stummschaltung aktivieren/deaktivieren.
Um die Tonübertragung zu stoppen, klicken Sie auf ■ (Stopp).

Hinweise

- Die Tonübertragung wird unterbrochen, wenn Sie die Registerkarte während der Übertragung wechseln.
- Ton wird möglicherweise unterbrochen, wenn die IP-Adresse geändert wird für den Fall, dass **Obtain an IP address automatically (DHCP)** unter **IP address** im Menü Network eingestellt ist.
- Bei dem Versuch, den Ton zu vielen Kameras gleichzeitig zu übertragen, kann eine Tonunterbrechung auftreten.

Toneinstellung und Anzeigen

Stellen Sie den Mikrofon-Eingangspegel durch Verschieben des Schiebereglers ein. Der Pegel kann auch während der Übertragung eingestellt werden. Klicken Sie auf , um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren. Der Mikrofon-Eingangspegel wird auf dem Pegelmesser Level angezeigt.
Die Übertragungsrate wird im Feld Bitrate angezeigt.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kameraliste zu verbergen. Durch erneutes Klicken wird die Kameraliste wieder angezeigt.

Target camera(s) (Kameraliste)

Hier werden die Kameras angezeigt, die auf der Registerkarte Setting mit dem Kameraauswahl-Kontrollkästchen der Kameraliste ausgewählt wurden. Die Liste zeigt die Informationen und den Status der ausgewählten Kameras an.

IP address: Hier wird die IP-Adresse der Netzwerkkamera angezeigt. „DHCP“ erscheint am Ende der IP-Adresse, wenn diese mit einem DHCP-Server erhalten wird.

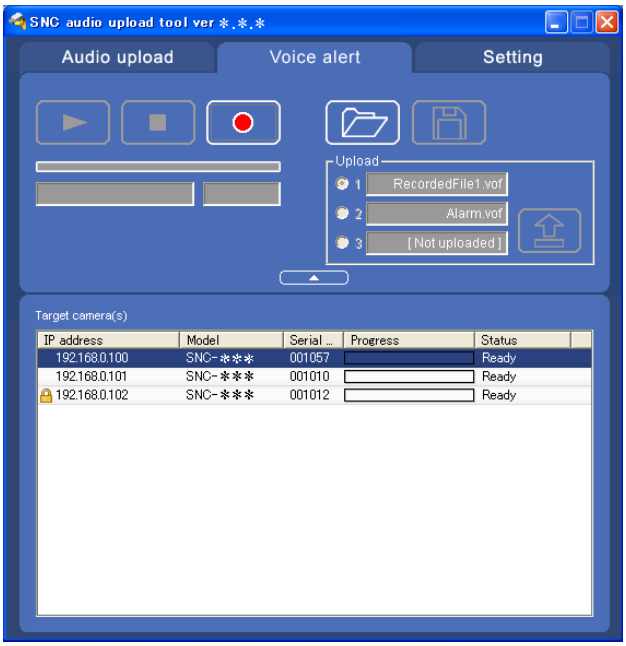
Tipp

Während der SSL-Kommunikation wird links neben der IP-Adresse eingeblendet.
Die Kamera unterstützt die Funktion SSL nicht.

Model: Hier wird die Modellbezeichnung der Netzwerkkamera angezeigt.
Serial: Hier wird die Seriennummer der Netzwerkkamera angezeigt.
Status: Hier wird der aktuelle Status der Kamera angezeigt.
Ready: Die Kamera ist verbindungsbereit.
Connected: Die Kameraverbindung ist erfolgreich.
Fault: Die Kameraverbindung ist erfolglos.
Sending: Audiodaten werden übertragen.

Registerkarte Voice alert

Benutzen Sie dieses Menü, um den Ton über ein an den Computer angeschlossenes Mikrofon aufzunehmen und die aufgezeichnete Audiodatei zur Kamera hochzuladen. Sie können die Audiodatei zu mehreren in der Kameraliste ausgewählten Kameras gleichzeitig hochladen.



(Wiedergabe)

Um die Wiedergabe zu starten, öffnen Sie die aufgenommene Datei oder eine andere Audiodatei, und klicken Sie auf dieses Symbol.
Sie können den aufgenommenen Ton oder den Inhalt der ausgewählten Audiodatei überprüfen. Während der Wiedergabe zeigt der Fortschrittsbalken den Fortschritt der Wiedergabe an.

(Stopp)

Dient zum Stoppen der Aufnahme oder Wiedergabe.
Wenn Sie während der Aufnahme auf diese Schaltfläche klicken, wird die Aufnahme gestoppt, und Sie können den aufgenommenen Ton überprüfen oder die Aufnahme zur Kamera hochladen.
Wenn Sie während der Wiedergabe auf diese Schaltfläche klicken, wird die Wiedergabe gestoppt, und der Fortschrittsbalken kehrt zur Startposition zurück.

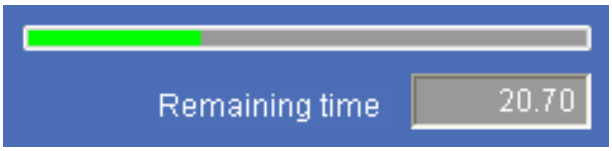
(Aufnahme)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Tonaufnahme über das an den Computer angeschlossene Mikrofon zu starten. Die maximale Aufnahmezeit beträgt 30 Sekunden.
Der auf der Registerkarte Setting angegebene Codec wird für die Aufnahme verwendet.
Die aufgezeichnete Datei wird als „RecordedFile.vof“ angezeigt.

Hinweise

- Die Aufnahme oder Wiedergabe stoppt, wenn Sie die Registerkarte während der Aufnahme oder Wiedergabe wechseln.
- Die aufgezeichnete Datei wird nicht im Computer gespeichert.

Aufnahme/Wiedergabe-Fortschrittsbalken



Anhand dieser Balkenanzeige können Sie den Fortschritt der Aufnahme oder Wiedergabe überprüfen. Während der Aufnahme repräsentiert das rechte Ende des Balkens 30 Sekunden, und die restliche Aufnahmezeit wird unterhalb des Balkens angezeigt. Während der Wiedergabe hängt die maximale Zeit des Balkens von der Aufnahmedauer ab.

(Datei öffnen)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine vorher gespeicherte Audiodatei zu öffnen. Sie können die geöffnete Audiodatei wiedergeben oder zur Kamera hochladen.

(Speichern)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgenommene Audiodatei im Computer zu speichern.

Wahl der Sprachwarnungsnummer

Geben Sie die Sprachwarnungsnummer an, zu der die Audiodatei hochgeladen werden soll. Wählen Sie beispielsweise **1**, um die Datei zur Sprachwarnung 1 hochzuladen.
Der Name der hochgeladenen Audiodatei wird rechts von der Nummer angezeigt.
„Not uploaded“ wird angezeigt, wenn keine Audiodatei zur Kamera hochgeladen wird.
Der Name der Audiodatei setzt sich aus „RecordedFile“ + „Sprachwarnungsnummer“ + „.vof“ zusammen, wenn Sie eine mit aufgenommene und nicht im Computer gespeicherte Audiodatei hochladen.

Hinweise

- Die Wahl der Sprachwarnungsnummer ist deaktiviert, wenn Software einer älteren Version für die auf der Registerkarte Setting angegebene Kamera verwendet wird.
- Hier wird der Audiodateiname für die in der Kameraliste ausgewählte Kamera angezeigt. Um den hochgeladenen Dateinamen zu prüfen, klicken Sie auf die Kamera in der Kameraliste.

- Die Audiodatei wird zu allen Kameras mit derselben Voice Alert-Nummer in der Kameraliste hochgeladen. Wenn die Kamera eine ältere Software-Version verwendet, wird die Audiodatei automatisch zur Voice Alert-Nummer 1 hochgeladen.

(Hochladen)
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgenommene oder ausgewählte Audiodatei zu der auf der Registerkarte Setting angegebenen Kamera hochzuladen. Nur jeweils eine Audiodatei kann zur Kamera hochgeladen werden.

Hinweis

Durch Hochladen einer neuen Audiodatei wird die vorher zur Kamera hochgeladene Audiodatei überschrieben.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kameraliste zu verbergen. Durch erneutes Klicken wird die Kameraliste wieder angezeigt.

Target camera(s) (Kameraliste)

Hier werden die Kameras angezeigt, die auf der Registerkarte Setting mit dem Kameraauswahl-Kontrollkästchen der Kameraliste ausgewählt wurden. Die Liste zeigt die Informationen und den Status der ausgewählten Kameras an.

IP address: Hier wird die IP-Adresse der Netzwerkkamera angezeigt. „DHCP“ erscheint am Ende der IP-Adresse, wenn diese mit einem DHCP-Server erhalten wird.

Tipp

Während der SSL-Kommunikation wird links neben der IP-Adresse eingeblendet.
Die Kamera unterstützt die Funktion SSL nicht.

Model: Hier wird die Modellbezeichnung der Netzwerkkamera angezeigt.
Serial: Hier wird die Seriennummer der Netzwerkkamera angezeigt.
Progress: Hier wird der Fortschritt der Audiodatei-Übertragung angezeigt.
Status: Hier wird der aktuelle Status der Kamera angezeigt.
Ready: Die Kamera ist verbindungsbereit.
Inquiry: Die Kamerainformation wird angefordert.
No func: Die Kamera unterstützt die Funktion Voice alert nicht.
Uploading: Die Audiodatei wird hochgeladen.
Fault: Der Upload der Audiodatei war erfolglos.
No Privilege: Die Kamera ist nicht für das Hochladen von Audiodateien autorisiert.
Succeeded: Der Upload der Audiodatei war erfolgreich.

Hochladen der aufgenommenen Audiodatei zur Kamera

Tipp

Bevor Sie mit dem Vorgang beginnen, erzeugen Sie eine Audiodatei, und stellen Sie die Kamera auf Audio-Upload ein. Nehmen Sie die Kameraeinstellung auf der Registerkarte Setting vor.

1. Klicken Sie auf (Aufnahme) auf der Registerkarte Voice alert, um die Aufnahme zu starten.
2. Klicken Sie auf (Stopp), um die Aufnahme zu stoppen.
   Die Aufnahme wird nach 30 Sekunden automatisch gestoppt.
3. Wählen Sie die Sprachwarnungsnummer.
4. Klicken Sie auf (Hochladen), um die Audiodatei zur Kamera zu übertragen.

Speichern der aufgenommenen Audiodatei im Computer

1. Klicken Sie auf (Aufnahme) auf der Registerkarte Voice alert, um die Aufnahme zu starten.
2. Klicken Sie auf (Stopp), um die Aufnahme zu stoppen.
   Die Aufnahme wird nach 30 Sekunden automatisch gestoppt.
3. Klicken Sie auf (Speichern).
   Dialogfeld **Save as** erscheint. Geben Sie den Dateinamen ein, und speichern Sie die Datei.

Hochladen der gespeicherten Audiodatei zur Kamera

1. Klicken Sie auf (Datei öffnen) auf der Registerkarte Voice alert, und wählen Sie die hochzuladende Audiodatei aus.
2. Wählen Sie die Sprachwarnungsnummer.
3. Klicken Sie auf (Hochladen), um die Audiodatei zur Kamera zu übertragen.

Verwendung des SNC video player
— Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video/Audio-Dateien

Der mitgelieferte SNC video player gestattet es Ihnen, mit der Kamera aufgenommene Video/Audio-Daten auf Ihrem Computer wiederzugeben.
Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC video player.

Installieren des SNC video player

1 Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC video player**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 9 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Players nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

4 Installieren Sie den SNC video player gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.

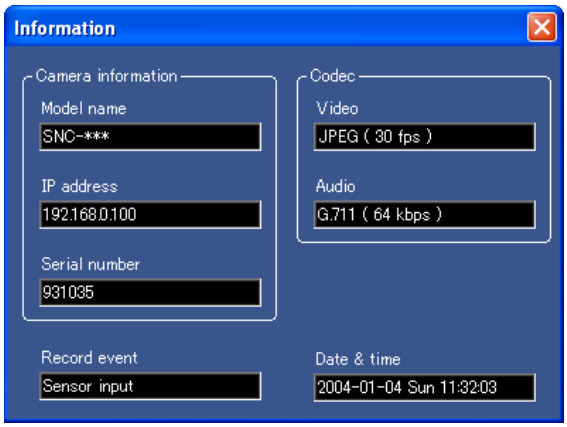
Wenn die Lizenzvereinbarung Software License Agreement angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie die Bedingungen akzeptieren.

Benutzen des SNC video player

1 Starten Sie den SNC video player.

2 Klicken Sie auf das Symbol (Durchsuchen).
Das Dialogfeld Select File erscheint.

3 Wählen Sie die wiederzugebende Datei aus.
Klicken Sie auf INFO oben am Bildschirm, das Dialogfeld zur Dateiinformation wird angezeigt.



File dialog

Model name: Modellbezeichnung der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
IP address: IP-Adresse der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.

Serial number: Seriennummer der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
Video: Video Codec
Audio: Audio Codec
Record event: Für die Aufnahme verwendeter Ereignistyp: **Sensor input** oder **Motion detection**.
Date&time: Datum und Uhrzeit der Aufnahme

Wiedergeben einer Video/Audio-Datei

Klicken Sie auf (Start), um die Wiedergabe ab dem Anfang der ausgewählten Datei zu starten.
Um die Videowiedergabe vorübergehend zu unterbrechen, klicken Sie auf (Pause). Klicken Sie erneut auf , um die Wiedergabe ab dem Einfrierungspunkt fortzusetzen.
Um die Wiedergabe zu stoppen, klicken Sie auf (Stopp).
Um die Wiedergabe erneut von vorne zu starten, klicken Sie wieder auf (Start).
Die Wiedergabe stoppt automatisch, wenn die Datei bis zum Ende abgespielt worden ist.

Wiedergabe ab einem bestimmten Punkt

Verschieben Sie den Schieber unterhalb des Bildfensters, um die Wiedergabe ab der Position des Schiebers zu starten.

Einstellen des Tons

Stellen Sie die Wiedergabelautstärke durch Verschieben des Schiebereglers ein. Schieben Sie den Regler für minimale Lautstärke zum linken Anschlag und für maximale Lautstärke zum rechten Anschlag.
Klicken Sie auf (Lautsprecher), um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren.
Bei aktivierter Stummschaltung erfolgt keine Tonausgabe, selbst wenn der Schieberegler geschoben wird.

Speichern eines Bilds

Wenn Sie während der Wiedergabe oder Pause auf das Symbol (Einfangen) klicken, wird das eingefangene Bild in einem Popup-Dialogfeld angezeigt. Um das Bild zu speichern, klicken Sie auf **Save** im Dialogfeld. Sie können den Zielordner, in dem das Bild gespeichert werden soll, angeben und das Format JPEG oder Bitmap wählen.

Änderung der Ansichtsgröße

Klicken Sie auf **× 1/4**, **× 1/2**, **× 1**, **× 2**, um die Ansichtsgröße zu ändern. Der Monitor wird in der gewählten Ansichtsgröße angezeigt.
Wenn Sie auf **× 1** klicken, wird die Original-Ansichtsgröße angezeigt.
× 2 ist nur verfügbar, wenn die Ansichtgröße 640 × 480 (VGA) oder weniger beträgt.
Die Schaltfläche für die ausgewählte Ansichtsgröße leuchtet.

Verwendung des SNC privacy masking tool — Maskieren eines Kamerabilds

Das mitgelieferte SNC privacy masking tool ermöglicht es Ihnen, Teile des zu übertragenden Kamerabilds zu maskieren.

Installieren des SNC privacy masking tool

1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

2 Klicken Sie auf das **Setup**-Symbol von SNC privacy masking tool.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 9 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Programms nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

4 Installieren Sie das SNC privacy masking tool gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.

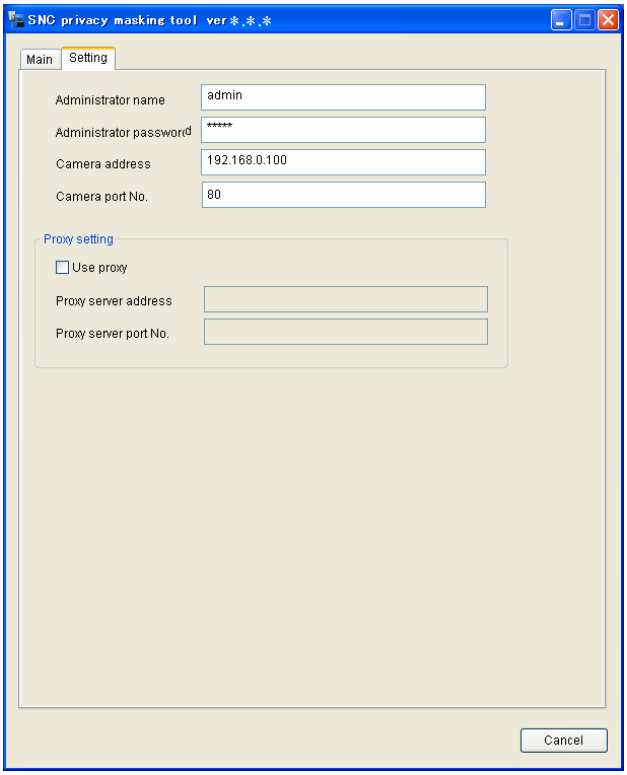
Wenn die Software-Lizenzvereinbarung angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie die Bedingungen akzeptieren.

Benutzung des SNC privacy masking tool

Das SNC privacy masking tool besteht aus der Registerkarte Main zur Festlegung der Positionen der Privatzonenmasken und aus der Registerkarte Setting zur Vorbereitung der Verbindung mit der Kamera. Wenn Sie das SNC privacy masking tool starten, wird die Registerkarte Setting angezeigt.

Registerkarte Setting

Bevor Sie eine Privatzonenmaske erzeugen, stellen Sie die folgenden Posten auf der Registerkarte Setting ein, um die Verbindung mit der Kamera herzustellen.



Administrator name: Geben Sie die Administratorkennung der anzuschließenden Kamera ein.

Administrator password: Geben Sie das Administratorpasswort der anzuschließenden Kamera ein.

Tipp

Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Camera address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen der anzuschließenden Kamera ein.

Camera port No.: Geben Sie die Portnummer der anzuschließenden Kamera ein.

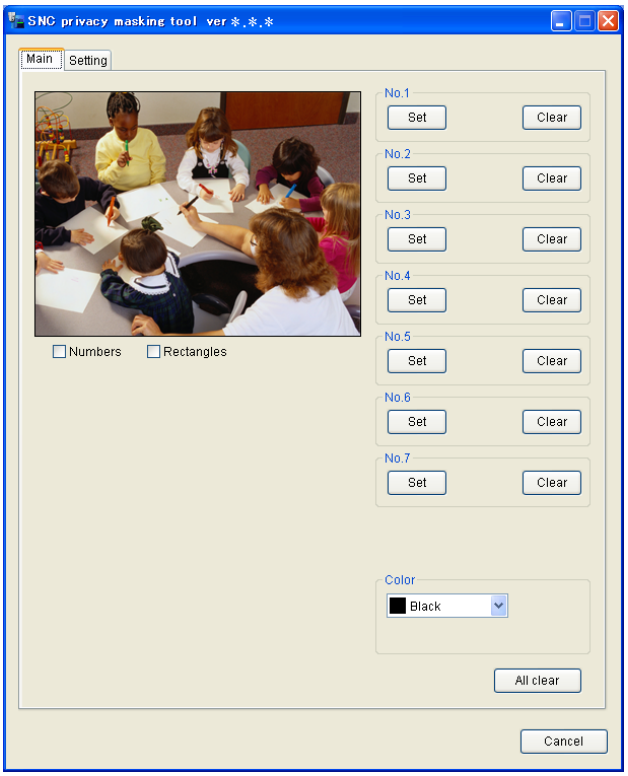
Wenn Sie einen Proxyserver für den Kameraanschluss verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Use proxy, und stellen Sie die folgenden Posten ein.

Proxy server address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxyservers ein.
Proxy server port No.: Geben Sie die Portnummer des Proxyservers ein.

Damit sind die Vorbereitungen für die Verbindung mit der Kamera abgeschlossen.

Registerkarte Main

Hier werden die Einstellungen für die Privatzonenmaske vorgenommen.



Hinweis

Falls der Videocodec der Kamera auf **H.264** eingestellt ist, wird das Fenster der Registerkarte Main nicht angezeigt, selbst wenn Sie auf die Registerkarte Main klicken.
Wählen Sie in diesem Fall **JPEG** oder **MPEG4** in **Mode** des Menüs Camera (Seite 37), und wiederholen Sie den Vorgang.

Viewer

Das Livebild der Kamera wird angezeigt. Sie können die Position der Privatzonenmaske auf diesem Feld angeben.

Numbers

Zeigt die Anzahl der eingestellten Privatzonenmasken an.

Rectangles

Zeigt die Rahmen der eingestellten Privatzonenmasken an. Diese Funktion ist praktisch, wenn die Masken überlappen.

Privatzonenmasken-Einstellfeld (No.1 bis No.7)

Hier können Sie Privatzonenmasken einstellen, oder löschen.
Bis zu acht Privatzonenmasken und die Maskenfarbe können eingestellt werden.

Set

Dient zum Registrieren des im Viewer angegebenen Bereichs als Privatzonenmaskenbereich.
Wenn Sie auf **Set** klicken, wird der Bereich des Viewerbilds mit der Privatzonenmaske abgedeckt. Die Farbe der Privatzonenmaske kann im Dropdown-Listenfeld **Color** ausgewählt werden.

Hinweis

Die Position der Privatzonenmaske kann sich verlagern, wenn Sie **Stabilizer On/Off** umschalten (Seite 34). Ändern Sie die Maskenposition, nachdem Sie die Stabilisatoreinstellung geändert haben.

Clear

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Privatzonenmaske zu löschen.

Color

Damit können Sie die Farbe der Privatzonenmasken angeben. Die Farbe ist allen Privatzonenmasken gemeinsam.
Die verfügbaren Farben sind wie folgt:
Black (Schwarz), **White** (Weiß), **Gray** (Grau), **Red** (Rot), **Green** (Grün), **Blue** (Blau), **Cyan** (Cyan), **Yellow** (Gelb), **Magenta** (Magenta)

All clear

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Privatzonenmasken gleichzeitig zu löschen.

Einrichten einer Privatzonenmaske

Um eine Privatzonenmaske an einer bestimmten Position einzurichten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Legen Sie die Fläche der Privatzonenmaske fest, indem Sie die Maus auf dem Viewer auf der Registerkarte Main ziehen.

2 Wählen Sie die Farbe der Maske im Dropdown-Listenfeld **Color** aus.

Hinweis

Die Farbe ist allen Privatzonenmasken gemeinsam. Die zuletzt ausgewählte Farbe wird angewandt.

3 Wählen Sie die gewünschte Privatzonenmaskennummer im Privatzonenmasken-Einstellfeld aus, und klicken Sie auf **Set** der entsprechenden Nummer.
Die Maske wird im Viewer angezeigt.

Verwendung von Custom Homepage Installer

Die mitgelieferte Anwendung Custom Homepage Installer ermöglicht es Ihnen, die erstellte Homepage in der Kamera zu speichern und zu betrachten.

Hinweise zum Erstellen der Homepage

Beachten Sie die folgenden Punkte beim Erstellen der Homepage.

- Der Dateiname, einschließlich der Erweiterung, darf nicht länger als 24 Zeichen sein.
- Die Dateigröße der Homepage darf nicht größer als 2,0 MB sein.
- Um die erstellte Homepage zu betrachten, stellen Sie **Homepage** im Menü System ein.

Hochladen der Homepage zur Kamera mithilfe von Custom Homepage Installer

1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

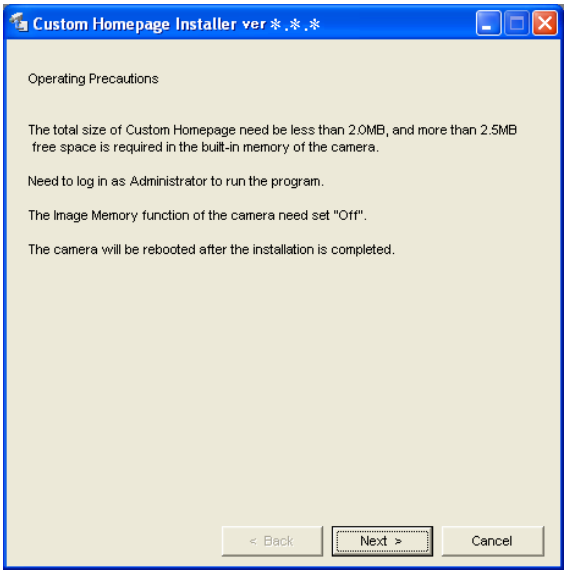
Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von Custom Homepage Installer.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder höher“ auf Seite 9 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

3 Klicken Sie auf **Open**.
Das Installationsprogramm startet, und Hinweise werden angezeigt.

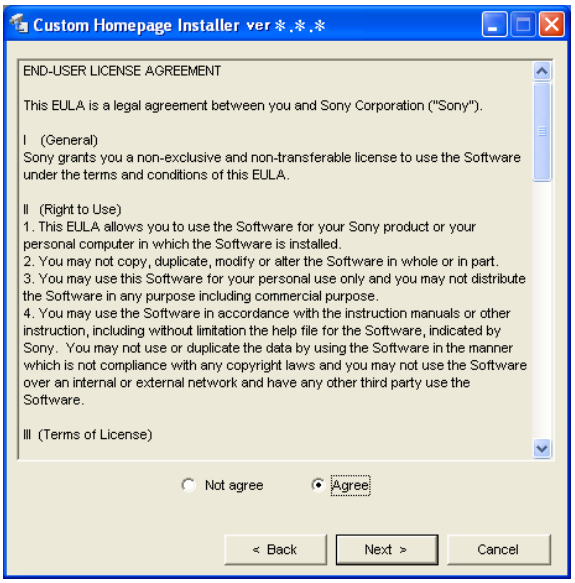
Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.


Custom Homepage Installer ver ∗.∗.∗
Operating Precautions
The total size of Custom Homepage need be less than 2.0MB, and more than 2.5MB free space is required in the built-in memory of the camera.
Need to log in as Administrator to run the program.
The Image Memory function of the camera need set "Off".
The camera will be rebooted after the installation is completed.
< Back
Next >
Cancel

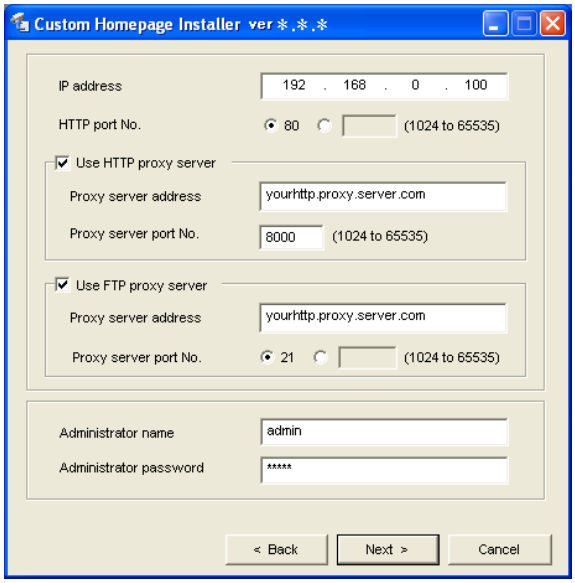
Hinweis

Wenn Sie im Dialogfeld „File Download“ auf „Save this program to disk“ klicken, wird die Datei CustomHomepageInstaller.exe auf dem Computer gespeichert. Doppelklicken Sie auf die gespeicherte Datei, um sie zu starten.

4 Lesen Sie die Hinweise aufmerksam durch, und klicken Sie dann auf **Next**.
Die Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) wird angezeigt.


Custom Homepage Installer ver ∗.∗.∗
END-USER LICENSE AGREEMENT
This EULA is a legal agreement between you and Sony Corporation ("Sony").
I (General)
Sony grants you a non-exclusive and non-transferable license to use the Software under the terms and conditions of this EULA.
II (Right to Use)
1. This EULA allows you to use the Software for your Sony product or your personal computer in which the Software is installed.
2. You may not copy, duplicate, modify or alter the Software in whole or in part.
3. You may use this Software for your personal use only and you may not distribute the Software in any purpose including commercial purpose.
4. You may use the Software in accordance with the instruction manuals or other instruction, including without limitation the help file for the Software, indicated by Sony. You may not use or duplicate the data by using the Software in the manner which is not compliance with any copyright laws and you may not use the Software over an internal or external network and have any other third party use the Software.
III (Terms of License)
Not agree
Agree
< Back
Next >
Cancel

5 Lesen Sie die Vereinbarung aufmerksam durch, wählen Sie **Agree**, wenn Sie die Bedingungen akzeptieren, und klicken Sie dann auf **Next**.



6 Geben Sie die IP-Adresse der Kamera, zu der hochgeladen werden soll, in das IP address-Feld ein.

7 Geben Sie die HTTP Port No. der Kamera an.
Die Anfangseinstellung für HTTP port No. ist 80.

8 Wenn Sie einen Proxyserver verwenden, nehmen Sie die folgende Einstellung vor:
Wenden Sie sich bezüglich des Proxyservers Ihrer Umgebungen an Ihren Netzwerkadministrator.

Bei Verwendung des HTTP proxy server:
Wählen Sie **Use HTTP proxy server**, und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

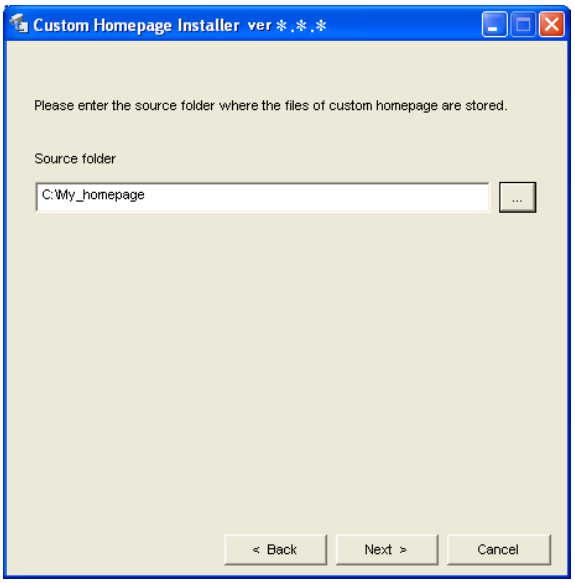
Bei Verwendung des FTP proxy server:
Wählen Sie **Use FTP proxy server**, und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

Hinweis

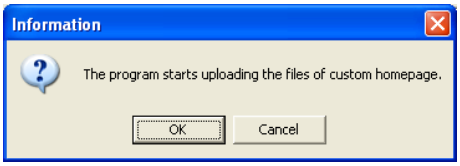
Falls Sie mit dem verwendeten Proxyserver keine Kommunikation mit der Kamera herstellen können, verbinden Sie die Kamera mit dem lokalen Netzwerk, und führen Sie das Installationsprogramm ohne Verwendung des Proxyservers aus.

9 Geben Sie Administrator name und Administrator password der Kamera ein, zu der hochgeladen werden soll.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

10 Prüfen Sie nach, ob alle Angaben stimmen, und klicken Sie dann auf **Next**.



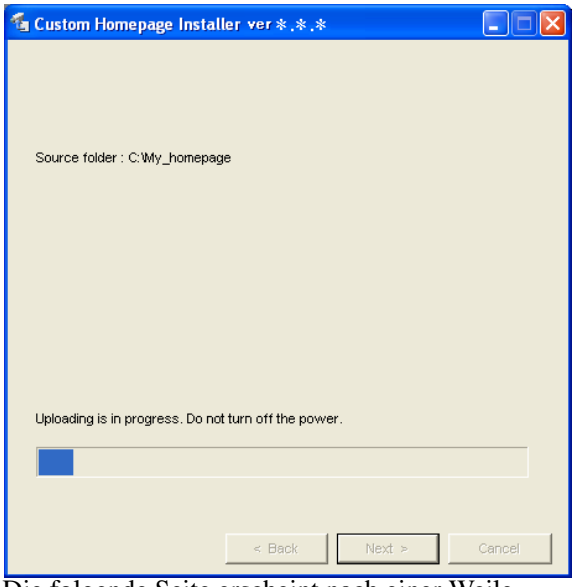
11 Geben Sie den Pfad für den Ordner, in dem Ihre Homepage gespeichert ist, in das Feld Source folder ein, oder klicken Sie auf [...], wählen dann den Ordner aus und klicken abschließend auf **Next**.



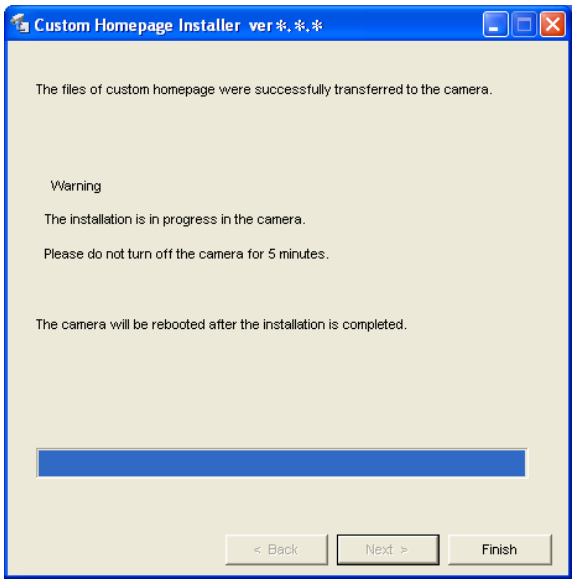
12 Klicken Sie auf **OK**.
Das Hochladen der Homepage-Datei beginnt.

Hinweis

Schalten Sie die Kamera nicht eher aus, bis sie nach dem Hochladen der Homepage-Datei neu gestartet wird.



Die folgende Seite erscheint nach einer Weile.


Custom Homepage Installer ver *.*.*
The files of custom homepage were successfully transferred to the camera.
Warning
The installation is in progress in the camera.
Please do not turn off the camera for 5 minutes.
The camera will be rebooted after the installation is completed.
< Back
Next >
Finish

Nachdem diese Seite angezeigt worden ist, wird die Kamera innerhalb von fünf Minuten automatisch eingestellt und neu gestartet.

13 Klicken Sie auf **Finish**, um das Programm zu beenden.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen

Dieser Abschnitt erläutert die Zuweisung einer IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP (Address Resolution Protocol)-Befehlen ohne Benutzung des mitgelieferten Setup-Programms.

Hinweis

Führen Sie die Befehle ARP und PING innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera aus. Führen Sie zudem bei einem Neustart der Kamera den Vorgang innerhalb von 5 Minuten aus.

1 Öffnen Sie die Eingabeaufforderung am Computer.

2 Geben Sie mit Hilfe der folgenden ARP-Befehle die IP-Adresse und die MAC-Adresse der betreffenden Kamera ein.

```
arp -s <IP-Adresse der Kamera> <MAC-Adresse der Kamera>
ping -t <IP-Adresse der Kamera>
```

Beispiel:

```
arp -s 192.168.0.100  08-00-46-21-00-00
ping -t 192.168.0.100
```

3 Wenn die folgende Zeile an der Eingabeaufforderung angezeigt wird, halten Sie **Ctrl** gedrückt, und drücken Sie **C**.
Die Anzeige wird angehalten.

```
Reply from 192.168.0.100:bytes=32 time...
```

Normalerweise erhalten Sie eine Antwort nach etwa 5 Wiederholungen von „Request time out“.

4 Warten Sie, bis die Ausführung von PING beendet ist, und geben Sie dann den folgenden Code ein.

```
arp -d 192.168.0.100
```

Hinweis

Falls Sie keine Antwort erhalten, überprüfen Sie Folgendes:
– Haben Sie die ARP-Befehle innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera eingegeben?
War das nicht der Fall, schalten Sie die Kamera aus, und wiederholen Sie den Vorgang.
– Blinkt die Lampe NETWORK an der Kamera?
Falls die Lampe erlischt, liegt eine Störung in der Netzwerkverbindung vor. Führen Sie den Netzwerkanschluss korrekt aus.
– Haben Sie eine IP-Adresse eingegeben, die vorher für ein anderes Gerät verwendet wurde?
Weisen Sie der Kamera eine neue IP-Adresse zu.
– Besitzen Computer und Kamera die gleiche Netzwerkadresse?
Ist das nicht der Fall, stellen Sie die gleiche Netzwerkadresse für Computer und Kamera ein.

Verwendung von SNMP

Dieses Gerät unterstützt SNMP (Simple Network Management Protocol). Sie können MIB-2-Objekte mithilfe von Software, wie z. B. SNMP-Manager-Software, ablesen. Dieses Gerät unterstützt auch die „coldStart“-Auffangroutine, die beim Einschalten oder Neustart des Gerätes auftritt, und die „Authentication failure“-Auffangroutine, die mittels SNMP einen illegalen Zugriff meldet.
Mit Hilfe von CGI-Befehlen können Sie Gemeinschaftsnamen und Zugriffsbeschränkung, Host zum Empfang von Auffangroutinen und einige MIB-2-Objekte einstellen. Um diese Einstellungen vornehmen zu können, benötigen Sie die Authentifizierung durch den Kameraadministrator.

1. Abfragebefehle

Mit den folgenden CGI-Befehlen können Sie die „SNMP Agent“-Einstellungen überprüfen.

<Method>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inqjs=snmp
(JavaScript-Parameterformat)
http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inq=snmp
(Standardformat)

Mit der obigen Abfrage können Sie die folgenden Einstellungsinformationen erhalten. Im Folgenden werden die Einstellungsinformationen mit dem Format „inqjs=snmp“ (JavaScript-Parameter) erläutert.

var sysDescr=“SNC-DF85”, “SNC-DF80” oder “SNC-DF50” ...①
var sysObjectID=“1.3.6.1.4.1.122.8501” ...②
var sysLocation=“” ...③
var sysContact=“” ...④
var sysName=“” ...⑤
var snmpEnableAuthenTraps=“1” ...⑥
var community=“public,0.0.0.0,read,1” ...⑦
var community=“private,192.168.0.101,read,2” ...⑧
var trap=“public,192.168.0.101.1” ...⑨

① beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysDescr.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

② beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysObjectID.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

③ beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysLocation.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Standort dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

④ beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysContact.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Administrator dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

⑤ beschreibt den Fall von „mib-2.system. sysName.0“. Dieses Feld wird benutzt, um den Administrationsknoten dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

⑥ beschreibt den Fall von „mib-2.snmpEnable AuthenTraps.0“. Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von „1“ (aktiviert). Bei dieser Einstellung tritt eine Auffangroutine auf, wenn ein Authentifizierungsfehler vorliegt. Wenn „2“ (deaktiviert) eingestellt wird, tritt keine Authentifizierungsfehler-Auffangroutine auf.

⑦ beschreibt die Gemeinschaftsattribute. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht „read“ von jeder IP-Adresse (0.0.0.0).

⑧ beschreibt die Gemeinschaftsattribute, ähnlich wie ⑦. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=2“, den Gemeinschaftsnamen „private“, und ermöglicht „read“ durch das SNMP-Anforderungspaket vom Host „192.168.0.101“.

⑨ beschreibt die Attribute zum Senden einer Auffangroutine. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht das Senden von Auffangroutinen zum Host mit der IP-Adresse „192.168.0.101“.

2. Einstellungsbefehle

Das Gerät unterstützt die folgenden Einstellungsbefehle von SNMP.

<Method>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?
<parameter>=<value>&<parameter>=...&...

Führen Sie zuerst die Einstellungen der folgenden Parameter durch.

1) sysLocation=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

2) sysContact=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

3) sysName=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysName.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

4) enaAuthTraps=<value>
Geben Sie den Fall von „mib-2.snmp.snmp EnableAuthenTraps.0“ an der Position <string> ein. Geben Sie „1“ (aktivieren) oder „2“ (deaktivieren) in der Position <value> ein.

5) community=<ID>,r, <communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie die Gemeinschaftsattribute ein. <ID> beschreibt die Einstellungs-Kennnummer (1 bis 8) <communityName> beschreibt den einzustellenden Gemeinschaftsnamen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem der Zugriff gestattet wird (0.0.0.0 für einen beliebigen Host).

Beispiel: Um Lesen durch jeden Host in der Gemeinschaft „private“ mit der Kennnummer „2“ zu gestatten.
community=2,r,private,0.0.0.0

6) trap=<ID>,<communityName>, <IpAddressString>
Stellen Sie die Attribute ein, denen Sie Auffangroutinen zusenden wollen. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <communityName> beschreibt den Gemeinschaftsnamen, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen.

Beispiel: Angabe des Trap-Ziels als Gemeinschaft „public“ und der Kennnummer „1“.
trap=1,public,192.168.0.101

7) delcommunity=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Gemeinschaftseinstellung zu löschen. <ID> beschreibt die Gemeinschaftseinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

8) deltrap=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Einstellung des Host zu löschen, an den Traps gesendet werden. <ID> beschreibt die Auffangroutineneinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

Wenn Sie mit der Änderung der SNMP-Einstellungsinformationen unter Verwendung der obigen Parameter 1) bis 8) fertig sind, überprüfen Sie die geänderten Einstellungen mit Hilfe von Abfragebefehlen. Wenn die geänderten Einstellungen OK sind, führen Sie einen SNMP-Neustart mit dem folgenden CGI-Befehl durch.

SNMP-Neustartbefehl

<Method>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?snmpd=restart

Glossar

ActiveX control

Ein Komponentenprogrammobjekt, das mit Webseiten oder anderen Anwendungsprogrammen verwendet werden kann. Die Technologie zur Erzeugung der ActiveX control ist Teil einer von Microsoft entwickelten Software.

ARP-Befehle

Befehle, die zur Überprüfung der Eingabe der IP-Adresse und MAC-Adresse in einen Hostcomputer oder zu ihrer Aktualisierung dienen.

Bandbreitenregelung

Zur Begrenzung der Menge der übertragenen Daten.

Bit rate

Die Rate, mit der Datenbits übertragen werden.

Capture

Übertragen der digitalen Audio- und Videodaten von einem Videogerät zu einem Computer.

Codec

Software/Hardware zum Codieren/Decodieren von Video- und Audiodaten.

DHCP-Server

Abkürzung für Dynamic Host Configuration Protocol-Server. Die IP-Adresse eines Terminals ohne individuelle IP-Adresse kann vom Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) automatisch verteilt werden. Der DHCP-Server weist die IP-Adressen den Terminals zu.

Digitalzoom

Ein-/Auszoomfunktion eines Bilds ohne Benutzung der optischen Zoomfunktion.

DNS-Server

Abkürzung für Domain Name System-Server. Da eine IP-Adresse, die für die Verbindung mit einem Gerät in einem IP-Netzwerk erforderlich ist, numerisch und schwer zu behalten ist, wurde das Domain Name System eingerichtet. Da ein Domänenname alphabetisch ist, kann man ihn leichter behalten. Wenn ein Client-Computer einen Domänennamen benutzt, um eine Verbindung mit einem anderen Computer herzustellen, fordert er einen DNS-Server auf, den Namen in die entsprechende IP-Adresse umzuwandeln. Dann kann der Client-Computer die IP-Adresse des Computers erhalten, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll.

Frame rate

Die Anzahl der Bilder eines Bewegtbilds, die pro Sekunde übertragen werden können.

FTP client

Software für den Zugriff auf den FTP-Server.

FTP-Server

Ein Server, der verwendet wird, um Dateien über ein Netzwerk zu übertragen.

H.264

Eines der Bildkomprimierungsformate. Ein von JVT (Joint Video Team), Gemeinschaftsorganisation für Standardisierung, bestehend aus ISO und ITU-T, herausgegebener Standard. H.264 kann Videodaten mit einer höheren Komprimierungsrate als MPEG4 übertragen.

HTTP-Port

Ein Port, der verwendet wird, um die Kommunikation zwischen einem Web-Server und einem Web-Client (z.B. einem Web-Browser) herzustellen.

IP-Adresse

Abkürzung für Internet Protocol-Adresse. Jedem Gerät, das an das Internet angeschlossen ist, wird grundsätzlich eine individuelle IP-Adresse zugewiesen.

Java Applet

Ein in der Java-Sprache geschriebenes Programm, das im Web-Browser verwendet werden kann.

JPEG

Abkürzung für Joint Photographic Expert Group. Eine von ISO (International Organization for Standardization) und ITU-T entwickelte Standbild-Komprimierungstechnologie oder Norm. Wird

allgemein als Bildkomprimierungsformat im Internet usw. verwendet.

MAC-Adresse

Eine Netzwerkadresse, die jede LAN-Karte unverwechselbar identifiziert.

MPEG4

Abkürzung für Moving Picture Experts Group 4. Ein MPEG-Standard zur Bildkomprimierung, der entwickelt wurde, um Bilder bei hoher Komprimierungsrate mit geringerer Bildqualität zu übertragen.

Multicast

Die IP-Adresse der Klasse D, die zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255 zugewiesen wird. Mithilfe dieser IP-Adresse ist es möglich, dieselben Daten zu mehreren Geräten zu übertragen.

Netzwerkadresse

Der Teil, der das lokale Netzwerk (Subnetz) in einer IP-Adresse identifiziert.

Netzwerk-Bandbreite

Bitrate, die für Vernetzung verwendet werden kann.

NTP-Server

Netzwerk-Zeitserver, der Zeitdaten über Netzwerke überträgt und empfängt.

Passiver Modus

Der Modus, durch den ein Client-FTP eine TCP-Verbindung für Datenübertragung zum FTP-Server gestattet.

PoE

Verfahren zur Stromversorgung über LAN-Kabel.

POP-Server

Ein Server, der ankommende E-Mail speichert, bis sie gelesen worden ist.

Primärer DNS-Server

Einer der DNS-Server, die zuerst auf eine Anforderung durch angeschlossene Geräte oder andere DNS-Server antworten kann.

Proxyserver

Ein Server oder eine Software, der/die anstelle eines Computers in einem lokalen Netzwerk als Vermittler zwischen einem lokalen Netzwerk und dem Internet agiert, damit eine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden kann.

Saturation

Der Reinheitsgrad der Farbe.

Sekundärer DNS-Server

Untergeordneter DNS-Server, der benutzt wird, wenn der primäre DNS-Server nicht verfügbar ist.

SMTP-Server

Ein Server zum Senden oder Weiterleiten von E-Mail-Nachrichten zwischen Servern.

SNMP

Ein Protokoll zur Überwachung und Verwaltung von Netzwerkgeräten.

Standard-Gateway

Gerät, das für den Zugriff auf ein anderes Netzwerk verwendet werden kann.

Subnetzmaske

32-Bit-Stream zur Unterscheidung der Subnetzadresse von der IP-Adresse.

TCP

Abkürzung für Transmission Control Protocol. Ein Standard-Protokoll, das für den Internet-Anschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll UDP bietet TCP eine zuverlässige Kommunikation, allerdings mit einer geringeren Kommunikationsgeschwindigkeit.

UDP

Abkürzung für User Datagram Protocol. Ein Standard-Protokoll, das für den Internet-Anschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll TCP kann UDP Daten schneller übertragen, aber es kann keine zuverlässige Kommunikation garantiert werden.

Unicast

Übertragung von Daten zu dem angegebenen Gerät in einem Netzwerk durch Angabe einer einzigen Adresse.

Virtuelle Java-Maschine

Software, die den Byte-Code des Java Applets in den Maschinencode Ihres Systems überträgt, um ihn auszuführen.

Index

A

Access log 33
Active 73, 75
Active Directory 47
ActiveX control 10, 12, 14
ActiveX viewer 18, 19, 20
Adaptive rate control 38
Adjust 30
Administrator 16, 51
Administrator e-mail address 42, 53, 60
Administratormenü 18, 27
Alarm 54, 57, 61, 66
Alarm buffer 29, 57, 61
Alarm duration 65
Alarm interval 77
Alarm out 64
Alarm output 24, 28, 64, 68
Alarm recording 60
Alarm sending 54, 56
Alarmausgabe 24, 64
Alarmerkennung 54, 56, 60
Alarmpuffer 57, 61, 70
Anmelden 17
Ansichtsgröße 20, 22
ARP-Befehle 93
Audio 34, 35, 51
Audio codec 34
Audio port number 39, 40
Audio upload 35
Audioausgabe 65
Aufnahmekapazität des Alarmpuffers 70
Aufzeichnung 20, 23
Auslöser 20
Authentication 42, 53, 60
Authentifikator 44
Authentifizierung 42, 53, 60
Authentifizierungsserver 44
Automatically adjust clock for daylight saving time changes 31

B

Backlight compensation 35
Backup setting data 32
bandbreite 78
Bandwidth control 38, 78
Begrüßungsseite 14, 17, 29
Belichtungs 35
Belichtungskorrektur 36
Benutzer 16, 48, 51
benutzerdefinierte Werte 36
Benutzername 42, 51, 53, 56, 60
Beschneiden 38
Betriebsmodus 37
Bewegungsobjekterkennung 73, 74
Bilder aufzeichnen 24, 59
Bilder herunterladen 63
Bilder senden 24
Bildgröße 37
Bildqualität 38
Bildwiederholrate 20, 22, 38
Bit rate 38
Bitrate 38
Brightness 36
Built-in memory 59, 63

C

CA (Certificate Authority) 44
CA certificate 46, 48
Camera 28
Capacity warning 60
Capture 20
CF memory card 33, 59, 63
CGI-Befehle 94
Client certificate 45
Client-Zertifikat 45
Codec 70
Color 34
Common 34, 53, 56, 59, 73
Contrast 36
Cropping 38
Current date & time 30
Custom Homepage Installer 90

D

Date & time 30
Date and time format 30
Date time 79
Date_No. 62
Dateiname 54, 55, 57, 58, 60, 61
Datum und Uhrzeit 30, 79
Datums- und Uhrzeitformat 30
Day/Night 25, 36, 68
Day/Night mode 36
Default gateway 41
Default policy 52
Delete custom homepage 33
Delete voice alert file 33
Detection setting section 73
Detection time 77
DHCP-Server 40
Digital zoom 20
Digitalzoom 20, 22
DNS server 41
Domain suffix 41
Dual codec 17, 37
Dynamic IP address notification 41
DynaView 35

E

EAP method 44
Effective period 55, 57, 58, 61, 62, 65, 66
Einblendung 31
eingebauter Speicher 59, 63
Einstellungsdaten speichern 32
Einstellungsfeld 73
e-Mail 24, 42, 53
e-Mail (SMTP) 28, 53, 67
e-Mail (SMTP) notification 42
E-Mail-Adresse 42
E-Mail-Adresse des Empfängers 42, 53
End time 69
entfernter Pfad 58
Erkennung eines entfernten Objekts 71
Erkennung eines verlassenen Objekts 71
Erweiterung 62
Exposure 35
Exposure compensation 36

F

Factory default 32
File 66, 68
File attachment 54
Format CF memory card 33
Formatierung 33
Frame rate 20, 22, 38
Fremdobjekterkennung 71, 75, 76, 77
FTP 24, 51

FTP client 28, 67
FTP client function 56
FTP server 28
FTP-Server 56
FTP-Server-Funktion 63
FTP-Servername 56

G

gespeicherte Audiodatei 25
Glossar 96

H

H.264 ..... 17, 96
H.264 setting 37
Haupt-Viewer 14, 18, 20
Helligkeit 36
Home 20
Homepage 29
Hostname 41
HTTP notification 42
HTTP port number 41
HTTP-Befehlen 42
HTTP-Methode 43
HTTP-Server 42

I

Image file name 54, 57, 58, 60, 61
Image memory 24, 28, 59, 68
Image mode 34
Image quality 38
Image size 37
Inactive 73, 75
Informationsleiste 10
Initialize 32
Internet Authentication Service 47
Internet Explorer 14
Interval 31, 55, 58, 62
IP address 7, 40
IP Setup Program 7, 78
IP-Adresse 7, 40

J

Java 19
Java applet viewer 18, 19, 20
JPEG 17
JPEG setting 37

K

Kamera 34
Kontrast 36
Konturenschärfe 36

L

Lautstärke 21, 34
löschen 33

M

MAC address 40
MAC-Adresse 40
Maske 88
Meldung Information Bar 10
Menü Alarm buffer 70
Menü Alarm output 64
Menü Camera 34
Menü e-Mail (SMTP) 53
Menü FTP client 56
Menü FTP server 63
Menü Image memory 59
Menü Network 40
Menü Object detection 71
Menü Schedule 69
Menü Security 52
Menü System 29
Menü Trigger 67
Menü User 51
Menü Voice alert 65
Message 42, 54
Method 43
Mic volume 34
Microphone 34
Mikrofon 34
Mode 37, 64, 70
Monitorbild 21
Moving object 73
MPEG4 17
MPEG4 setting 37
Multicast 39
Multicast address 40
Multicast streaming 40
Multicast-Adresse 40
Multicast-Streaming 40

N

Network 28, 40
Network address/Subnet 52
Netzwerk 40
Netzwerk-Bandbreite 38
Neustart 32, 79
NTP server name 31
NTP-Server 31

O

Object detection 29, 65
Object size 74, 75
Objekterkennung 71
Ordnerstruktur 62
Overwrite 59

P

Passive mode 56
passiver Modus 56
Password 42, 51, 53, 56, 60
Passwort 42, 51, 53, 56, 60
PC clock 30
Periodical recording 61
Periodical sending 55, 57
periodische Aufnahme 61
periodische Nachrichtensendung 55
periodische Versendung 57
Picture 35
Play 66
POP server name 42, 53, 60
POP-Server 42, 53, 60
Portnummer 42
Post-alarm period 70
Pre-alarm period 70
Primary DNS server 41
Private key password 45
Privatzonenmaske 88
Proxy port number 42
Proxy server name 42
Proxy-Server 42

R

Reboot 32, 79
Recipient e-mail address 42, 53
Recording capacity 70
Recording time 70
Release time 77
Remote path 57, 58
Repeat 66
Reset camera menu 35
Restart 76
Restore setting 32
Re-type password 51, 56
Rückstellung 35

S

Sättigung 36
Saturation 36
Schaltfläche Cancel 28
Schaltfläche OK 28
Schedule 29
Schieberegler Threshold 74
Schwelle 74
Secondary DNS server 41
Security 28
Security function 52
Security Warning 10, 12, 72
Selected root directory 59, 63
Sensor input 65
Sensor input mode 30
Sequence number clear 54, 55, 57, 58, 61, 62
Serial number 29
Seriennummer 29
Setting 20
Setup-Programm 7, 78
Sharpness 36
Shutter speed 36
Sicherheit 52
Single codec 17, 37
SMTP server name 42, 53, 60
SMTP-Server 42, 53, 60
SNC audio upload tool 80
SNC privacy masking tool 88
SNC video player 86
SNMP 94
Software version 29
Software-Version 29
Sommerzeit 31
Speicher 59, 63
Spezial-Tags 43
Stabilisator 34
Stabilizer 34
Standard-Gateway 41
Start time 69
Statuslampe 75
Streaming 39
Subject 42, 53
Subnet mask 41
Subnetzmaske 41
Suffix 54, 55, 57, 58, 61, 62
Superimpose 31
Supplikant 43
System 28, 29
System log 33

T

Tag/Nacht 25
TCP 25
TCP/UDP 21, 25
TCP/UDP Transmission 25
Test 66
Time setting 77
Time zone 31
Timer 68
Titelleiste 29
Title bar name 29
TLS mode 45
Toggle 68
Trigger 29

U

Überschreiben 59
Übertragungsportnummer 39
Überwachen 22
UDP 39
UDP (Multicast) 26
UDP (Unicast) 26
Unattended object 73
Unattended object setting 77
Unicast-Streaming 39
URL 42
Use the same time schedule every day 69
User 16, 28, 51
User name 42, 51, 53, 56, 60
User preset 36

V

Verschlusszeit 36
Video codec 37
Video port number 39, 40
Videocodec 37, 70
View size 20, 22
Viewer authentication 51
Viewer mode 16, 51
Voice alert 25, 29, 66, 68

W

Wahl der Sprachwarnungsnummer 84
Warnnachricht 60
Weißabgleich 35
Welcome text 29
Werksvorgaben 32
White balance 35
Window 73, 75
Windows Firewall 10
Windows Vista 11
Windows XP Service Pack 2 9

Z

Zeitdifferenz 31
Zeitplan 29, 69
Zeitzone 31
Zertifikatanforderung 45